



con·sens  
mobilitätsdesign

## Arbeitsdokumentation der BEARBEITUNGSPHASE I – BESTANDSANALYSE

Bearbeitungsteil con.sens mobilitätsdesign

12.12.2019



## PROJEKTNAME

mobil 2030

Das Mobilitätskonzept für Perchtoldsdorf

## PROJEKTNUMMER

P19082

## AUFTRAGGEBER

Marktgemeinde Perchtoldsdorf

Marktplatz 11

2380 Perchtoldsdorf

## BEARBEITUNGSTEAM

**KH13** Bau – und Verkehrstechnik e.U.  
 Dipl.-HTL-Ing. Michael Kniha – Ingenieurbüro für  
 Verkehrswesen & Verkehrswirtschaft  
 Kulturtechnik & Wasserwirtschaft  
 2380 Perchtoldsdorf, Salitergasse 26/1/2  
 Tel.: +43 1 869 38 20, mail: office@kh13.at  
 web: www.kh13.at FN 487782 b



con.sens verkehrsplanung zt gmbh  
 Währinger Straße 61 | TOP 2.07 | 1090 Wien  
 studio@cvp.at | 01/9081181 | www.cvp.at  
 Firmenbuchzahl FN 485873 w | UID: ATU72993558

## AUFTRAGNEHMER BEARBEITUNGSTEIL CON.SENS

con.sens verkehrsplanung zt gmbh

Währinger Straße 61 | TOP 2.07 | 1090 Wien

studio@cvp.at | 01/9081181 | www.cvp.at

Firmenbuchzahl FN 485873 w | UID: ATU72993558

## BEARBEITER

DI Michael Skoric

Michael Gretzl, BSc

Robin Wieland

con.sens verkehrsplanung  
 ziviltechniker gmbh  
 Währinger Straße 61 | Top 2.07 | 1090 Wien  
 +43 1 9081181 | studio@cvp.at | www.cvp.at

DI Michael Szeiler, MAS

Geschäftsführer

Sämtliche in diesem Schriftstück verwendeten personenbezogenen Ausdrücke betreffen, soweit dies inhaltlich in Betracht kommt, Frauen und Männer gleichermaßen.

Dieser Bericht darf nur vollinhaltlich, ohne Weglassen oder Hinzufügen einzelner Seiten bzw. Textpassagen, veröffentlicht werden. Wird er auszugsweise vervielfältigt, so ist vorab die Genehmigung des Verfassers einzuholen.

## **1. Einleitung und Aufgabe**

## **2. Übersicht Projektablauf**

## **3. Kurzfassung**

- 3.1 Methoden und Formate
- 3.2 partizipative Veranstaltungen
- 3.3 Mobilitätsverhalten
- 3.4 Statements und Schlüsselthemen

## **4. Verkehrsanalyse**

- 4.1 Erhebungsmethoden und -standorte
- 4.2 Fußgänger-/Radverkehrszählungen
- 4.3 Kfz-Knotenstromzählungen
- 4.4 Seitenradarmessungen
- 4.5 Parkraumerhebung

## **5. Partizipative Veranstaltungen**

- 5.1 Themenkatalog
- 5.2 Öffentlichkeitsveranstaltung (Open House)
- 5.3 Umfrage Website Perchtoldsdorf
- 5.4 Umfrage Gemeindebedienstete
- 5.5 Kindergärten
- 5.6 Volksschulen
- 5.7 Neue Mittelschule (IBMS)
- 5.8 Allgemein bildende höhere Schule (BG/BRG)
- 5.9 Montessori-Schulen
- 5.10 Sonderschule (ASO)

## **6. Anhang**

Unter dem Titel „**mobil 2030**“ findet ein umfassender, mehr-monatiger Arbeitsprozess statt, an dessen Ende ein **Mobilitätskonzept** für die Marktgemeinde Perchtoldsdorf vorliegen wird. Dieses wird eine Überarbeitung, Aktualisierung und Erneuerung des bestehenden Gesamtverkehrskonzeptes aus dem Jahr 1996 und des Mobilitätsleitbildes aus dem Jahr 2012 darstellen.

Im Rahmen von „mobil 2030“ werden ausgehend von einer umfassenden Bestandserhebung und begleitender Problemanalyse ein Maßnahmenkatalog erarbeitet und darauf aufbauend ein Mobilitätsleitbild erstellt. Dieses soll die Leitlinien der künftigen Verkehrspolitik definieren.

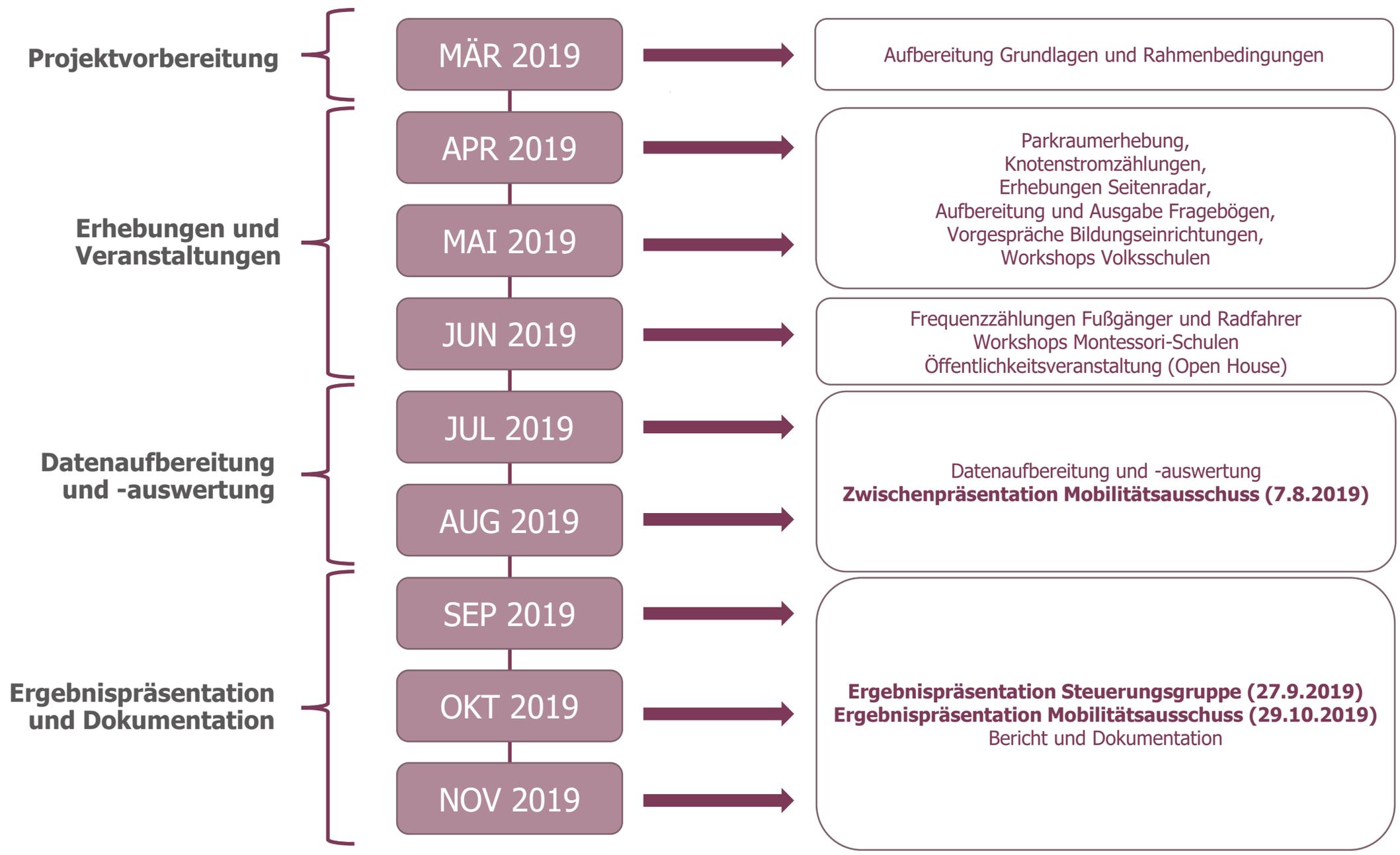
Das Gesamtverkehrskonzept samt den Leitlinien für die Verkehrspolitik und dem Maßnahmenkatalog soll zukünftig als **Grundlage** dienen für:

- (verkehrs-)politische Entscheidungen
- Ortsentwicklung und Ortsstruktur
- örtliches Raumordnungsprogramm (Flächenwidmungs- und Bebauungsplan)
- verkehrliche und straßenbauliche Maßnahmen
- Ortsraumgestaltung
- ökologische Zielsetzungen
- wirtschaftspolitische Entscheidungen

Die Bearbeitung des Mobilitätskonzeptes „mobil 2030“ gliedert sich in drei Bearbeitungsphasen:

- **Bearbeitungsphase I** (Bestandserhebung und Problemanalyse)
- **Bearbeitungsphase II** (Grundlagen- und Maßnahmenkatalog)
- **Bearbeitungsphase III** (Mobilitätsleitbild)

Die Bearbeitung von Bearbeitungsphase I erfolgte in Zusammenarbeit von Ingenieurbüro KH13 Bau- und Verkehrstechnik e. U. und con.sens verkehrsplanung zt gmbh. Gegenstand der vorliegenden Arbeitsdokumentation ist Bearbeitungsphase I, wobei im vorliegenden Bericht die Ergebnisse des **Bearbeitungsteiles von con.sens verkehrsplanung zt gmbh** dargestellt sind.



# 3. Kurzfassung



## Verkehrserhebungen

Im Zeitraum April bis Juni 2019 wurden im gesamten Gemeindegebiet von Perchtoldsdorf umfangreiche Verkehrserhebungen durchgeführt. Die Erhebungen erfolgten zum Teil automatisiert bzw. halbautomatisiert mit Verkehrszählungskameras und zum anderen Teil mit Erhebungspersonal.

Nachfolgend findet sich eine Übersicht über die angewandten **Erhebungsmethoden**. Ausgewählte Ergebnisse der Erhebungen werden in Kap. 4 vorgestellt, die Detailergebnisse aller Erhebungen finden sich im Anhang. Sämtliche Ergebnisse fließen insbesondere auch in die gesamtheitlichen Darstellungen und Analysen des Bearbeitungsteiles von KH13 Bau- und Verkehrstechnik e. U. ein.

- Frequenzzählungen des Fuß- und Radverkehrs an 11 Standorten (Verkehrszählungskameras)
- Knotenstromzählungen des Kfz-Verkehrs an 14 Standorten (Verkehrszählungskameras)
- Querschnittszählungen inkl. Geschwindigkeitsmessungen an 16 Standorten (Seitenradargerät)
- flächendeckende Parkraumerhebung im gesamten Gemeindegebiet (Befahrung mit Erhebungspersonal)
- Langzeitüberwachung Parkraum Marktplatz (Webcamauswertung)

## Mobilitätsverhalten und partizipative Veranstaltungen

Im Zeitraum Mai bis Juni 2019 fanden zahlreiche interaktive Beteiligungsformate mit der Gesamtbevölkerung von Perchtoldsdorf sowie ausgewählten Zielgruppen statt. Diese hatten einerseits zum Ziel, qualitative Aussagen zum Mobilitätsverhalten zu erhalten und andererseits Gefahren- und Problemstellen im Verkehrssystem sowie Wünsche, Ideen und Verbesserungsvorschläge aufzunehmen.

Für die Bewohnerinnen und Bewohner von Perchtoldsdorf gab es die Möglichkeit an einer Online-Umfrage teilzunehmen oder bei einer Öffentlichkeitsveranstaltung (Open House) am 7. Juni 2019 direkt mit dem Projektteam in Kontakt zu treten und Ideen, Wünsche und Anregungen in den Planungsprozess einzubringen.

In sämtlichen Bildungseinrichtungen im Gemeindegebiet wurden Gespräche mit der Kindergarten- bzw. Schulleitung geführt und Fragebögen bzw. die Einladung zur Teilnahme an einer Online-Umfrage an die PädagogInnen und Eltern verteilt. Die Meinung der SchülerInnen wurde über die Teilnahme an einer Online-Umfrage im EDV-Unterricht eingeholt bzw. im Rahmen von begleiteten Mobilitäts-Workshops im Unterricht interaktiv erarbeitet.

Eine Übersicht über sämtliche partizipative Veranstaltungen findet sich auf der nächsten Seite, ausgewählte Ergebnisse werden in Kap. 5 dargestellt, die Detailergebnisse finden sich im Anhang. Statistisch repräsentative Aussagen zum Mobilitätsverhalten können der *Mobilitätserhebung Perchtoldsdorf 2018, Herry Consult GmbH, Juli 2019* entnommen werden.

In folgenden Tabellen wird eine Übersicht über die Art der Beteiligung unterschiedlicher Zielgruppen am Prozess „mobil 2030“ gegeben. In **[eckigen Klammern]** ist jeweils die Anzahl der beantworteten Befragungen angeführt (online bzw. Papierfragebogen). Es wurden **447 Papierfragebögen** und **923 Online-Umfragen** ausgefüllt – in Summe fließen demnach die Meinungen von knapp **1.400 befragten Personen** in den Planungsprozess ein.

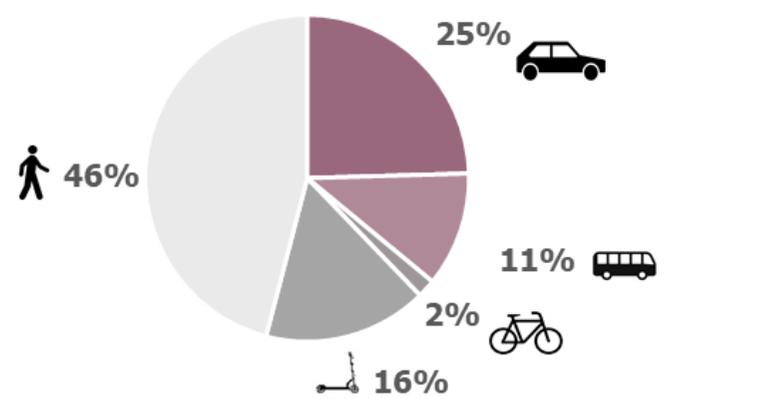
	SchülerInnen	Eltern	PädagogInnen
<b>6 Kindergärten</b>	--	Online-Umfrage via Flyer <b>[44]</b>	Fragebogen <b>[47]</b>
<b>Volksschule Rosegggasse</b>	Workshop mit 4 Klassen, 21.5.2019	Fragebogen <b>[158]</b>	Fragebogen <b>[19]</b>
<b>Volksschule Kneippgasse</b>	Workshop mit 4 Klassen, 23.5.2019	Fragebogen <b>[113]</b>	Fragebogen <b>[8]</b>
<b>Montessori Herzogberg</b>	Workshop, 18.6.2019	Online-Umfrage <b>[14]</b>	Fragebogen <b>[8]</b>
<b>Montessori Sonnberg</b>	Workshop, 19.6.2019	Online-Umfrage <b>[15]</b>	Fragebogen <b>[4]</b>
<b>IBMS Rosegggasse</b>	Online-Umfrage (EDV-Unterricht) <b>[57]</b>	--	Fragebogen <b>[14]</b>
<b>BG/BRG Rosegggasse</b>	Online-Umfrage <b>[228]</b>		Fragebogen <b>[58]</b>
<b>ASO Beatrixgasse</b>	Begehung (21.5.2019 und 24.5.2019)	--	Fragebogen <b>[18]</b> und Begehung

	Gemeindebedienstete	BewohnerInnen
<b>Marktgemeinde Perchtoldsdorf</b>	Online-Umfrage <b>[71]</b>	Online-Umfrage via Website <b>[494]</b> und Fragebogen Postwurfsendung
		Öffentlichkeitsveranstaltung Open-House, 7.6.2019

Auf den folgenden Seiten wird die erhobene Verkehrsmittelwahl (Modal Split) exemplarisch für unterschiedliche Zielgruppen und Wegezwecke dargestellt.

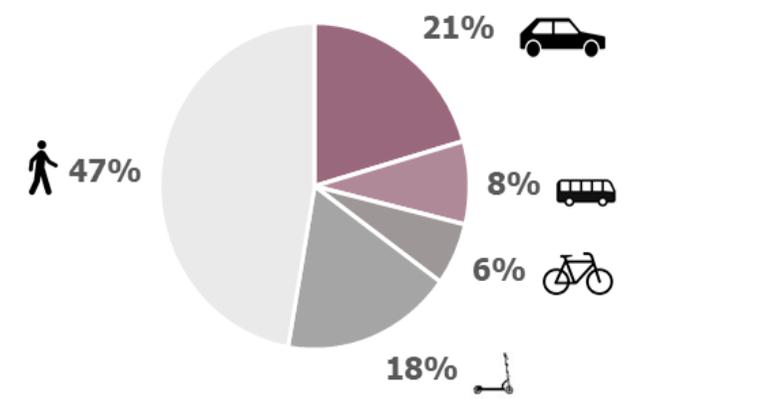
## 3.3.1 Modal Split der SchülerInnen am Weg zur Schule

**Modal Split** n=220  
**Volksschule Roseggergasse**



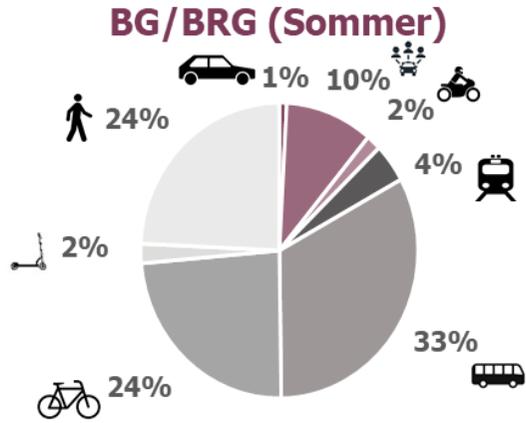
- Mitfahrt im Auto
- Öffentlichen Verkehrsmitteln
- Fahrrad
- Scooter, E-Scooter o.ä.
- zu Fuß

**Modal Split** n=146  
**Volksschule Kneippgasse**

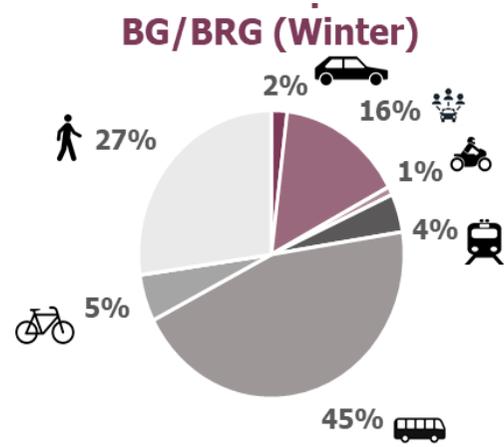


- Mitfahrt im Auto
- Öffentlichen Verkehrsmitteln
- Fahrrad
- Scooter, E-Scooter o.ä.
- zu Fuß

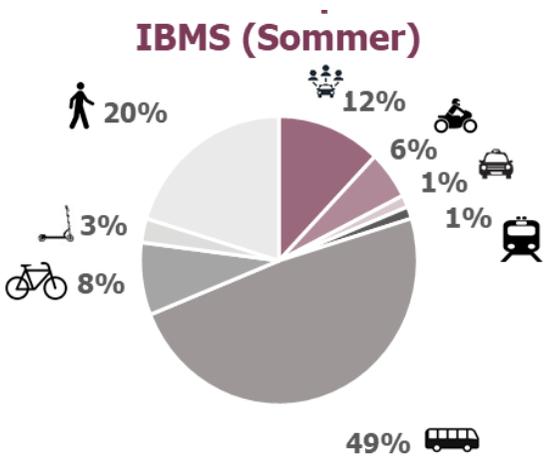
## 3.3.1 Modal Split der SchülerInnen am Weg zur Schule



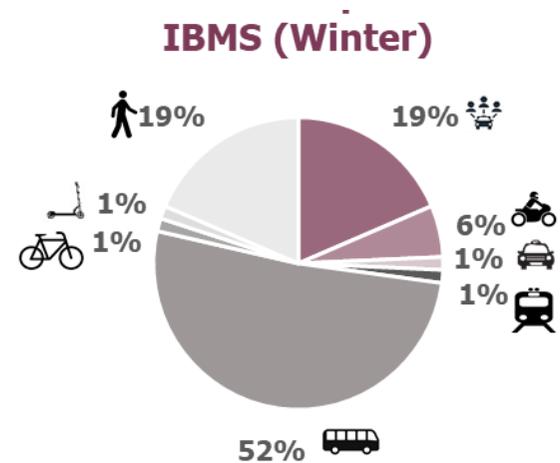
n=235



n=209



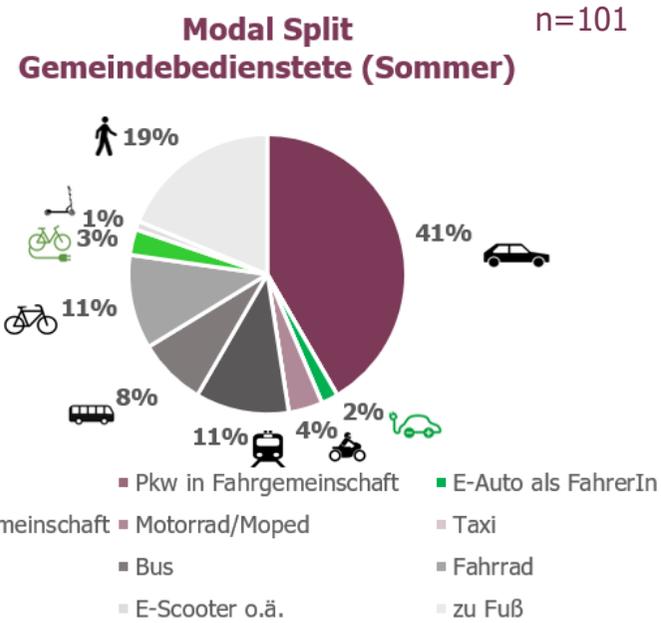
n=74



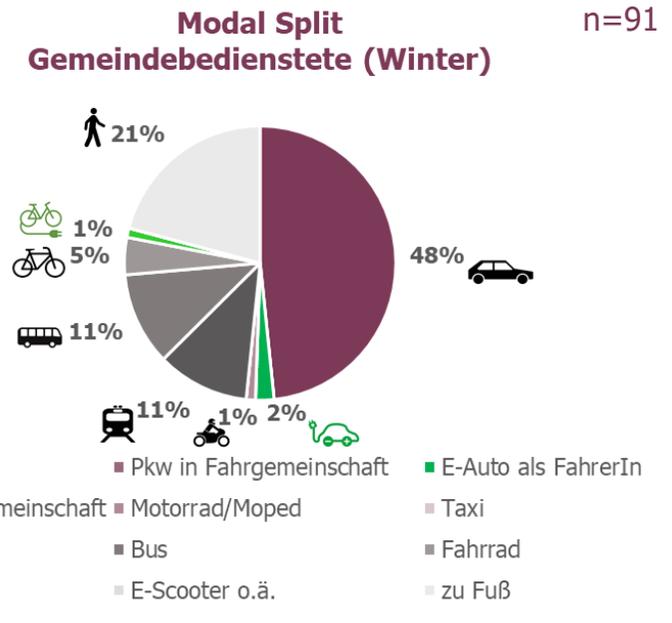
n=70

## 3.3.2 Modal Split der Gemeindebediensteten am Weg zum Arbeitsplatz

0%   
 0%   
 0%

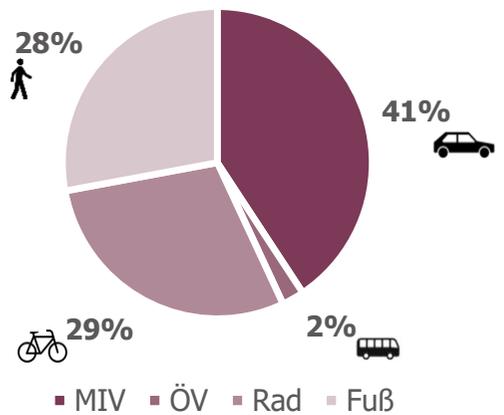


0%   
 0%   
 0%   
 0%



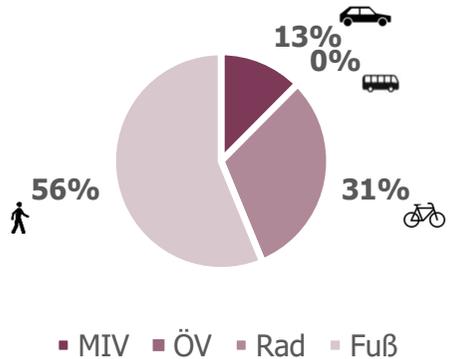
## 3.3.3 Modal Split der TeilnehmerInnen der Open House Veranstaltung für die Anreise zum Veranstaltungsort

**Modal Split Gesamt** n=86

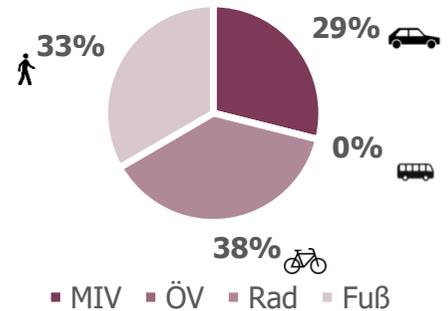


Abfrage von Wohnort und Hauptverkehrsmittel bei der Anreise mittels Aufkleben von Stickern auf einem begehbaren Luftbild.

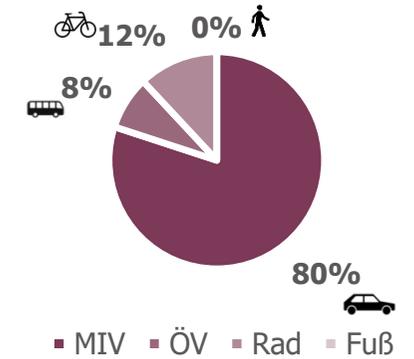
**Modal Split, Entfernung <1 km** n=16



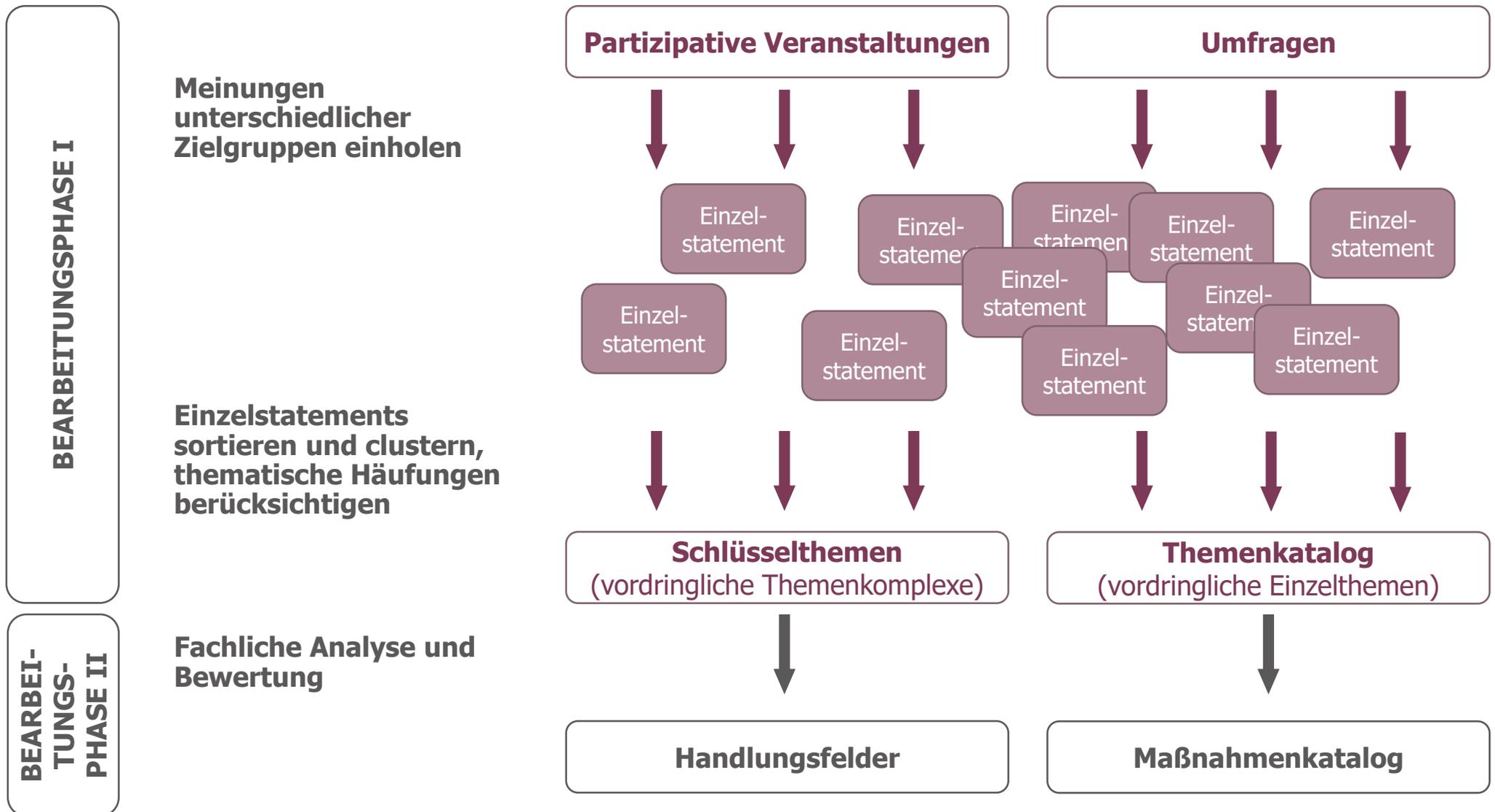
**Modal Split, Entfernung 1 - 2 km** n=45



**Modal Split, Entfernung >2 km** n=25

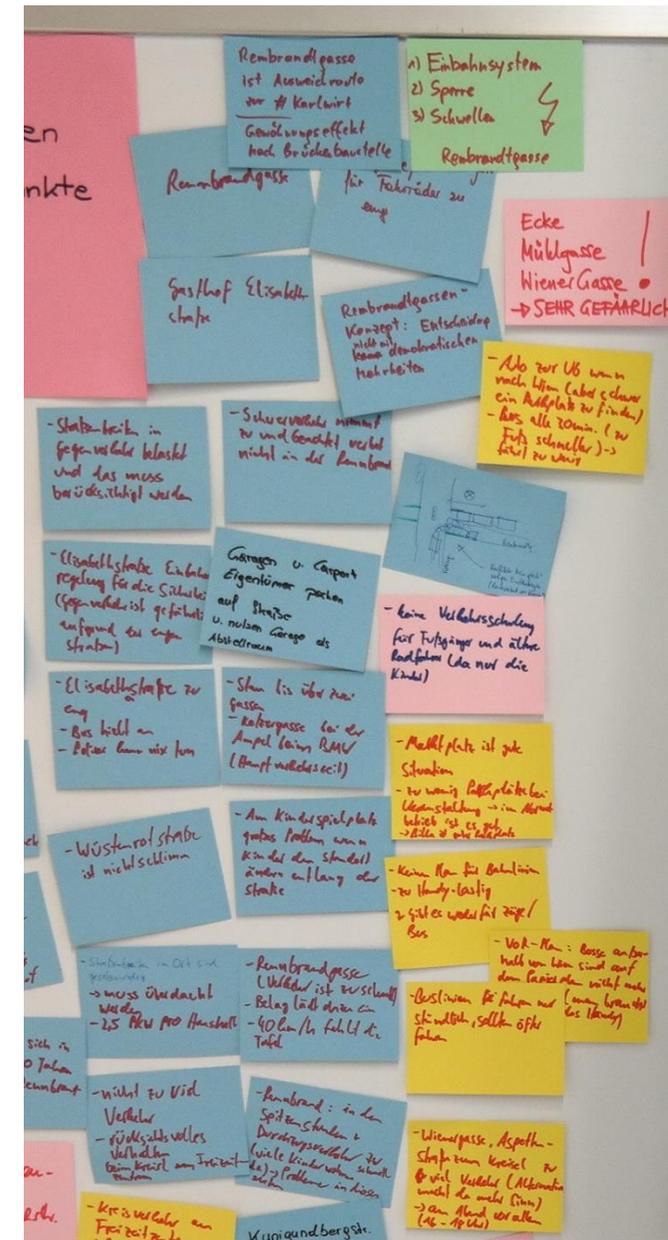


Über die diversen Beteiligungskanäle wurden **in Summe ca. 1.500 Einzelstatements** zu Gefahren- und Problemstellen im Verkehrssystem sowie Wünsche, Ideen und Anregungen für die zukünftige Mobilität abgegeben. Um die Statements im weiteren Planungsprozess bestmöglich berücksichtigen zu können, wurde folgende Analysemethode angewandt.



Sämtliche Einzelstatements wurden in einem **Themenkatalog** zusammengestellt (siehe Kap. 5.1). Hierfür wurden die Einzelstatements Verkehrsmitteln zugeordnet und in Kategorien geclustert. Im Zuge der Themenanalyse konnten folgende **Schlüsselthemen** extrahiert werden:

- Umgestaltung und **Verkehrsberuhigung Zentrum** (Marktplatz und Wiener Gasse)
- **Verkehrsberuhigung:** Reduktion der gefahrenen Geschwindigkeiten, Tempo-30 in Wohngebieten, Durchzugsverkehr verringern, Geschwindigkeitskontrollen
- **Verkehrssicherheit im Kindergarten- und Schulumfeld:** sichere Gehsteige und Querungsstellen, Schutzwege und Schülerlotsen, Bring- und Holverkehr reduzieren („Elterntaxis“)
- **Gehsteiginfrastruktur** verbessern: fehlende Gehsteige, zu schmale Gehsteige, mangelhafter Belag, hineinragender Pflanzenbewuchs
- **Querungsstellen / Schutzwege** sicherer machen: Sichtverhältnisse verbessern, Anhaltebereitschaft erhöhen
- Ausbau **Radverkehrsinfrastruktur** (Radwege, Abstellplätze)





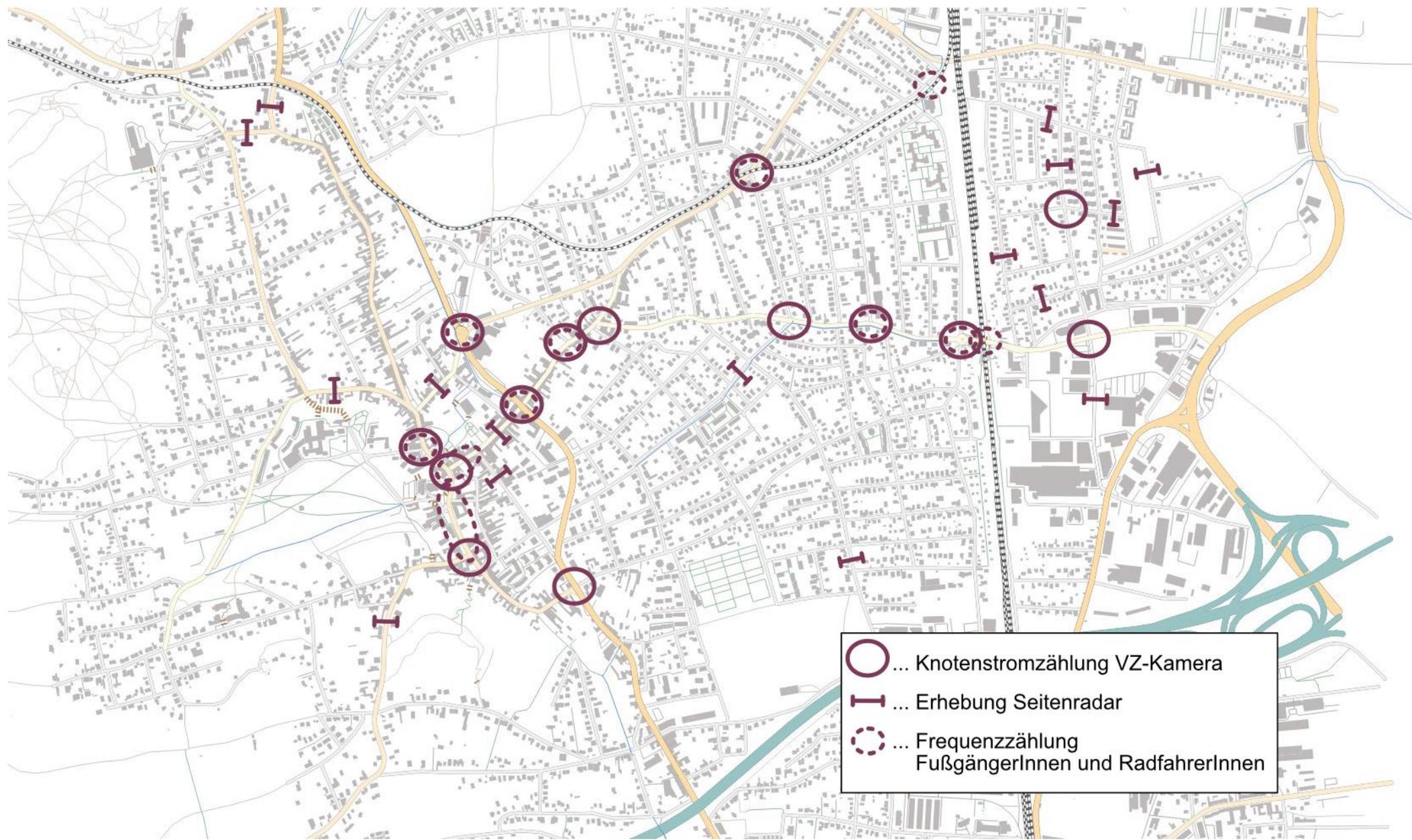
# 4. Verkehrsanalyse



- Frequenzzählungen des **Fuß- und Radverkehrs** an 11 Standorten (Verkehrszählungskameras)
- **Knotenstromzählungen des Kfz-Verkehrs** an 14 Standorten (Verkehrszählungskameras)
- **Querschnittszählungen inkl. Geschwindigkeitsmessungen** an 16 Standorten (Seitenradargerät)
- **flächendeckende Parkraumerhebung** im gesamten Gemeindegebiet (Befahrung mit Erhebungspersonal)
- Langzeitüberwachung **Parkraum Marktplatz** (Webcamauswertung)



# 4.1 Erhebungsstandorte



An nachfolgenden **11 Standorten** im Gemeindegebiet von Perchtoldsdorf wurden Frequenzzählungen der FußgängerInnen und RadfahrerInnen durchgeführt. Die Zählungen wurden jeweils werktags außerhalb der Schulferienzeiten im Zeitraum von 7:00 bis 9:00, 12:00 bis 14:00 und 17:00 bis 19:00 Uhr durchgeführt.

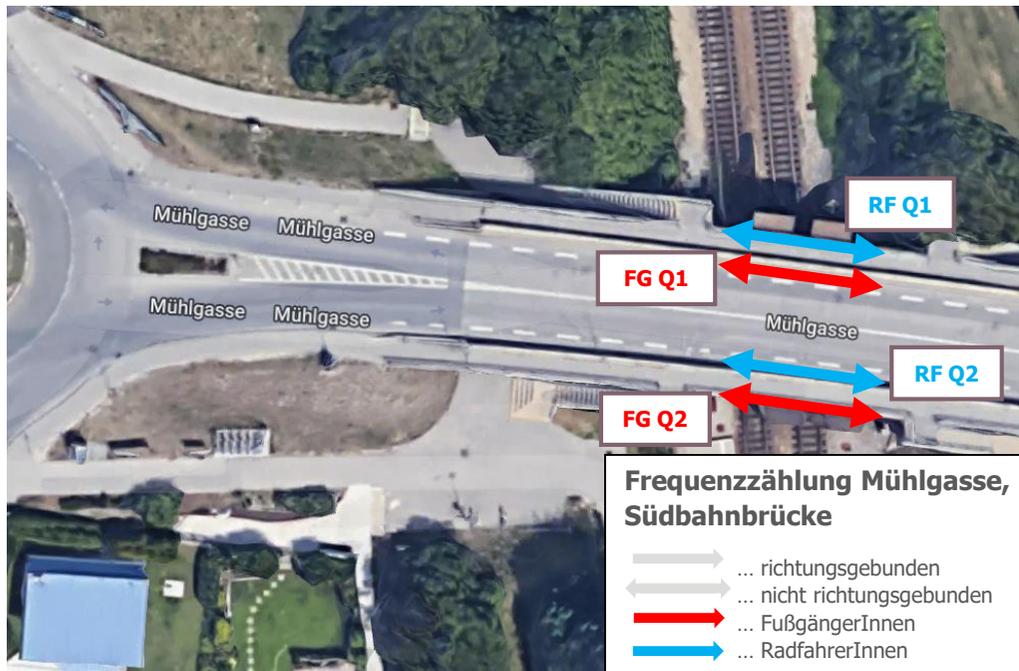
- B13 Donauwörther Straße – Wiener Gasse (Mi., 12.6.2019)
- **Wiener Gasse (Mi., 12.6.2019)**
- Hochstraße – Weingasse (Mi., 12.6.2019)
- Kreisverkehr B13 Donauwörther Straße (Freizeitzentrum, Mi., 10.4.2019)
- Wiener Gasse – Gauguschgasse (Do., 13.6.2019)
- Wolfgang Leeb-Gasse (Do., 13.6.2019)
- **Mühlgasse – Südbahnbrücke (Do., 13.6.2019)**
- Kreisverkehr Mühlgasse (Bahnhof Perchtoldsdorf, Do., 11.4.2019)
- Mühlgasse – Sebastian Kneipp-Gasse (Do., 13.6.2019)
- Wiener Gasse – Ambros Rieder-Gasse (Mi., 12.6.2019)
- **Marktplatz (Di., 18.6.2019)**

Auf den nachfolgenden Seiten werden exemplarisch die Ergebnisse der in der Übersicht fett hervorgehobenen Standorte dargestellt. Die Detailergebnisse aller Standorte finden sich im Anhang.

## Mühlgasse – Südbahnbrücke

Erhebungstag: Donnerstag, 13. Juni 2019

Gesamtdauer: 07.00 – 09.00 Uhr  
12.00 – 14.00 Uhr  
17.00 – 19.00 Uhr



	FußgängerInnen		RadfahrerInnen	
	Q1	Q2	Q1	Q2
07:00 - 07:15	10	30	0	9
07:15 - 07:30	13	78	0	6
07:30 - 07:45	35	44	8	8
07:45 - 08:00	24	44	1	16
08:00 - 08:15	9	31	1	14
08:15 - 08:30	11	23	1	6
08:30 - 08:45	5	36	1	5
08:45 - 09:00	2	23	2	1
<b>Gesamt (2 Std)</b>	<b>109</b>	<b>309</b>	<b>14</b>	<b>65</b>

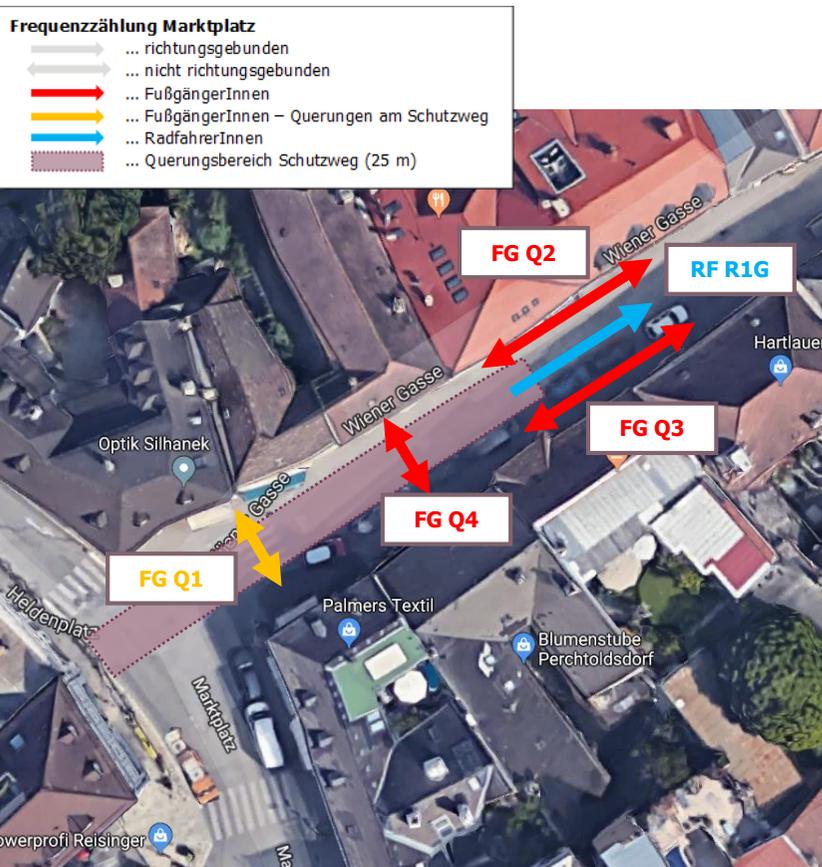
12:00 - 12:15	5	10	4	7
12:15 - 12:30	4	11	1	2
12:30 - 12:45	5	6	1	2
12:45 - 13:00	12	10	0	3
13:00 - 13:15	3	17	1	2
13:15 - 13:30	4	9	2	3
13:30 - 13:45	6	9	2	10
13:45 - 14:00	5	24	0	4
<b>Gesamt (2 Std)</b>	<b>44</b>	<b>96</b>	<b>11</b>	<b>33</b>

17:00 - 17:15	4	11	3	4
17:15 - 17:30	6	13	1	3
17:30 - 17:45	7	9	1	9
17:45 - 18:00	6	10	0	7
18:00 - 18:15	6	9	0	5
18:15 - 18:30	10	6	4	3
18:30 - 18:45	3	11	0	2
18:45 - 19:00	5	5	1	1
<b>Gesamt (2 Std)</b>	<b>47</b>	<b>74</b>	<b>10</b>	<b>34</b>

## Wiener Gasse

Erhebungstag: Mittwoch, 12. Juni 2019

Gesamtdauer: 07.00 – 09.00 Uhr  
 12.00 – 14.00 Uhr  
 17.00 – 19.00 Uhr



	FußgängerInnen				RadfahrerInnen R1G
	SW Q1	GS Q2	GS Q3	GS Q4	
07:00 - 07:15	3	4	7	3	1
07:15 - 07:30	11	9	13	13	6
07:30 - 07:45	24	38	23	5	3
07:45 - 08:00	15	8	9	5	3
08:00 - 08:15	7	11	11	16	3
08:15 - 08:30	25	12	16	6	4
08:30 - 08:45	17	9	31	11	4
08:45 - 09:00	13	13	20	18	3
<b>Gesamt (2 Std)</b>	<b>115</b>	<b>104</b>	<b>130</b>	<b>77</b>	<b>27</b>

12:00 - 12:15	27	14	34	16	3
12:15 - 12:30	12	12	28	16	0
12:30 - 12:45	14	11	17	13	2
12:45 - 13:00	16	15	21	10	1
13:00 - 13:15	14	11	19	9	2
13:15 - 13:30	17	5	14	12	1
13:30 - 13:45	42	35	31	9	2
13:45 - 14:00	12	14	23	19	2
<b>Gesamt (2 Std)</b>	<b>154</b>	<b>117</b>	<b>187</b>	<b>104</b>	<b>13</b>

17:00 - 17:15	17	13	18	4	4
17:15 - 17:30	15	13	16	7	3
17:30 - 17:45	20	23	20	6	4
17:45 - 18:00	50	39	22	4	3
18:00 - 18:15	20	19	15	4	4
18:15 - 18:30	27	6	23	0	9
18:30 - 18:45	21	14	9	1	5
18:45 - 19:00	22	3	14	3	2
<b>Gesamt (2 Std)</b>	<b>192</b>	<b>130</b>	<b>137</b>	<b>29</b>	<b>34</b>

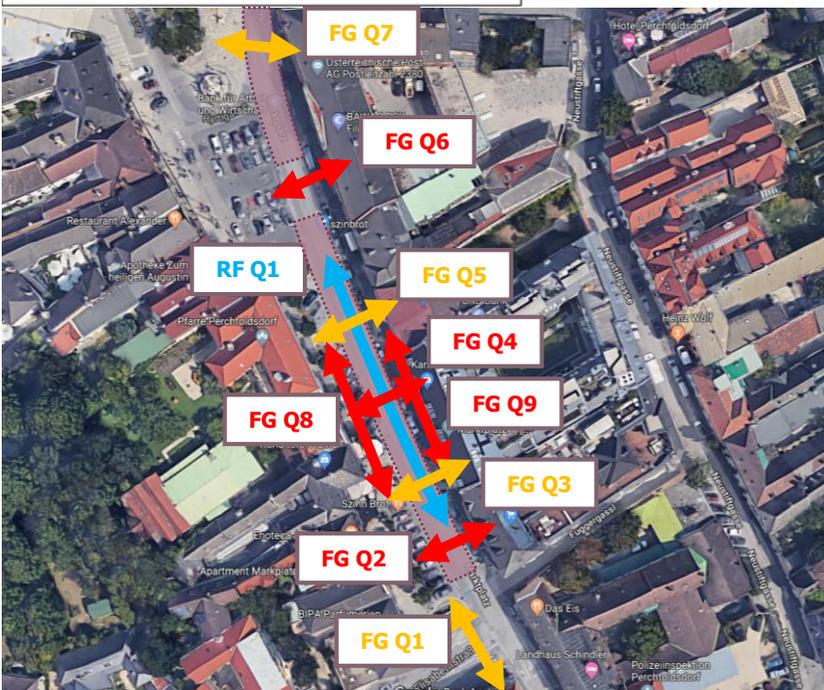
## Marktplatz

Erhebungstag: Dienstag, 18. Juni 2019

Gesamtdauer: 07.00 – 09.00 Uhr  
12.00 – 14.00 Uhr  
17.00 – 19.00 Uhr

**Frequenzzählung Marktplatz**

- ... richtungsgebunden
- ... nicht richtungsgebunden
- ... FußgängerInnen
- ... FußgängerInnen – Querungen am Schutzweg
- ... RadfahrerInnen
- ... Querungsbereich Schutzweg (25 m)



	FußgängerInnen									RadfahrerInnen
	SW Q1	SW Q2	SW Q3	SW Q4	SW Q5	SW Q6	SW Q7	GS Q8	GS Q9	
<b>07:00 - 07:15</b>	9	22	2	4	6	5	6	8	16	4
<b>07:15 - 07:30</b>	65	12	27	5	2	12	34	55	43	13
<b>07:30 - 07:45</b>	28	7	53	3	11	10	43	62	51	16
<b>07:45 - 08:00</b>	14	7	20	11	10	13	11	24	40	5
<b>08:00 - 08:15</b>	17	7	10	4	1	26	14	18	28	6
<b>08:15 - 08:30</b>	5	7	10	8	4	33	9	16	37	8
<b>08:30 - 08:45</b>	17	22	24	6	13	18	18	20	42	9
<b>08:45 - 09:00</b>	10	16	45	6	9	37	10	42	41	8
<b>Gesamt (2 Std)</b>	<b>165</b>	<b>100</b>	<b>191</b>	<b>47</b>	<b>56</b>	<b>154</b>	<b>145</b>	<b>245</b>	<b>298</b>	<b>69</b>
<b>12:00 - 12:15</b>	23	20	40	3	4	31	32	40	47	12
<b>12:15 - 12:30</b>	20	9	28	7	0	16	22	38	45	3
<b>12:30 - 12:45</b>	22	26	37	5	2	10	16	47	35	10
<b>12:45 - 13:00</b>	16	27	59	3	1	14	15	74	42	3
<b>13:00 - 13:15</b>	14	17	13	1	3	15	15	25	29	2
<b>13:15 - 13:30</b>	16	15	9	3	7	12	10	21	33	7
<b>13:30 - 13:45</b>	20	18	28	1	4	20	19	49	31	10
<b>13:45 - 14:00</b>	17	9	15	9	3	11	10	25	26	3
<b>Gesamt (2 Std)</b>	<b>148</b>	<b>141</b>	<b>229</b>	<b>32</b>	<b>24</b>	<b>129</b>	<b>139</b>	<b>319</b>	<b>288</b>	<b>50</b>
<b>17:00 - 17:15</b>	20	53	24	5	2	17	10	37	22	16
<b>17:15 - 17:30</b>	24	33	15	2	2	10	6	24	16	10
<b>17:30 - 17:45</b>	25	43	25	12	6	12	16	45	32	6
<b>17:45 - 18:00</b>	42	20	19	11	9	19	8	45	21	14
<b>18:00 - 18:15</b>	10	27	14	5	4	14	8	28	22	11
<b>18:15 - 18:30</b>	24	24	13	1	5	11	10	23	15	11
<b>18:30 - 18:45</b>	19	23	5	6	6	7	6	24	16	13
<b>18:45 - 19:00</b>	18	20	10	4	1	6	0	16	17	6
<b>Gesamt (2 Std)</b>	<b>182</b>	<b>243</b>	<b>125</b>	<b>46</b>	<b>35</b>	<b>96</b>	<b>64</b>	<b>242</b>	<b>161</b>	<b>87</b>

An nachfolgenden **14 Standorten** im Gemeindegebiet von Perchtoldsdorf wurden Knotenstromzählungen des Kfz-Verkehrs mit Videokameras durchgeführt. Die Zählungen fanden jeweils werktags außerhalb der Schulferienzeiten statt. Die Videodaten wurden für die Zeiträume 7:00 bis 9:00 und 15:00 bis 19:00 Uhr ausgewertet und eine Morgen- sowie eine Nachmittagsspitzenstunde ermittelt.

- B13 Donauwörther Straße – Brunnergasse – Salitergasse (Di., 2.4.2019)
- B13 Donauwörther Straße – Wiener Gasse (Mi., 12.6.2019)
- **Kreisverkehr B13 Donauwörther Straße (Freizeitzentrum, Mi., 10.4.2019)**
- Hochstraße – Weingasse (Mi., 12.6.2019)
- **Hochstraße – Wiener Gasse (Di., 2.4.2019)**
- Marktplatz – Brunnergasse – Elisabethstraße (Di., 2.4.2019)
- Wiener Gasse – Ambros Rieder-Gasse (Mi., 12.6.2019)
- Wiener Gasse – Mühlgasse – Eigenheimstraße (Do., 11.4.2019)
- Wiener Gasse – Gauguschgasse (Mi., 3.4.2019)
- **Mühlgasse – Gauguschgasse – Stuttgarterstraße (Mi., 3.4.2019)**
- Mühlgasse – Sebastian Kneipp-Gasse (Do., 13.6.2019)
- Kreisverkehr Mühlgasse (Bahnhof Perchtoldsdorf, Do., 11.4.2019)
- Mühlgasse – Rembrandtgasse – Industriestraße (Di., 21.5.2019)
- Rembrandtgasse – Markfeldgasse – Josef Weissenecker-Gasse (Do., 11.4.2019)

Auf den nachfolgenden Seiten werden exemplarisch die Ergebnisse der in der Übersicht fett hervorgehobenen Standorte in Form von Knotenstromdiagrammen für die Morgen- und die Nachmittagsspitzenstunde dargestellt. Die Detailergebnisse aller Standorte finden sich in tabellarischer Form und als Knotenstromdiagramme im Anhang.

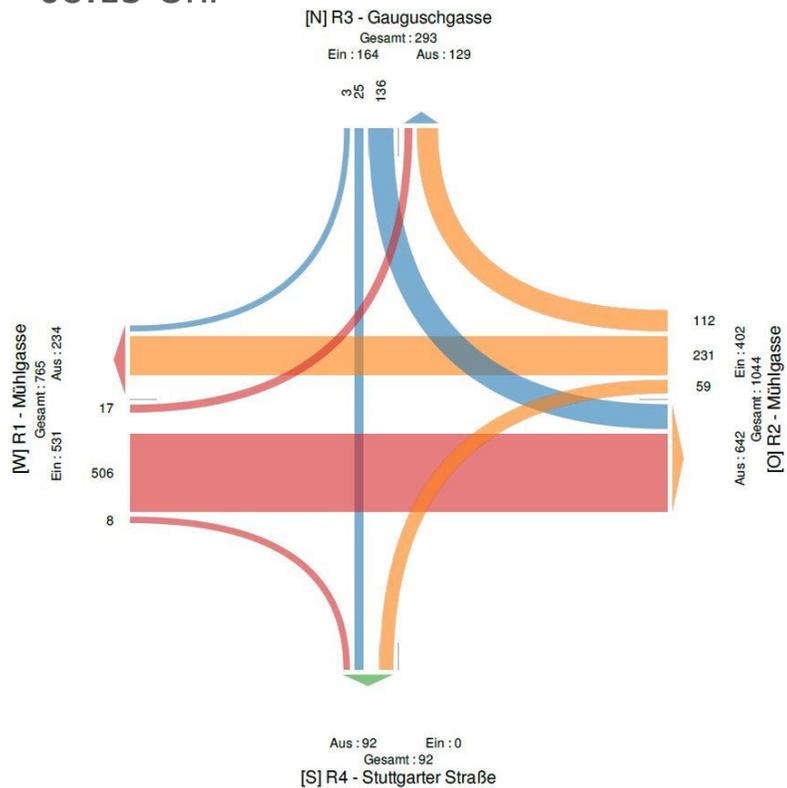
## Mühlgasse – Gauguschgasse – Stuttgarter Straße

Erhebungstag: Mittwoch, 03. April 2019

Gesamtdauer: 07.00 – 09.00 Uhr  
15.00 – 19.00 Uhr

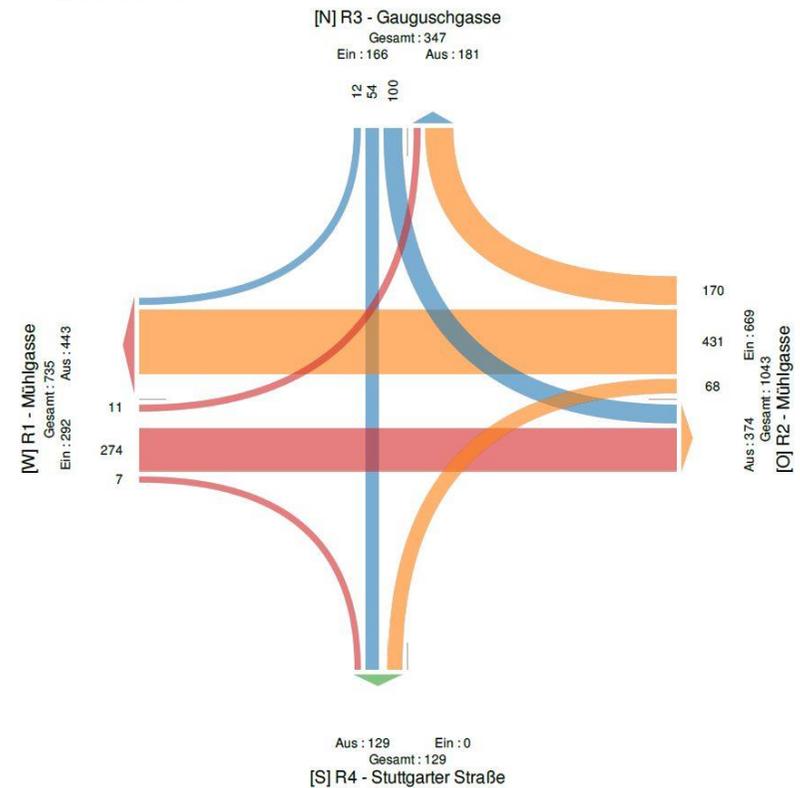
Spitzenstunde morgens

07.15 – 08.15 Uhr



Spitzenstunde abends

16.45 – 17.45 Uhr



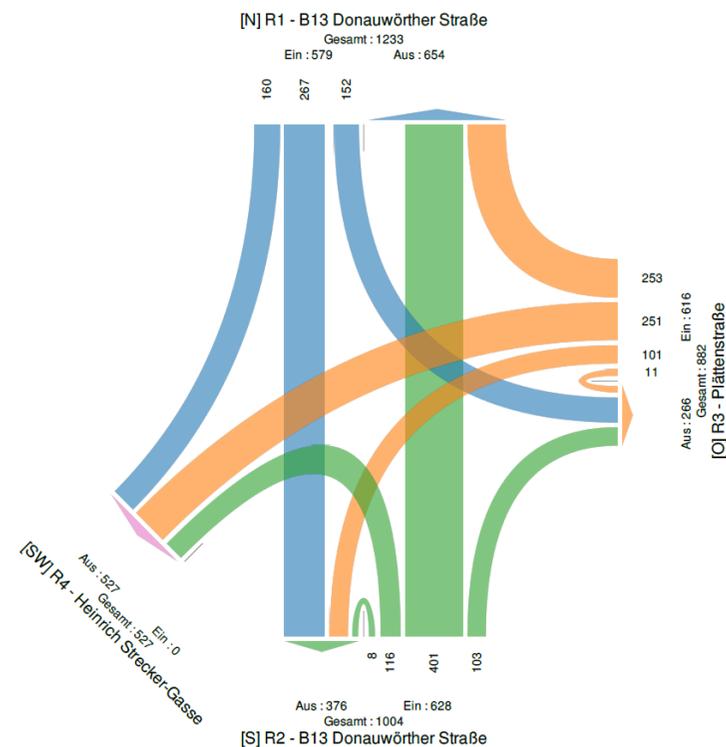
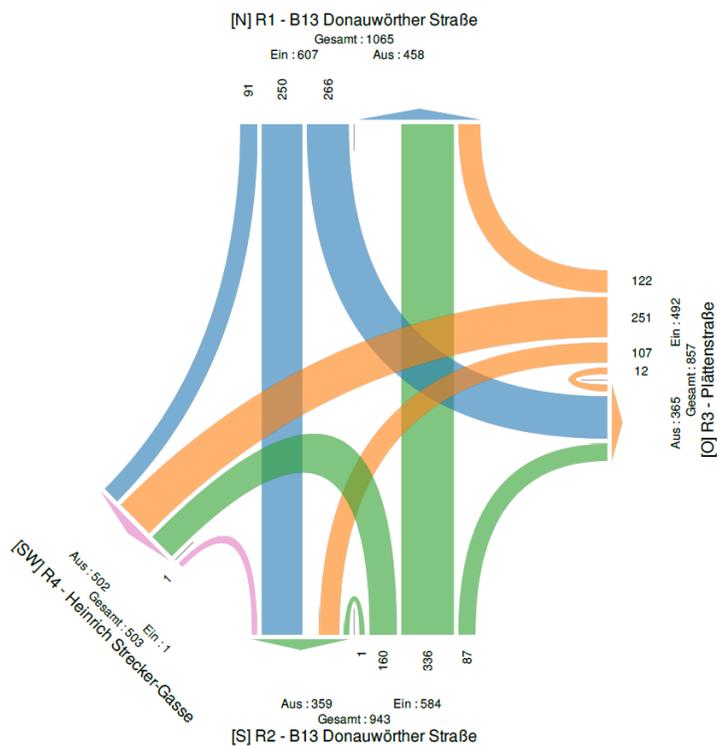
## Kreisverkehr Freizeitzentrum

Erhebungstag: Mittwoch, 10. April 2019

Gesamtdauer: 07.00 – 09.00 Uhr  
15.00 – 19.00 Uhr

Spitzenstunde morgens  
07.15 – 08.15 Uhr

Spitzenstunde abends  
16.30 – 17.30 Uhr



## Hochstraße – Marktplatz – Wiener Gasse

Erhebungstag: Dienstag, 02. April 2019

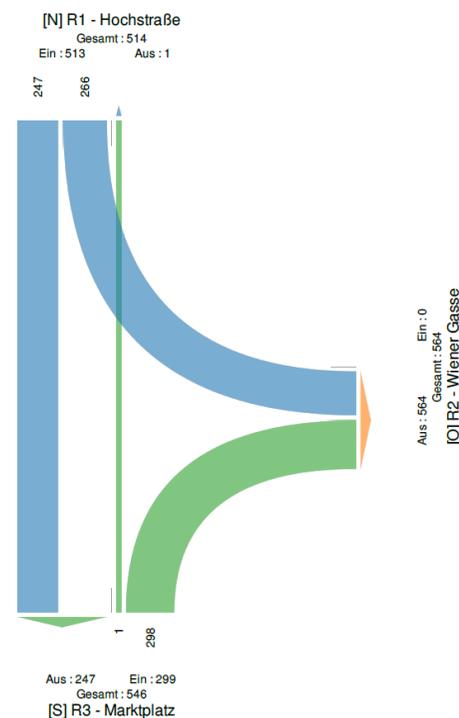
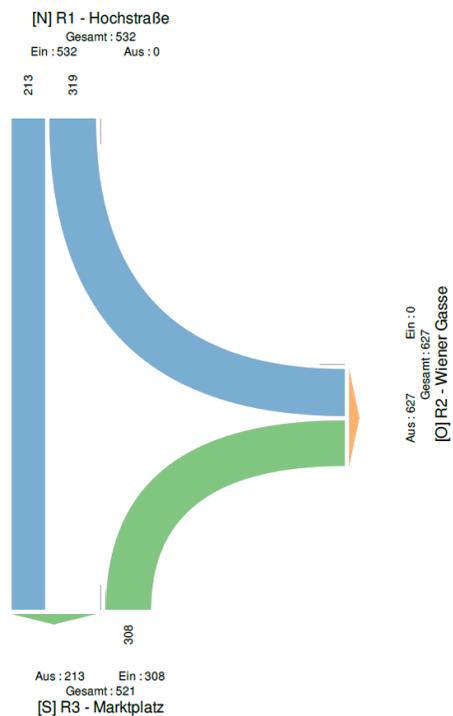
Gesamtdauer: 07.00 – 09.00 Uhr  
15.00 – 19.00 Uhr

Spitzenstunde morgens

07.30 – 08.30 Uhr

Spitzenstunde abends

16.45 – 17.45 Uhr



An nachfolgenden **16 Standorten** im Gemeindegebiet von Perchtoldsdorf wurden Querschnittszählungen und Geschwindigkeitsmessungen mit Seitenradargeräten durchgeführt. Die Zählungen fanden jeweils werktags außerhalb der Schulferienzeiten statt. An 12 Standorten wurde jeweils der Tagesgang (24 Stunden), an 4 Standorten jeweils der Wochengang (7 Tage) erhoben.

- Alfons Petzold-Gasse (Di., 4.6.2019)
- **Alfred Merz-Gasse (Do., 23.5.2019)**
- Bachackergasse (Di., 28.5.2019)
- Ernst Wolfram-Marboe-Gasse (Mi., 5.6.2019)
- Eisenhüttelgasse (Do., 25.4.2019)
- Franz Josef-Straße (Mi., 12.6.2019)
- Hochbergstraße (Mo. - So., 6. - 12.5.2019)
- Hochstraße (Mo. - So., 24. - 30.6.2019)
- Industriestraße (Di., 11.6.2019)
- **Krautgasse (Mo. - So., 8. - 14.4.2019)**
- Markfeldgasse (Mo., 3.6.2019)
- **Rembrandtgasse (Di. - Mo., 14. - 20.5.2019)**
- Scholaugasse (Di., 18.6.2019)
- Stuttgarterstraße (Do., 6.6.2019)
- Walzengasse (Mo., 17.6.2019)
- Wiener Gasse (Fr., 14.6.2019)

Auf den nachfolgenden Seiten werden exemplarisch die Ergebnisse der in der Übersicht fett hervorgehobenen Standorte in Form von Tages- und Wochenganglinien dargestellt. Die Detailergebnisse aller Standorte finden sich im Anhang.

## Rembrandtgasse

Erhebungstage: Dienstag – Montag, 14. April – 20. Mai 2019

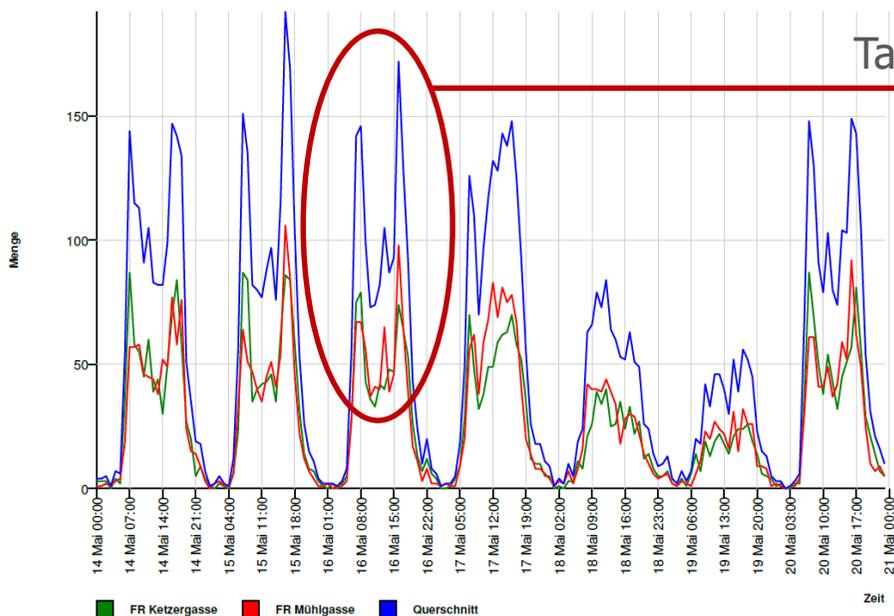
Zeitdauer: 00.00 – 23.59 Uhr  
60 Minuten Zeitintervall

Vmin: Minimale Geschwindigkeit  
Vmax: Maximale Geschwindigkeit  
Vavg: Durchschnittliche Geschwindigkeit  
V15: Grenzgeschwindigkeit für die ersten 15% der Fahrzeuge  
V50: Grenzgeschwindigkeit für die ersten 50% der Fahrzeuge  
V85: Grenzgeschwindigkeit für die ersten 85% der Fahrzeuge  
Vexc %: Geschwindigkeitsüberschreitung in %

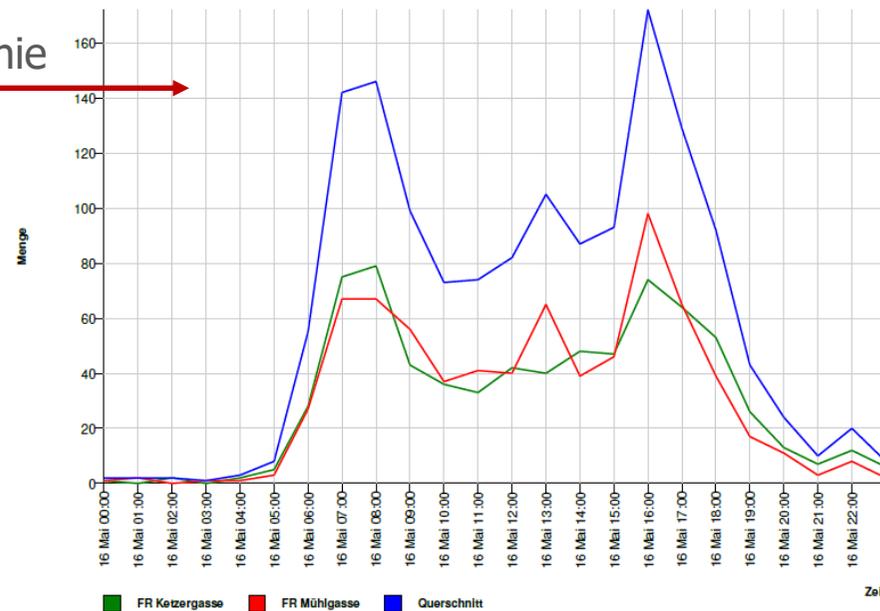
### Geschwindigkeitskennzahlen [V in km/h]

	Vmin	Vmax	Vavg	V15	V50	V85	Vexc %
<b>Querschnitt</b>	5	69	32	24	32	40	<b>13.9</b>
<b>FR Ketzergasse</b>	11	69	36	29	35	43	<b>22.8</b>
<b>FR Mühlgasse</b>	5	61	29	22	29	36	<b>5.0</b>

Verkehrsmengen Ganglinie



Verkehrsmengen Ganglinie



## Alfred Merz-Gasse

Erhebungstag: Donnerstag, 23. Mai 2019

Zeitdauer: 00.00 – 23.59 Uhr  
60 Minuten Zeitintervall

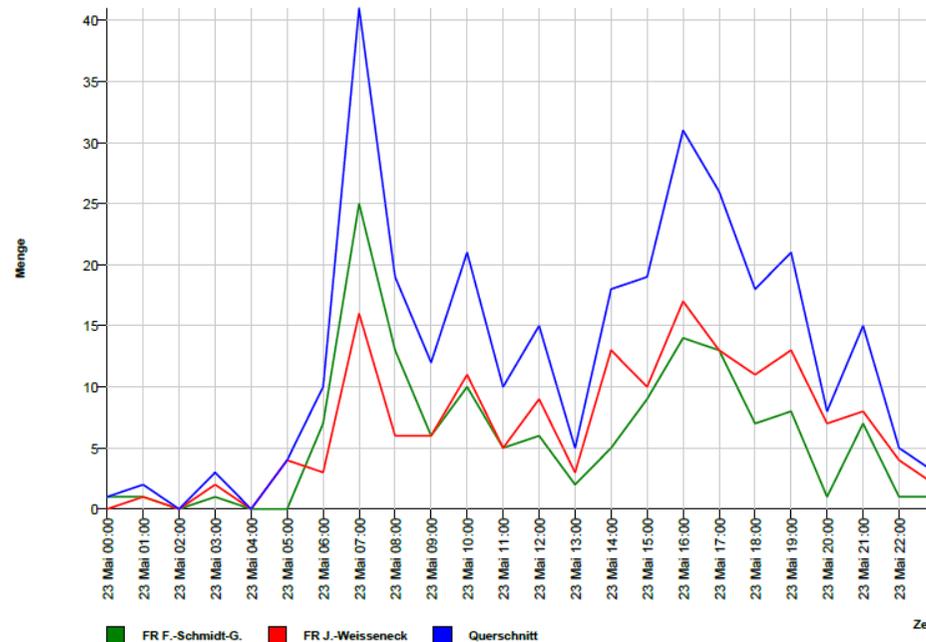
Vmin: Minimale Geschwindigkeit  
Vmax: Maximale Geschwindigkeit  
Vavg: Durchschnittliche Geschwindigkeit  
V15: Grenzgeschwindigkeit für die ersten 15% der Fahrzeuge  
V50: Grenzgeschwindigkeit für die ersten 50% der Fahrzeuge  
V85: Grenzgeschwindigkeit für die ersten 85% der Fahrzeuge  
Vexc %: Geschwindigkeitsüberschreitung in %

### Geschwindigkeitskennzahlen [V in km/h]

	Vmin	Vmax	Vavg	V15	V50	V85	Vexc %
<b>Querschnitt</b>	7	50	29	17	30	38	<b>6.8</b>
<b>FR F.-Schmidt-G.</b>	8	50	30	20	31	39	<b>10.5</b>
<b>FR J.-Weisseneck</b>	7	48	27	16	28	37	<b>3.7</b>

### Verkehrsmengen Ganglinie

Tagesganglinie



## Krautgasse

Erhebungstage: Montag – Sonntag, 08. April – 14. April 2019

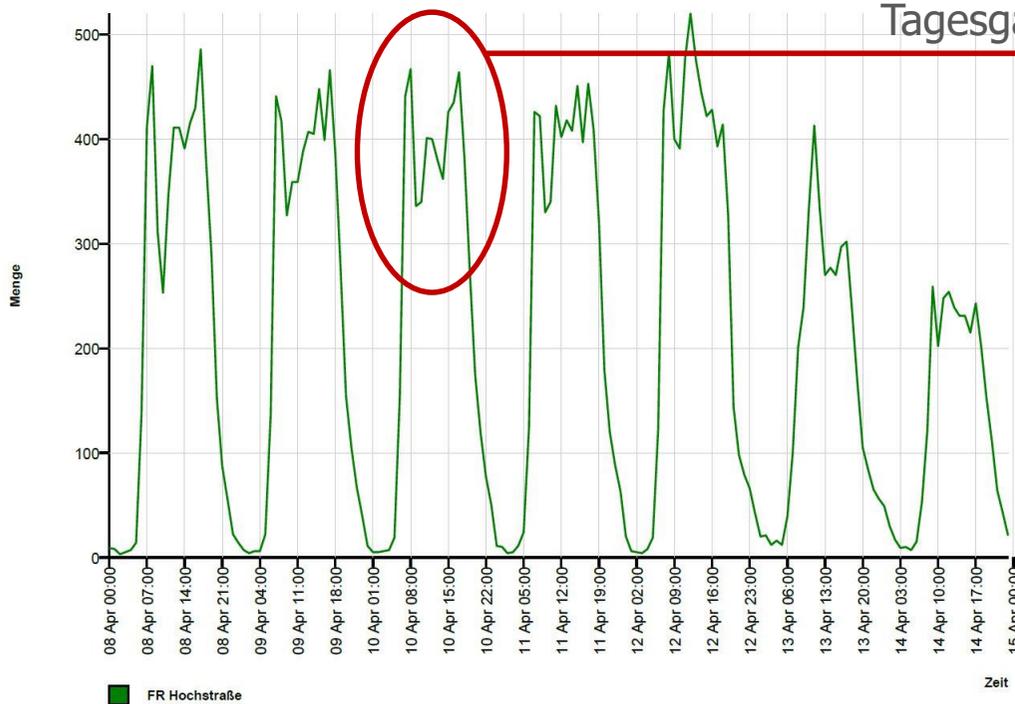
Zeitdauer: 00.00 – 23.59 Uhr  
60 Minuten Zeitintervall

Vmin: Minimale Geschwindigkeit  
Vmax: Maximale Geschwindigkeit  
Vavg: Durchschnittliche Geschwindigkeit  
V15: Grenzgeschwindigkeit für die ersten 15% der Fahrzeuge  
V50: Grenzgeschwindigkeit für die ersten 50% der Fahrzeuge  
V85: Grenzgeschwindigkeit für die ersten 85% der Fahrzeuge  
Vexc %: Geschwindigkeitsüberschreitung in %

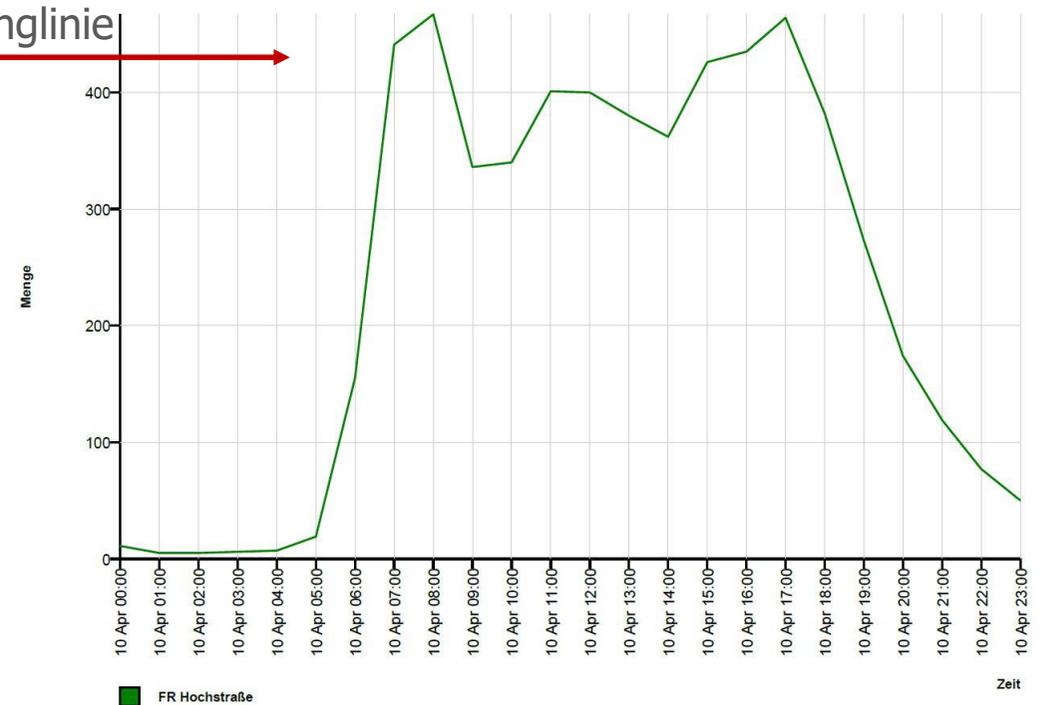
### Geschwindigkeitskennzahlen [V in km/h]

	Vmin	Vmax	Vavg	V15	V50	V85	Vexc %
FR Hochstraße	4	66	33	27	33	39	10.3

### Verkehrsmengen Ganglinie



### Verkehrsmengen Ganglinie



Im April 2019 wurde – außerhalb der Ferienzeiten – eine flächen- deckende Parkraumerhebung im Gemeindegebiet von Perchtoldsdorf durchgeführt. Hierzu wurde im Zuge von Befahrungen das **Stellplatzangebot** und die zum Befahrungszeitpunkt vorhandene **Stellplatzauslastung je Straßenabschnitt** aufgenommen. Die Befahrungen fanden an unterschiedlichen Tagen (Dienstag bis Donnerstag) **vormittags** im Zeitraum zwischen 9:00 und 13:00 Uhr und **abends** zwischen 19:00 und 22:00 Uhr statt.

Es wurden ausschließlich **öffentlich zugängliche Stellplätze** im öffentlichen Straßenraum und auf Parkplätzen aufgenommen. Privatparkplätze bzw. Garagen auf Eigengrund sowie Stellplätze in Privatstraßen wurden nicht erhoben. Stellplätze, die nur einem eingeschränkten Nutzerkreis zur Verfügung stehen (Ladezonen, Behinderten-Stellplätze etc.) wurden als solche vermerkt, bei der Berechnung des Stellplatzangebotes und der Stellplatzauslastung jedoch nicht berücksichtigt. Kurzparkzonen wurden ebenfalls vermerkt.

Die Ergebnisse wurden in einer **GIS-Datenbank** eingetragen, grafisch aufbereitet und sind auf den folgenden Seiten dargestellt.

In Summe besteht in Perchtoldsdorf ein **Stellplatzangebot** an öffentlich zugänglichen Stellplätzen von knapp **11.000 Stellplätzen**.

Die **mittlere Stellplatzauslastung** über das gesamte Gemeinde- gebiet erreicht vormittags wie abends ähnliche Werte etwa um **50 %**.

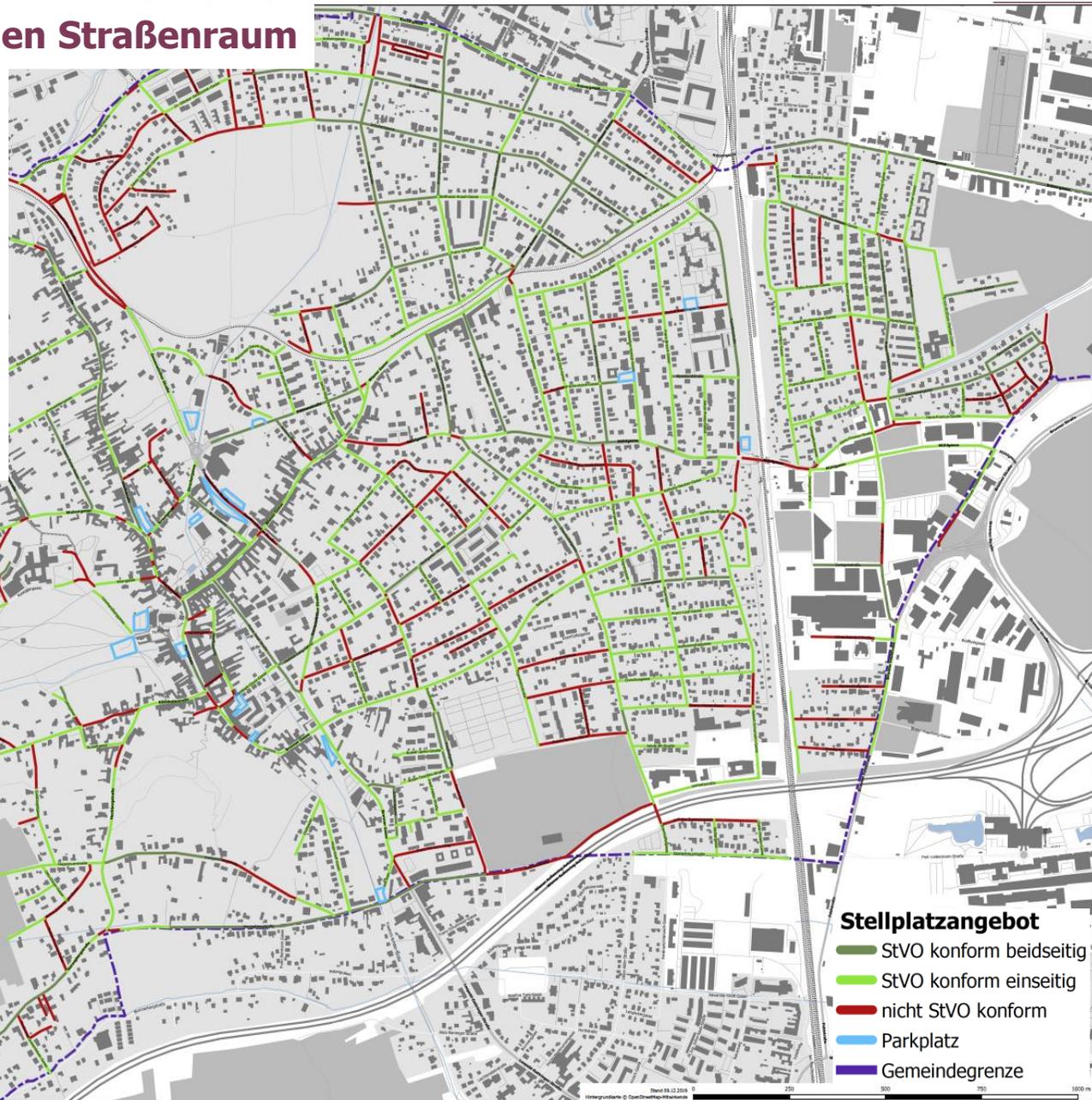
Bei der Ermittlung von Stellplatzangebot und -auslastung im Straßenraum wurde unterschieden in:

- baulich, durch Bodenmarkierungen oder per Verkehrszeichen gekennzeichnete Stellplätze
- rechtmäßiges Längsparken am Fahrbahnrand bei ausreichender Restfahrbahnbreite („StVO-konformes Parken“)
- unrechtmäßiges Längsparken am Fahrbahnrand bei nicht ausreichender Restfahrbahnbreite („nicht StVO-konformes Parken“)

Als ausreichende Restfahrbahnbreite gemäß StVO wurde bei Einbahnen eine Breite von 3,0 m und bei Straßen, welche im Gegenverkehr befahrbar sind, eine Breite von 5,0 m angenommen. Im Falle einer angrenzenden unbefestigten Nebenfläche, wurde angenommen, dass diese zum Parken mitbenutzt wird und sich die für den fließenden und ruhenden Verkehr zur Verfügung stehende Querschnittsbreite somit aus Fahrbahn und unbefestigter Nebenfläche zusammensetzt. Letzteres obwohl dies genau genommen der StVO widerspricht, da Fahrzeuge am „Fahrbahnrand“ zu parken haben und also die Nebenfläche nicht mitbenutzen dürften.

## Stellplatzangebot im öffentlichen Straßenraum

- 1) **Parken beidseitig möglich („StVO konform beidseitig“)**  
Parkordnung baulich oder per Bodenmarkierung definiert und/oder randliches Parken bei ausreichend verbleibender Restfahrbahnbreite möglich - gegebenenfalls unter Mitnutzung der unbefestigten Nebenflächen.
- 2) **Parken einseitig möglich („StVO konform einseitig“)**  
Parkordnung baulich oder per Bodenmarkierung definiert oder randliches Parken bei ausreichend verbleibender Restfahrbahnbreite möglich - gegebenenfalls unter Mitnutzung der unbefestigten Nebenflächen.
- 3) **Parken nicht möglich („nicht StVO-konform“)**  
Parkordnung nicht baulich oder per Bodenmarkierung definiert und randliches Parken aufgrund unzureichender verbleibender Restfahrbahnbreite nicht möglich - auch nicht bei Mitnutzung allenfalls vorhandener unbefestigter Nebenflächen.
- 4) **Parkplätze**

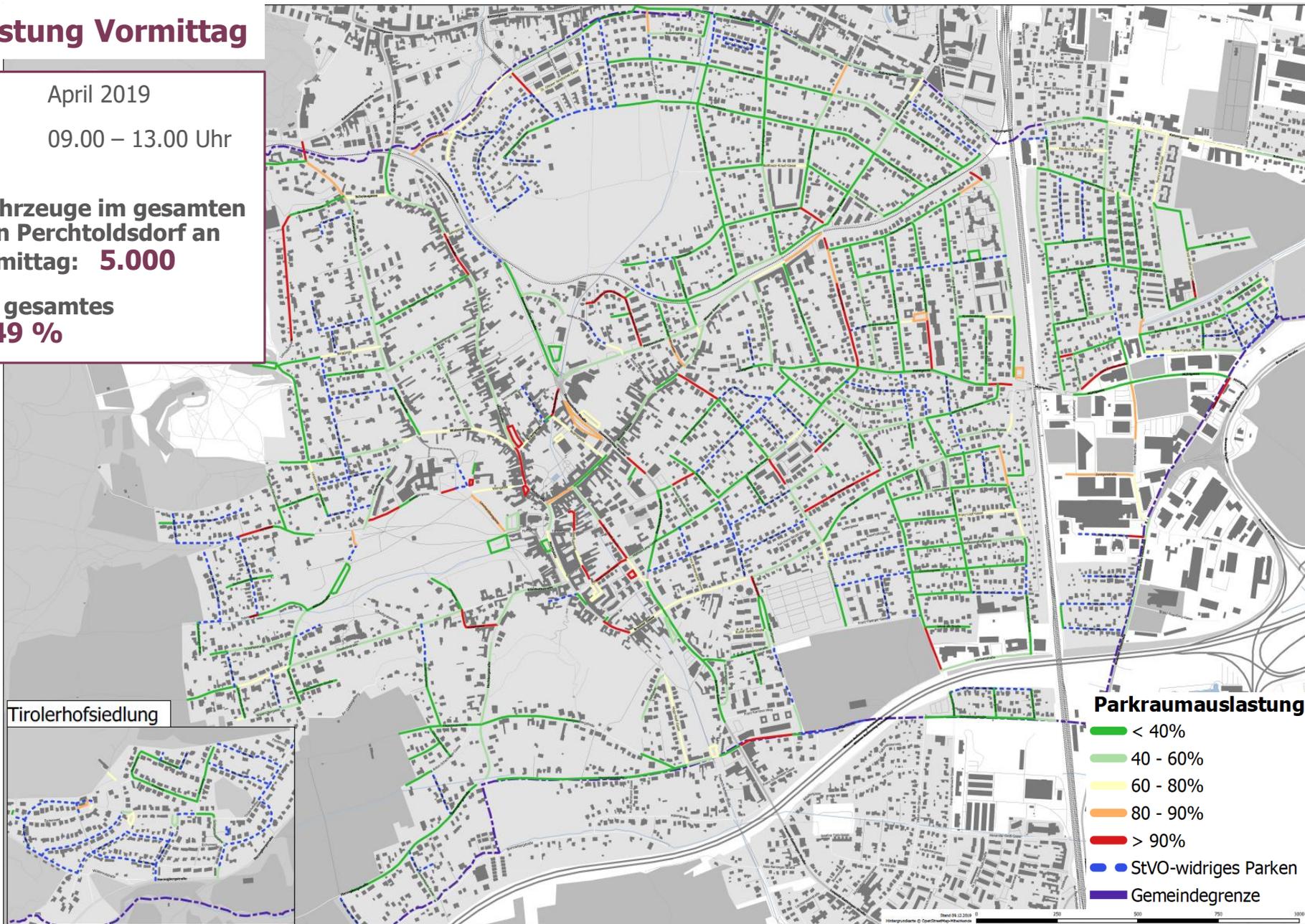


## Stellplatzauslastung Vormittag

Erhebungszeitraum: April 2019  
 Erhebungszeit: 09.00 – 13.00 Uhr

Anzahl parkende Fahrzeuge im gesamten Gemeindegebiet von Perchtoldsdorf an einem Werktag Vormittag: **5.000**

Mittlere Auslastung gesamtes Gemeindegebiet: **49 %**

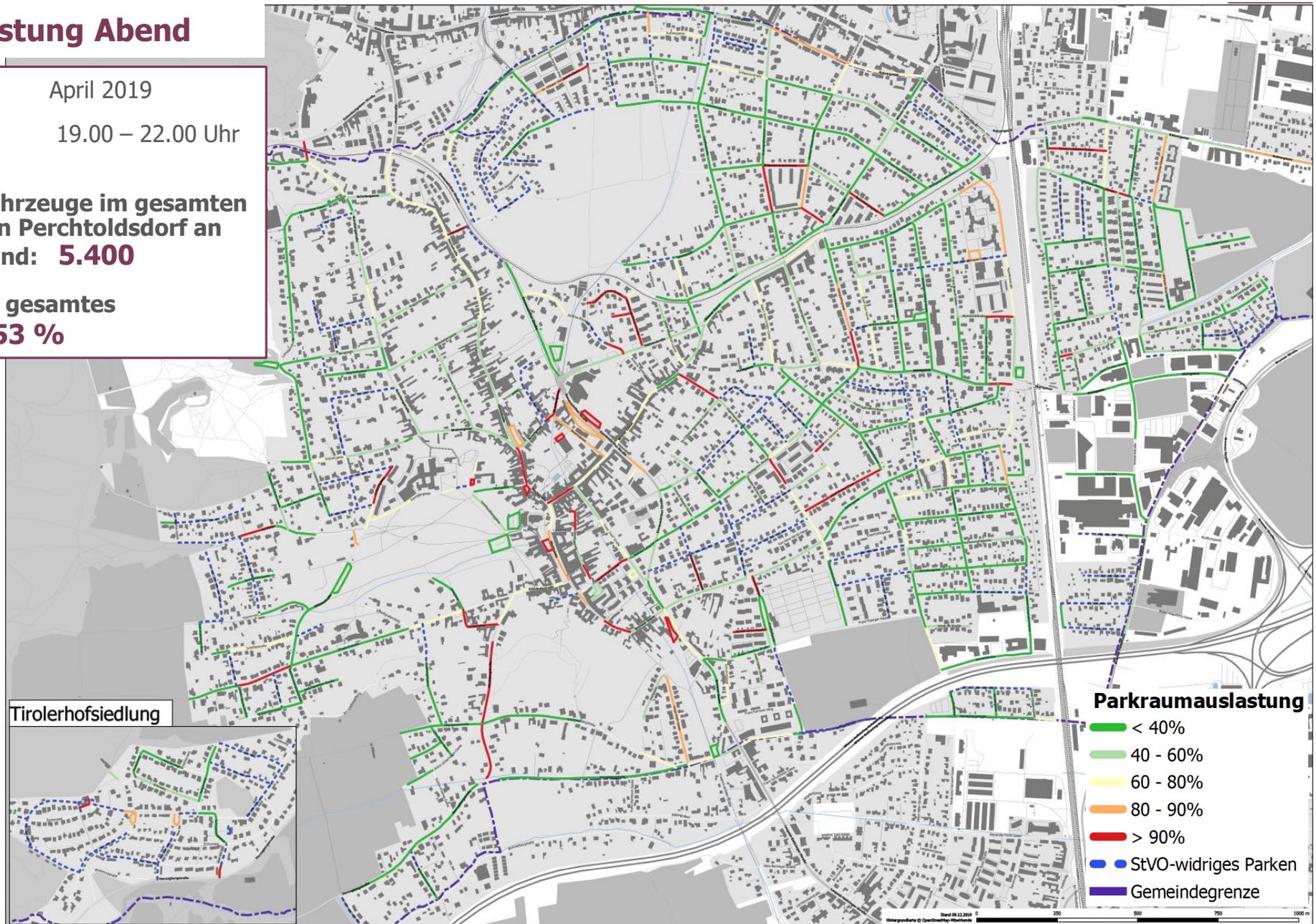


## Stellplatzauslastung Abend

Erhebungszeitraum: April 2019  
 Erhebungszeit: 19.00 – 22.00 Uhr

Anzahl parkende Fahrzeuge im gesamten Gemeindegebiet von Perchtoldsdorf an einem Werktag Abend: **5.400**

Mittlere Auslastung gesamtes Gemeindegebiet: **53 %**



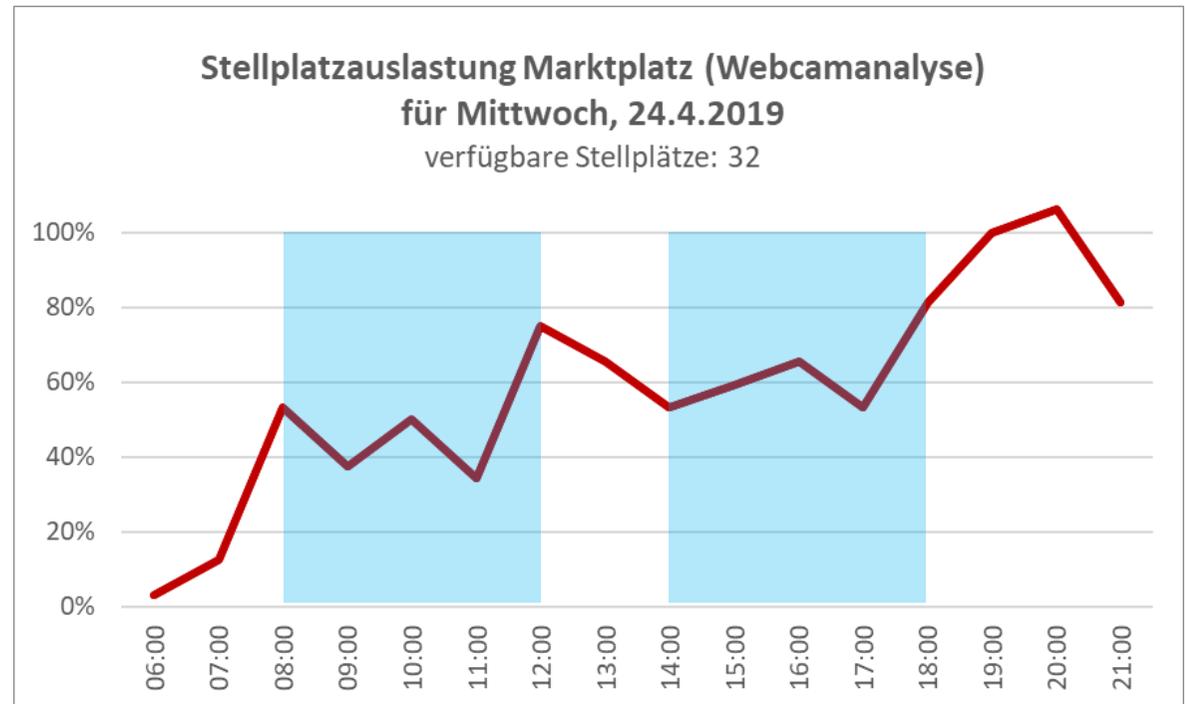
## Langzeitüberwachung Parkraum Marktplatz

Erhebungszeitraum: 09.-28. April 2019  
 Erhebungszeit jeweils 06.00 – 21.00 Uhr

**Stellplatzangebot**  
**Parkplatz Marktplatz: 32**

### Beispielauswertung: typischer Werktag, Mittwoch 24.4.2019

	Mittwoch 24.04.	Auslastung Mittwoch
06:00	1	3%
07:00	4	13%
08:00	17	53%
09:00	12	38%
10:00	16	50%
11:00	11	34%
12:00	24	75%
13:00	21	66%
14:00	17	53%
15:00	19	59%
16:00	21	66%
17:00	17	53%
18:00	26	81%
19:00	32	100%
20:00	34	106%
21:00	26	81%



Zeitraum Kurzparkzone

# 5. Partizipative Veranstaltungen



Die in Summe etwa 1.500 Einzelstatements aller Beteiligungsformate wurden sortiert und geclustert (siehe auch Kap. 3.4). Die Einzelstatements wurden eingeteilt

- nach **Verkehrsarten bzw. Verkehrsmittel**
- in die Rubriken „**Gefahrenstellen & neuralgische Punkte**“ sowie „**Verbesserungswünsche**“
- in **örtlichkeitsbezogene und nicht örtlichkeitsbezogene Statements**

Die **Häufigkeit der Nennungen** wurde gemäß folgender Einteilung berücksichtigt und mit Hilfe unterschiedlicher Schriftfarben und -arten dargestellt:

- xx** ... häufige Nennung (>3)
- xx** ... mehrmalige Nennung (2-3)
- xx ... Einzelstatements

Auf den nachfolgenden Seiten werden die Themenkataloge je Verkehrsart bzw. Verkehrsmittel dargestellt.

## Allgemeine Themen (nicht verkehrsmittelspezifisch):

Gefahrenstellen & neuralgische Punkte (im Bestand)	
<b>Allgemein</b>	
Örtlichkeit	Kritik
<b>Weingasse</b>	<b>viel zu eng (Zweirichtungsverkehr), Schüler gefährdet</b>
<b>Donauwörther Straße - Hochstraße</b>	<b>Kreuzungsplateau gefährlich (zu hohe Geschwindigkeiten, Schutzweg wird nicht beachtet)</b>
<b>Herzogbergstraße</b>	<b>kein durchgehender Gehsteig vorhanden</b>
<b>Wiener Gasse - Plättenstraße</b>	<b>gefährliche Kreuzung für Fuß- und Radverkehr</b>
<b>Semlergasse</b>	<b>kein Gehsteig und Schutzweg</b>
<b>Semlergasse</b>	<b>keine Einbahn bis Sommerbauer</b>
<b>Eisenhüttelgasse - Stuttgarterstraße</b>	<b>Kreuzungsplateau gefährlich (zu hohe Geschwindigkeiten, Schutzweg wird nicht beachtet)</b>
<b>Eigenheimstraße - Salitergasse</b>	<b>gefährliches Kreuzungsplateau für alle Verkehrsteilnehmer</b>
<b>Herzogbergstraße - Hochbergstraße</b>	<b>gefährliches Kreuzungsplateau für alle Verkehrsteilnehmer</b>
Steinbruch	sollte geschlossen werden, teilweise illegal?, Lkw Verkehr durch Tirolerhof
keiner Örtlichkeit zuordenbar	<b>zu hohe Geschwindigkeiten</b> <b>Kaltenleutgebner fahren über Perchtoldsdorf zur Autobahn</b> Garagen/Carport Besitzer parken auf Straße und nutzen Garage als Abstellraum

Verbesserungswünsche (für die Zukunft)	
<b>Allgemein</b>	
Örtlichkeit	Verbesserungswunsch
<b>Südbahnbrücke</b>	<b>Geh- und Radweg beidseitig</b>
Anton Schachinger-Gasse	Lückenschluss Tirolerhofsiedlung für Fuß- und Radverkehr
Aspettenstraße - Alfred Merz-Gasse	Verbindung für Fuß- und Radverkehr
keiner Örtlichkeit zuordenbar	<b>Verkehrsberuhigende Maßnahmen</b> <b>Warnhinweise bei Kreuzungen im Schulumfeld</b> <b>zweite Querungsmöglichkeit über S-Bahn</b> <b>mehr E-Ladestation für Elektromobilität</b> <b>Maßnahmen/Veranstaltungen für Bewusstseinsbildung</b> Wohngebiete als solche auch ausweisen mehr Beschattung für Fuß- und Radverkehr

## Motorisierter Individualverkehr / Kfz-Verkehr:

Gefahrenstellen & neuralgische Punkte (im Bestand)	
<b>MIV</b>	
Örtlichkeit	Kritik
<b>Marktplatz</b>	<b>Verkehrsaufkommen zu hoch</b>
<b>Marktplatz</b>	<b>zu viele parkende Autos, nimmt dem Platz die Qualität</b>
<b>Wiener Gasse - Mühlgasse</b>	<b>unübersichtliche Kreuzung</b>
<b>Rembrandtgasse - Ketzergasse</b>	<b>Konflikte beim gleichzeitigen Ein- und Ausbiegen</b>
<b>Rembrandtgasse</b>	<b>zu hohe Geschwindigkeiten</b>
<b>Rembrandtgasse</b>	<b>Durchzugsverkehr</b>
<b>Gauguschgasse</b>	<b>teilweise zu hohe Geschwindigkeiten</b>
<b>Weingasse</b>	<b>zu viel Kfz-Verkehr</b>
<b>Weingasse</b>	<b>hohes Verkehrsaufkommen</b>
<b>Schulzentrum Rosegggasse</b>	<b>Fahrverbot und Parkberechtigungen werden nicht eingehalten</b>
<b>Herzogbergstraße</b>	<b>zu hohe Geschwindigkeiten</b>
<b>Sonnbergstraße</b>	<b>teilweise zu hohe Geschwindigkeiten</b>
<b>Sonnbergstraße - Walzgasse</b>	<b>Engstelle aufgrund parkender Autos</b>
<b>Bushaltestelle Plättenstraße</b>	<b>Kfz überholen trotz Sperrlinie den haltenden Bus (im Bereich des Schutzweges)</b>
<b>Ambros Rieder-Gasse</b>	<b>zu viel Kfz-Verkehr</b>
<b>B12 Brunner Straße</b>	<b>Linksabbiegespur auf Mühlgasse (Richtung Perchtoldsdorf) zu kurz</b>
<b>Weingasse</b>	<b>Schneeräumung funktioniert nicht</b>
Marktplatz	Parkraum schlecht organisiert
Mühlgasse - Sebastian Kneipp-Gasse	Konflikte mit Linksabbieger in Kneipp-Gasse
Elisabethstraße	bei Gegenverkehr zu eng und zu gefährlich
Brunnerfeldstraße	zu hohe Geschwindigkeiten
Tirolerhof - Erlenweg - Birgenweg	zu hohe Geschwindigkeiten
Beethovenstraße	Schleichweg/Ausweichroute zur Ketzergasse
Beethovenstraße	zu hohe Geschwindigkeiten
Beethovenstraße	viel Kfz-Verkehr
Aspettenstraße - Römerfeldgasse	unübersichtliche Kurve
Lohnsteinstraße	von Kfz zugeparkt
Grillparzerstraße	Ausweichroute Kfz
Grillparzerstraße	Parkplatz für Wien-PendlerInnen
Gauguschgasse - Römerfeldgasse	unübersichtliches Kreuzungsplateau
keiner Örtlichkeit zuordenbar	<b>Transitverkehr und Durchzugsverkehr stellt ein großes Problem dar</b> <b>zu wenige Parkplätze bzw. zu viele Autos</b> <b>Straßen im Ort sind zu schmal</b> hohe Feinstaubbelastung

Verbesserungswünsche (für die Zukunft)	
<b>MIV</b>	
Örtlichkeit	Verbesserungswunsch
<b>Marktplatz</b>	<b>Verkehrsberuhigung, Fußgängerzone, Begegnungszone, Autofrei</b>
<b>Rembrandtgasse, A. Merz-Gasse</b>	<b>Verkehrsberuhigung</b>
<b>Rembrandtgasse</b>	<b>Bodenschwellen zur Verkehrsberuhigung wieder herstellen, Einbahnsystem, Durchfahrtsperre</b>
<b>Rembrandtgasse</b>	<b>Kontrolle der Gewichtsbegrenzung durch Exekutive</b>
<b>Rembrandtgasse</b>	<b>30 km/h Beschränkung und Kontrolle durch Exekutive</b>
<b>Ernst Wolfram-Marboeggasse</b>	<b>Veränderung Einbahnregelung</b>
<b>Weingasse</b>	<b>vom Kfz-Verkehr entlasten</b>
<b>Marktplatz</b>	<b>im Sommer an Wochenenden als Fußgängerzone organisieren (Fahrverbot)</b>
<b>Wiener Gasse - Mühlgasse</b>	<b>Stoptafel für Kfz aus Mühlgasse, Fahrbahnverengung, Gehsteigvorziehung</b>
<b>Sebastian Kneipp-Gasse</b>	<b>zu Schulbeginn/-ende Fahrverbot für Kfz</b>
<b>Sebastian Kneipp-Gasse</b>	<b>Kiss &amp; Go Zone vor Volksschule</b>
<b>Industriestraße</b>	<b>wieder als Einbahn in Richtung Mödling organisieren</b>
<b>Wiener Gasse</b>	<b>Verkehrsberuhigung (Einkaufsstraße!)</b>
Spitalskirche	Linksabbiegen erlauben
Tirolerhof	Verkehrsberuhigung, homogene Verkehrsführung
Wiener Gasse - Plättenstraße - Feldgasse	Kreisverkehr
Beatrixgasse	Bodenschwellen zur Verkehrsberuhigung
Ortszentrum	Umfahrung
Willergasse	Einbahn öffnen
Kindergarten Leonhardberg	Parkberechtigungen für MitarbeiterInnen
keiner Örtlichkeit zuordenbar	<b>Autobesitz durch Zusatzangebote verringern</b> <b>Car2Go anbieten</b> <b>Autofreie Vorplätze vor Schulen und Kindergärten</b> <b>weniger Durchzugsverkehr</b> <b>Tempolimits vor Schulen herabsetzen</b> <b>Fahrverbote vor Schulen</b> <b>Car-Sharing, Bike-Sharing Angebote einführen/ausbauen</b> <b>Bewusstseinsbildung für Eltern (Elterntaxi mindern)</b> <b>eigene Parkplätze für Angestellte (Schulpersonal)</b> <b>30er und 40er Zonen sinnvoll</b> <b>E-Ladestationen</b> Ausbaustopp für Straßenbauvorhaben und Parkplätze Einhausung der Autobahn um Lärm zu reduzieren Anrainer- und Durchzugsverkehr gerecht verteilen





## Fußverkehr:

Gefahrenstellen & neuralgische Punkte (im Bestand)	
<b>Fußverkehr</b>	
Örtlichkeit	Kritik
Schule Roseggergasse - Tröschgasse	Schulweg aufgrund von Elterntaxis gefährlich
Saltergasse - Anton Bruckner-Gasse	Schutzweg wird von Kfz nicht respektiert (wahrgenommen)
Eisenhüttelgasse - Stuttgarter Straße	ohne Schülerlotsen gefährliche Querung
Rembrandtgasse	fehlende Schutzwege
Ernst Wolfram-Marboe-Gasse	fehlende Gehsteige
Eisenhüttelgasse - Mühlgasse	Gefährliche Querung für FG
Zellpark - Marktplatz	Gehsteig zu schmal
Sebastian Kneipp-Gasse	Gehsteige zu schmal
Sebastian Kneipp-Gasse	Bring- und Holverkehr
Tirolerhof - Herzogbergstraße	Querungsmöglichkeiten zu Bushaltestelle (Montessori-Schule)
Sebastian Kneipp-Gasse - Rudolf Hochmayer-Gasse	Gefährliche Querung für FG
Kreisverkehr Bahnhof	Schutzwege werden missachtet
Hochbergstraße - Elisabethstraße	keine gesicherte Querungsmöglichkeit für FußgängerInnen
Walzengasse - Hochstraße	komplexes, unübersichtliches Kreuzungsplateau, gefährliche Querung für FG
Mühlgasse, Bahnbrücke Richtung B12	Schutzweg wird von Kfz nicht respektiert (wahrgenommen)
Marktplatz	Schutzweg wird von Kfz nicht respektiert (wahrgenommen)
Krautgasse - Beatrixgasse	keine sichere Querungsmöglichkeit
Wiener Gasse - Gauguschgasse	gefährliches Kreuzungsplateau für FG
Wiener Gasse - Mühlgasse	Gefährliche Querung für FG
Kunigundbergstraße	keine Gehsteige vorhanden
Theresienau	für Fußverkehr zu abgelegen
Spitalskirche	zu wenig Grün Vorlaufzeit für FußgängerInnen
Sportplatz	unachtsame AutofahrerInnen gefährden Querung
Tierklinik Wiener Gasse	Ausfahrt über Gehsteig gefährlich
Wolfgang Leeb-Gasse - Babenbergergasse	Autos verstellen die Sicht
Grilparzerstraße	Gehsteig auf Höhe Fußballplatz fehlt
Marktplatz - Elisabethstraße	Gefährliche Querung für FG
Christoph Gluck-Gasse (Polizei)	keine sichere Querungsmöglichkeit
Beatrixgasse	Sichtverhältnisse nach Durchgang problematisch
Rampe Donauwörther Straße	steil, verbesserungswürdig
Tirolerhof - Erlenweg - Birkenweg	zu schmal für FußgängerInnen
Franz Vesely-Gasse - Ferdinand Schimböck-Gasse	gefährliche Kreuzung für Fußgänger (Sichtverhältnisse)
Hochstraße - Wiener Gasse	beidseitig schmaler Gehsteig
keiner Örtlichkeit zuordenbar	<b>Fehlende Gehsteige in vielen Straßen</b> <b>Gehsteige massiv mit Gebüsch verwachsen</b> <b>Belag von Gehsteigen teilweise sehr schlecht</b>

Verbesserungswünsche (für die Zukunft)	
<b>Fußverkehr</b>	
Örtlichkeit	Verbesserungswunsch
Siedlungsgebiet Theresienau	durchgehend mit Gehsteigen ausstatten
Kreisverkehr Bahnhof	Schülerlotsen (insbesondere am nordseitigen Schutzweg)
Krautgasse - Beatrixgasse	Schutzweg gewünscht
Weingasse - Hochstraße	Check VLSA-Räumzeiten (Autos befahren Weingasse bergab wenn Fußgänger bereits Grün haben)
Tirolerhofsiedlung - Zentrum	Fußwegverbindung durch Weingärten herstellen
Tirolerhof/Montessori - Herzogbergstraße	sichere Zugangsmöglichkeit zur Bushaltestelle und sichere Querung schaffen
Montessori Sonnbergstraße	Schutzweg vor Schulgebäude / zur Bushaltestelle, Gehsteig bei Bushaltestelle verbreitern (Fahrbahnhaltestelle)
Wiener Gasse - Donauwörther Straße	Vorlaufzeiten für Fußgänger in VLSA_Programm berücksichtigen
Vorplatz Kulturzentrum / Beatrixgasse	Kopfsteinpflaster und Gehsteigabsenkung unbefriedigend für Rollstuhlfahrer
Kreisverkehr Freizeitzentrum	Schülerlotsen
Aspettenstraße - Leebgasse	Bahnübergang für Fußgänger schaffen (direkter Zugang zum Kindergarten)
Stuttgarterstraße	Breiterer Gehsteig ohne Radverkehr
Walzengasse - Tröschgasse	breitere Gehsteige, Errichtung Schutzweg
Franz Vesely-Gasse - Ferdinand Schimböck-Gasse	Verbesserung Sichtverhältnisse, Schutzwege
Theresienau	Brücke von Kindergarten / Pflegeheim über Petersbach zu Petersbach-Begleitweg
Wiener Gasse - Gauguschgasse	Parkverbot in Wiener Gasse vor Kreuzung (Sichtfreihaltung)
keiner Örtlichkeit zuordenbar	<b>Grünphase für FußgängerInnen generell länger</b> <b>Aufdopplung und Schutzwege bei Schulwegen</b> <b>Sanierung der Gehsteigbeläge</b> <b>Verkehrsberuhigung vor Schulen</b> <b>sichere Querungsmöglichkeiten</b> <b>autofreier Marktplatz</b> <b>Gehsteige verbreitern</b> <b>Gehsteige von Bewuchs frei halten</b> <b>Autofreie Zonen schaffen</b> <b>30 km/h Beschränkungen</b> mehr Sicherheit durch weniger Autos Fußgängerzonen mehr attraktive Verweilplätze Engstellen im Ortszentrum verkehrsberuhigen

- Zielgruppe:** BewohnerInnen der Marktgemeinde Perchtoldsdorf
- Ort:** Kulturzentrum Perchtoldsdorf
- Datum:** 07.06.2019
- Uhrzeit:** 14.00 – 20.00 Uhr

### **Ziel und Inhalt der Veranstaltung:**

BewohnerInnen bekamen die Möglichkeit, im direkten Austausch mit ExpertInnen, mit ihren Anregungen einen wichtigen Beitrag für die zukünftige Gestaltung der Mobilität in Perchtoldsdorf zu leisten.

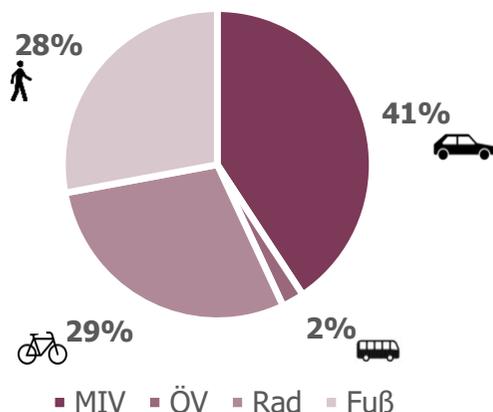
### **Folgende Themen wurden mit den ExpertInnen diskutiert:**

- Welche Verkehrsmittel nutze ich derzeit auf meinen täglichen Wegen?
- Was erwarte ich für meine Mobilitätsbedürfnisse im Jahr 2030?
- Wo gibt es derzeit im Verkehrsnetz in Perchtoldsdorf Problem- oder Gefahrenstellen?
- Was soll sich ändern, damit ich mich 2030 sicher auf allen Straßen bewegen kann?
- Welche Inputs möchte ich dem Bearbeitungsteam von „mobil 2030“ mit auf den Weg geben?

## Modal Split der TeilnehmerInnen der Open House Veranstaltung für die Anreise zum Veranstaltungsort

### Modal Split Gesamt

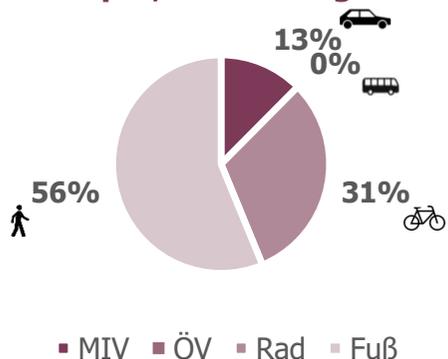
n=86



Abfrage von Wohnort und Hauptverkehrsmittel bei der Anreise mittels Aufkleben von Stickern auf einem begehbaren Luftbild.

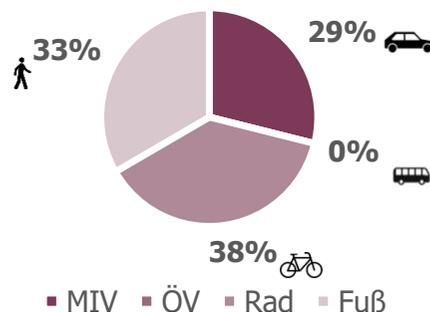
### Modal Split, Entfernung <1 km

n=16



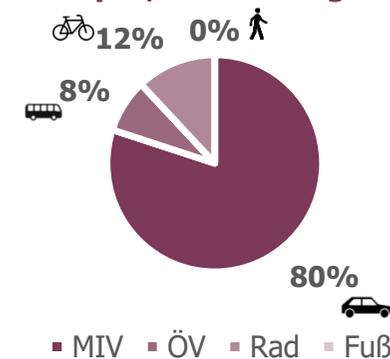
### Modal Split, Entfernung 1 - 2 km

n=45



### Modal Split, Entfernung >2 km

n=25



## Häufige Statements (beispielhaft):

- Durchzugsverkehr
- Kreuzungsplateaus gefährlich
- keine Gehsteige vorhanden
- kürzere Intervalle öffentlicher Verkehrsmittel
- Kernzonenausweitung
- Elterntaxis vor Schulen
- Shuttle-Busse Siebenhirten
- Partizipation
- Radfahren gegen die Einbahn erlauben
- keine sicheren Querungsmöglichkeiten
- Geschwindigkeitslimit herabsetzen
- zu viel Kfz-Verkehr
- Verkehrsberuhigung
- Verleihsystem für Fahrräder ausweiten
- zu wenig Radwege bzw. Geh- und Radwege
- mehr Rücksicht auf RadfahrerInnen
- beengte Fahrbahn
- fehlende Schutzwege
- E-Ladestationen
- längere Grünphasen für FußgängerInnen
- ...

## Schlüsselthemen (geclustert):

### Nicht örtlichkeitsbezogen:

- Verkehrssicherheit im **Schul- und Kindergartenumfeld** (Verkehrsberuhigung, Fahrverbote, Schülerlotsen, sichere Querungsmöglichkeiten)
- Bewusstseinsbildung **Elterntaxis**
- Verkehrsberuhigung und **Reduktion Geschwindigkeiten**
- „zu wenige Parkplätze bzw. zu viele Autos“
- **Durchzugsverkehr**
- Ausstattung **Bushaltestellen**
- Perchtoldsdorf in **ÖV-Kernzone Wien** integrieren
- **Buslinienangebot** (Shuttlebusse nach Siebenhirten, dichteres Intervall Citybusse, längere Betriebszeiten,...)
- **Radverkehrsinfrastruktur ausbauen** (mehr Radwege, bessere Anbindung in Nachbargemeinden, mehr Abstellplätze)
- **Gehsteige** in allen Straßen (insbes. Theresienau), Instandhaltung Gehsteige (Belag, Bewuchs)

### Örtlichkeitsbezogen:

- **Marktplatz:** zu viel fließender und parkender Kfz-Verkehr zerstört die Qualität des Platzes
- **Rembrandtgasse / Theresienau:** Durchzugsverkehr, zu hohe Geschwindigkeiten
- **Weingasse:** gefährlich, eng, zu viel Kfz-Verkehr
- Gefährliche **Kreuzung Mühlgasse – Wiener Gasse**
- Vorfeld **Montessori-Schule Herzogbergstraße:** zu hohe Geschwindigkeiten, keine Querungsmöglichkeit, Bus-Haltestelle mangelhaft
- **Krautgasse** für Radfahrer sehr gefährlich
- **Scholaugasse / Hochstraße:** Radfahren gegen die Einbahn erlauben
- **Tirolerhofsiedlung / Montessori Herzogberg:** sichere Verbindung für Fußgänger und Radfahrer Richtung Zentrum notwendig
- **Eisenhüttelgasse – Stuttgarter Straße:** gefährliche Kreuzung für Fußgänger und Radfahrer

Auf der Website der Marktgemeinde Perchtoldsdorf war im Zeitraum von 22. April bis 30. Juni 2019 die nachfolgend dargestellte Umfrage online verfügbar. Die Umfrage zum **Themenbereich Verkehr und Mobilität** (2. Befragungsteil) wurde kombiniert mit einer Befragung zu **Stadtplanung und Entwicklung** (1. Befragungsteil) abgewickelt. Eine Einladung zur Teilnahme an der Befragung erfolgte über eine Sonderbeilage zur Gemeindezeitung, welche an alle Perchtoldsdorfer Haushalte erging. Beim Besuch der Website wurde man per Pop-Up-Fenster auf die Umfrage hingewiesen. Insgesamt haben **494 Personen** an der Umfrage teilgenommen.



## Anhang: Umfrage

**Wir gestalten gemeinsam Perchtoldsdorf.**

Wir bitten Sie, uns diese Fragen bis zum 30.06.2019 zu beantworten.  
Diese Umfrage dient dazu, die Zukunft unseres Ortes zu gestalten.

---



---

Das Ortsbild, die Infrastruktur, das Bauwesen: das sind Bereiche, die natürlich von größtem Interesse sind. Wir wollen Sie um Ihre Meinung fragen!

### 1. Bitte geben Sie uns Ihr Alter bekannt.

Fragesupport: Wählen Sie eine Antwort

- bis 16 Jahre
- 17-29 Jahre
- 30-65 Jahre
- über 65 Jahre

### 2. Wohnen Sie in Perchtoldsdorf?

Fragesupport: Wählen Sie eine Antwort

- JA
- NEIN

### 3. Ich wohne in Perchtoldsdorf seit

Fragesupport: Bitte Jahreszahl angeben.

---



### 4. Wie wohl fühlen Sie sich in Perchtoldsdorf?

Fragesupport: Geben Sie dies bitte nach dem Schulnotensystem bekannt: 1: Ich fühle mich sehr wohl; 5: Ich fühle mich gar nicht wohl



Ich fühle mich in Perchtoldsdorf

1   2   3   4   5

### 5. Auch wenn die Bevölkerungszahl stagniert – unser Ort entwickelt sich natürlich weiter. Was sind Ihre Grundbedenken?

Fragesupport: Wählen Sie eine oder mehr Antworten

- zu viel Lärm im Ort
- zu viel Straßenverkehr
- zu wenige/überlastete Einkaufsmöglichkeiten
- unschönes Ortsbild
- der dörfliche Charakter ginge verloren
- Sonstiges

### 6. Was gefällt Ihnen am Ort?

---

### 7. Was gefällt Ihnen nicht am Ort?

---

Nachfolgend bitten wir Sie, noch einige Fragen zum Thema

**MOBILITÄT IN PERCHTOLDSDORF**

zu beantworten.

Mit der Beantwortung der Fragen leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Gestaltung einer zukunftsorientierten Mobilität in unserer Gemeinde.

## Wir gestalten gemeinsam Perchtoldsdorf.

Zudem findet am 7. Juni 2019 zwischen 14:00 und 20:00 ein „Open House“ im Kulturzentrum Perchtoldsdorf statt. Dort haben Sie die Möglichkeit den Planungsprozess für das „Mobilitätskonzept Perchtoldsdorf 2030“ mit Ihren Informationen, Anregungen und Wünschen aktiv mitzugestalten! Jede und Jeder ist herzlich eingeladen!

### 8. Haben Sie einen Arbeits- oder Ausbildungsplatz in Perchtoldsdorf?

Fragesupport: Wählen Sie eine Antwort

- JA
- NEIN

### 9. Welchen Berufsstand haben Sie derzeit?

Fragesupport: Wählen Sie eine Antwort

- berufstätig
- nicht berufstätig
- in Ausbildung (z. B. Schülerin, Studentin)
- in Ruhestand

### 10. Denken Sie an einen typischen Schönwettertag im Frühsommer. Welches Verkehrsmittel nutzen Sie für folgende Wege

Fragesupport: (bitte nur das Haupt-Verkehrsmittel je Weg angeben):

	PKW	Motorrad / Moped	Bahn	Bus	Taxi	Rad	E-Scooter o. ä.	zu Fuß
Arbeit / Ausbildung	<input type="radio"/>							
private Erledigung / Einkauf	<input type="radio"/>							
Freizeit / Erholung	<input type="radio"/>							

### 11. Wie weit ist Ihr längster Weg an einem typischen Wochentag?

Fragesupport: Beispiel: Weg vom Wohnort zum Arbeitsplatz oder Weg vom Wohnort zur Einkaufsmöglichkeit

- < 3 km (z. B. innerhalb Perchtoldsdorfs)
- 3 - 10 km (z. B. nach Mödling, südliche Bezirke Wiens, Shopping City Süd)
- 11 - 30 km (z. B. Großraum Wien)
- > 30 km

## Wir gestalten gemeinsam Perchtoldsdorf.

### 12. Stellen Sie sich vor, Sie haben eine Erledigung am Marktplatz zu tätigen. Welches Verkehrsmittel würden Sie ausgehend von Ihrer Wohnadresse in Perchtoldsdorf wählen?

Fragesupport: (z. B. Besorgung von Medikamenten in der Apotheke):

- Pkw
- Motorrad/Moped
- Bus
- Taxi
- Fahrrad
- E-Scooter o. ä.
- zu Fuß

### 13. Wie lange brauchen Sie in etwa für den Hinweg zum Marktplatz?

Fragesupport: Wählen Sie eine Antwort

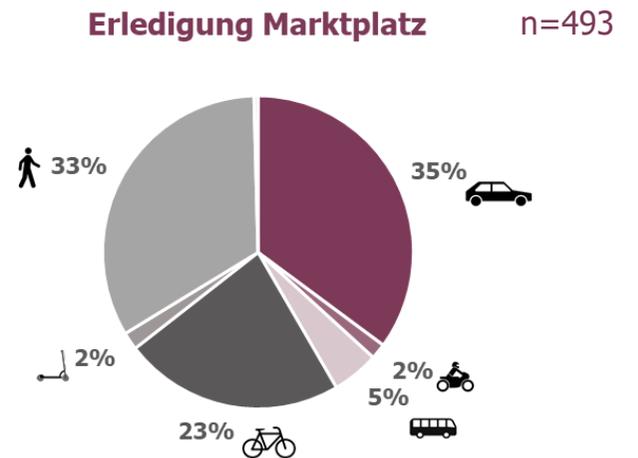
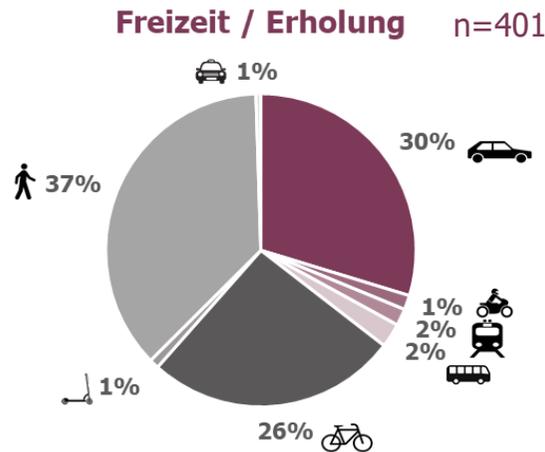
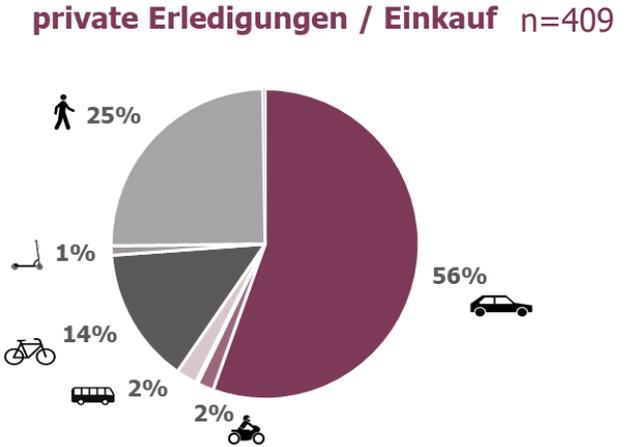
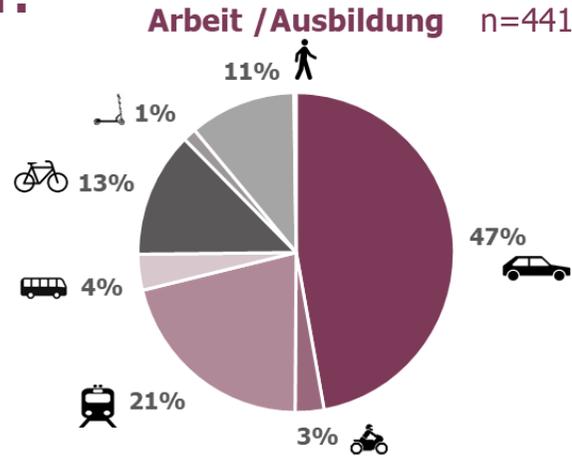
- < 5 Minuten
- 5 - 15 Minuten
- > 15 Minuten

### 14. Wollen Sie etwas zum Thema Mobilität in Perchtoldsdorf positiv anmerken?

### 15. Wollen Sie etwas zum Thema Mobilität in Perchtoldsdorf negativ anmerken oder haben Sie Verbesserungsvorschläge?

## Modal Split Umfrageteilnehmer:

- deutlich höherer Fuß- und Radanteil bei Freizeitwegen
- Radverkehrsanteil deutlich höher als bei Kontiverhebung Herry 2018 (6 %)



Eine detaillierte Darstellung der Umfrageergebnisse befindet sich im Anhang.

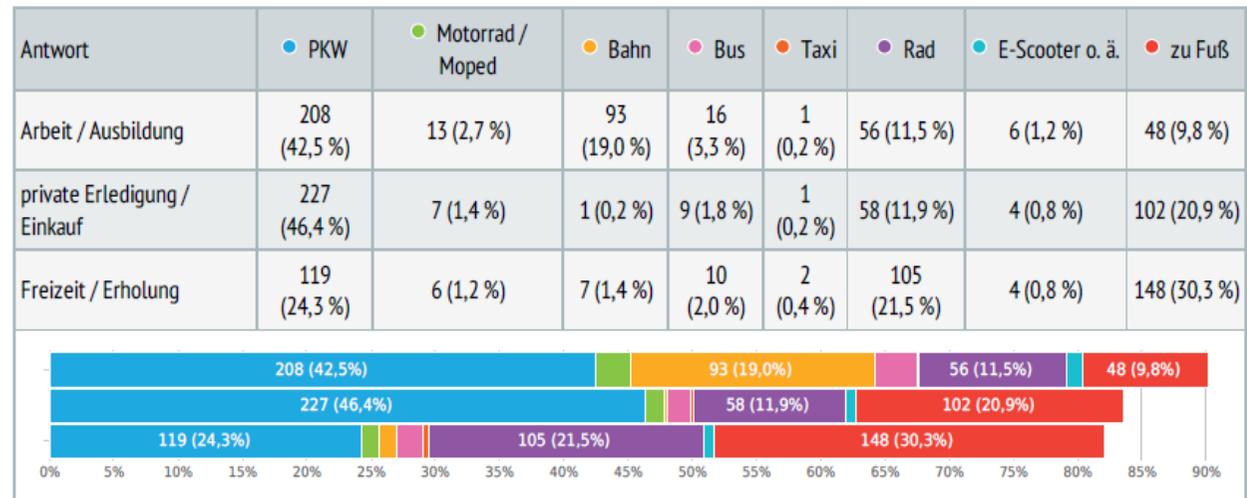
■ Pkw ■ Motorrad / Moped ■ Bahn ■ Bus ■ Fahrrad ■ E-Scooter o.ä. ■ zu Fuß ■ Taxi

## Modal Split Umfrageteilnehmer:

- Arbeitswege/Einkaufswegen haben den höchsten MIV-Anteil.
- fast die Hälfte der befragten Personen legen an einem typischen Wochentag, einen Weg zwischen 11 - 30 km zurück.

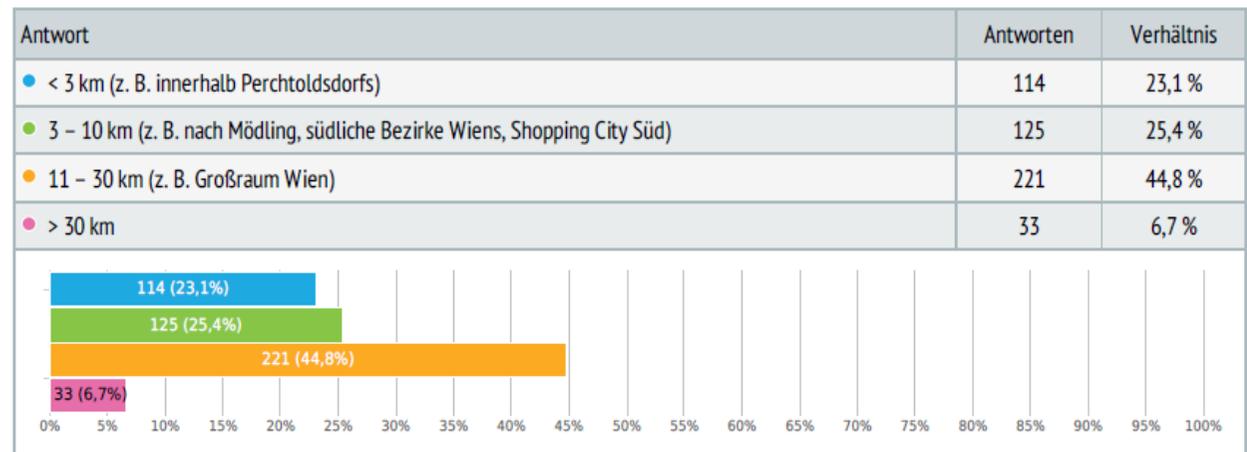
## 10. Denken Sie an einen typischen Schönwettertag im Frühsommer. Welches Verkehrsmittel nutzen Sie für folgende Wege

Matrix von Einzelwahl, geantwortet 489x, unbeantwortet 5x



## 11. Wie weit ist Ihr längster Weg an einem typischen Wochentag?

Einzelwahl, geantwortet 493x, unbeantwortet 1x



Eine detaillierte Darstellung der Umfrageergebnisse befindet sich im Anhang.

An Bedienstete der Marktgemeinde Perchtoldsdorf erging per E-Mail die Einladung zur Teilnahme an nachfolgend dargestellter Online-Umfrage. Insgesamt haben **71 Bedienstete** von Gemeindeamt, Wirtschaftshof, Wasserwerk, Musikschule und Freizeitzentrum an der Umfrage teilgenommen.



## Anhang: Umfrage

### mobil 2030 - Mobilitätskonzept Perchtoldsdorf

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Gemeindebedienstete!

Nachfolgend bitten wir Sie einige Fragen zum Thema Verkehr und Mobilität in Perchtoldsdorf zu beantworten. Mit der Beantwortung der Fragen leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Gestaltung einer zukunftsorientierten Mobilität in der Marktgemeinde Perchtoldsdorf!

Für ein zukunftssträchtiges Mobilitätskonzept sind Ihre alltäglichen Erfahrungerein wichtiger Schritt zur Erhebung des Ist-Zustandes. Der folgende Fragebogen dient als Planungsgrundlage für konkrete Verbesserungen!

#### 1. Wie alt sind Sie?

Fragesupport: *Tragen Sie Ihr Alter bitte als Zahl ein!*

#### 2. Geschlecht?

Fragesupport: *Wählen Sie eine Antwort*

- weiblich
- männlich

#### 3. In welchem Ort wohnen Sie?

Fragesupport: *Wählen Sie eine Antwort*

- Perchtoldsdorf
- Gießhübl
- Brunn / Maria Enzersdorf
- Mödling
- Kaltenleutgeben
- Breitenfurt / Laab im Walde
- Wien
- Sonstiges:

26



#### 4. Besitzen Sie einen Führerschein der Klasse B?

Fragesupport: *Wählen Sie eine Antwort*

- Ja
- Nein

#### 5. An welchem Dienstort sind Sie beschäftigt?

Fragesupport: *Wählen Sie eine Antwort*

- Gemeindeamt
- Wirtschaftshof
- Wasserwerk
- Musikschule
- Freizeitzentrum
- anderer Dienstort:

#### 6. Wie häufig unternehmen Sie Dienstwege in einer durchschnittlichen Arbeitswoche?

Fragesupport: *Wählen Sie eine Antwort*

- Nie
- 1 - 2 Mal pro Woche
- 3 - 4 Mal pro Woche
- Täglich
- Mehrmals täglich

#### 7. Mit welchen Verkehrsmitteln legen Sie Ihre Dienstwege für gewöhnlich zurück?

Fragesupport: *Wählen Sie eine oder mehr Antworten*

- Privater Pkw
- Gemeindeeigener Pkw
- Privates E-Auto
- Gemeindeeigenes E-Auto
- Bus
- Bahn
- Taxi
- Moped/Motorrad
- Privates Fahrrad
- Gemeindeeigenes Fahrrad
- Privates E-Bike
- Gemeindeeigenes E-Bike
- E-Scooter o.ä.
- Zu Fuß

27

**mobil 2030 - Mobilitätskonzept Perchtoldsdorf**

## 8. Wie oft verwenden Sie das gemeindeeigene E-Auto in einer durchschnittlichen Arbeitswoche?

Fragesupport: Wählen Sie eine Antwort

- Nie
- 1 - 2 Mal pro Woche
- 3 - 4 Mal pro Woche
- Täglich
- Mehrmals täglich

## 9. Wie kommen Sie im Sommer normalerweise zu Ihrem Dienstort?

Fragesupport: Geben Sie bitte nur das am häufigsten benutzte Verkehrsmittel bzw. die häufigste Verkehrsmittelkombination an!

- Pkw als FahrerIn
- Pkw in Fahrgemeinschaft
- E-Auto als FahrerIn
- E-Auto in Fahrgemeinschaft
- Motorrad/Moped
- Bahn
- Bus
- Taxi
- Fahrrad
- E-Bike
- E-Scooter o.ä.
- zu Fuß

## 10. Wie kommen Sie im Winter normalerweise zu Ihrem Dienstort?

Fragesupport: Geben Sie bitte nur das am häufigsten benutzte Verkehrsmittel bzw. die häufigste Verkehrsmittelkombination an!

- Pkw als FahrerIn
- Pkw in Fahrgemeinschaft
- E-Auto als FahrerIn
- E-Auto in Fahrgemeinschaft
- Motorrad/Moped
- Bahn
- Bus
- Taxi
- Fahrrad
- E-Bike
- E-Scooter o.ä.
- zu Fuß

**mobil 2030 - Mobilitätskonzept Perchtoldsdorf**

## 11. Wenn Frage 9 oder 10 mit "Pkw oder Motorrad/Moped" beantwortet wurde: Warum legen Sie Ihren Weg zum Dienstort mit dem Pkw oder Motorrad/Moped zurück?

Fragesupport: Wählen Sie eine oder mehr Antworten

- Der Weg ist zu Fuß zu weit.
- Die Fahrzeit mit einem öffentlichen Verkehrsmittel ist zu lang.
- Die Fahrzeit der öffentlichen Verkehrsmittel ist nicht auf meine Arbeitszeit abgestimmt.
- Die öffentlichen Verkehrsmittel sind zu Arbeitsbeginn und -ende überlastet.
- Am Weg zu meinem Dienstort fühle ich mich als FußgängerIn bzw. RadfahrerIn nicht sicher.
- Ich verwende meinen privaten Pkw für Dienstwege.
- Ich habe nach Arbeitsende noch weitere Erledigungen mit dem Pkw zu tätigen.
- Mein Dienstort ist mit dem Fahrrad nicht optimal zu erreichen.
- Mit dem Auto ist es bequemer.
- Sonstiges:

## 12. Wie lange brauchen Sie normalerweise für Ihren Weg zum Dienstort?

Fragesupport: Wählen Sie eine Antwort

- unter 5 min
- 5 - 10 min
- 11 - 20 min
- 21 - 30 min
- über 30 min

## 13. Wie viele Gehminuten ist die nächstgelegene Haltestelle eines öffentlichen Verkehrsmittels von Ihrer Wohnadresse entfernt?

Fragesupport: Wählen Sie eine Antwort

- unter 2 min
- 3 - 5 min
- 6 - 10 min
- 11 - 15 min
- über 15 min

## 14. Wie viele Gehminuten ist die nächstgelegene Haltestelle eines öffentlichen Verkehrsmittels von Ihrem Dienstort entfernt?

Fragesupport: Wählen Sie eine Antwort

- unter 2 min
- 3 - 5 min
- 6 - 10 min
- 11 - 15 min
- über 15 min

**mobil 2030 - Mobilitätskonzept Perchtoldsdorf**

15. Wie oft müssen (müssten) Sie umsteigen, wenn Sie Ihren Weg zum Dienstort mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurücklegen?

Fragesupport: Wählen Sie eine Antwort

- gar nicht
- ein Mal
- zwei Mal
- drei Mal
- öfter als drei Mal
- weiß nicht

16. Wie lange Fahrzeiten würden Sie in Kauf nehmen, um den Weg zu Ihrem Dienstort mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurück zu legen?

Fragesupport: Wählen Sie eine Antwort

- unter 10 min
- 11 - 20 min
- 21 - 30 min
- über 30 min

17. Wie wichtig sind Ihnen folgende Verbesserungen im Verkehrssystem für Ihren Weg zum Dienstort?

Fragesupport: Wählen Sie eine Antwort in jeder Zeile

	wichtig	eher wichtig	eher unwichtig	unwichtig
Verkehrsberuhigung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
bessere Radverkehrsanlagen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
mehr Fahrradabstellplätze	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
kürzere Intervalle bei Bahn/Bus/Straßenbahn	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
schnellere öffentliche Verkehrsmittel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
bequemere öffentliche Verkehrsmittel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kernzonenerweiterung Wien	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**mobil 2030 - Mobilitätskonzept Perchtoldsdorf**

18. Wie wichtig sind Ihnen folgende Kriterien bei der Wahl der Verkehrsmittel für den Weg zu Ihrem Dienstort?

Fragesupport: Wählen Sie eine Antwort in jeder Zeile

	wichtig	eher wichtig	eher unwichtig	unwichtig
Unabhängigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fahrzeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sicherheit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Umweltschutz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

19. Für welche Gruppe von VerkehrsteilnehmerInnen sollten Ihrer Meinung nach am ehesten Verbesserungen geschaffen werden?

Fragesupport: Wählen Sie eine Antwort

- FußgängerInnen
- RadfahrerInnen
- BenützerInnen von öffentlichen Verkehrsmitteln
- AutofahrerInnen
- Motorrad-/MopedfahrerInnen

20. Was wünschen Sie sich für die Mobilität im Jahr 2030? (Bitte in Stichworten ausfüllen)

Fragesupport: Meine Wünsche für den ...

- Fußgängerverkehr/Öffentlichen Raum
- Radverkehr
- Öffentlichen Verkehr
- Motorisierten Verkehr

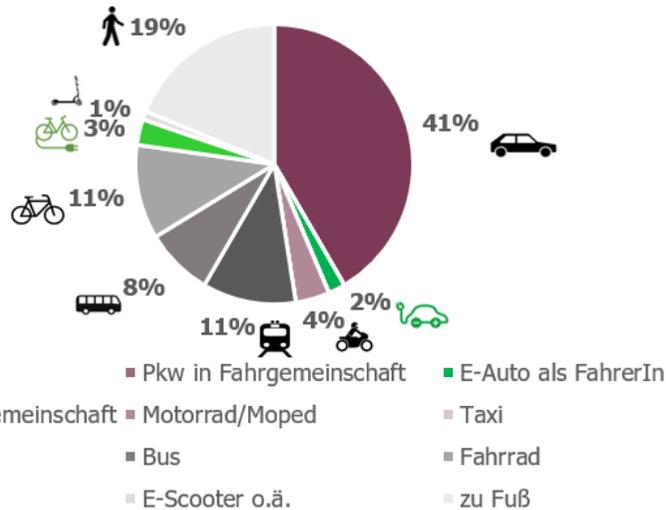
21. Abschließend haben Sie die Möglichkeit Verkehrsprobleme/Problemstellen mitzuteilen, die Ihnen am Weg zu Ihrem Dienstort oder allgemein in Perchtoldsdorf aufgefallen sind!

Wir danken Ihnen für die Teilnahme an der Umfrage!

## Modal Split Gemeindebedienstete:

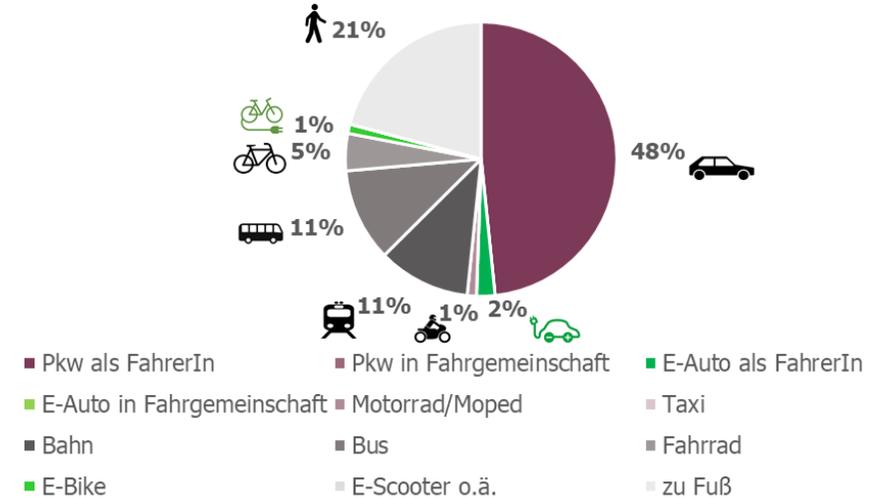
0%   
 0%   
 0%

**Modal Split  
Gemeindebedienstete (Sommer)**



0%   
 0%   
 0%   
 0%

**Modal Split  
Gemeindebedienstete (Winter)**



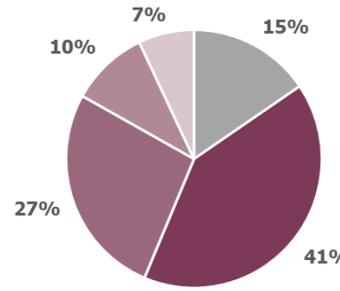
Eine detaillierte Darstellung der Umfrageergebnisse befindet sich im Anhang.

## Dienstwege Gemeindebedienstete:

- zwei Drittel der befragten Personen haben mehrmals die Woche einen Dienstweg
- ein Drittel der Dienstwege werden zu Fuß zurückgelegt
- ein Drittel der Dienstwege werden mit dem Pkw zurückgelegt

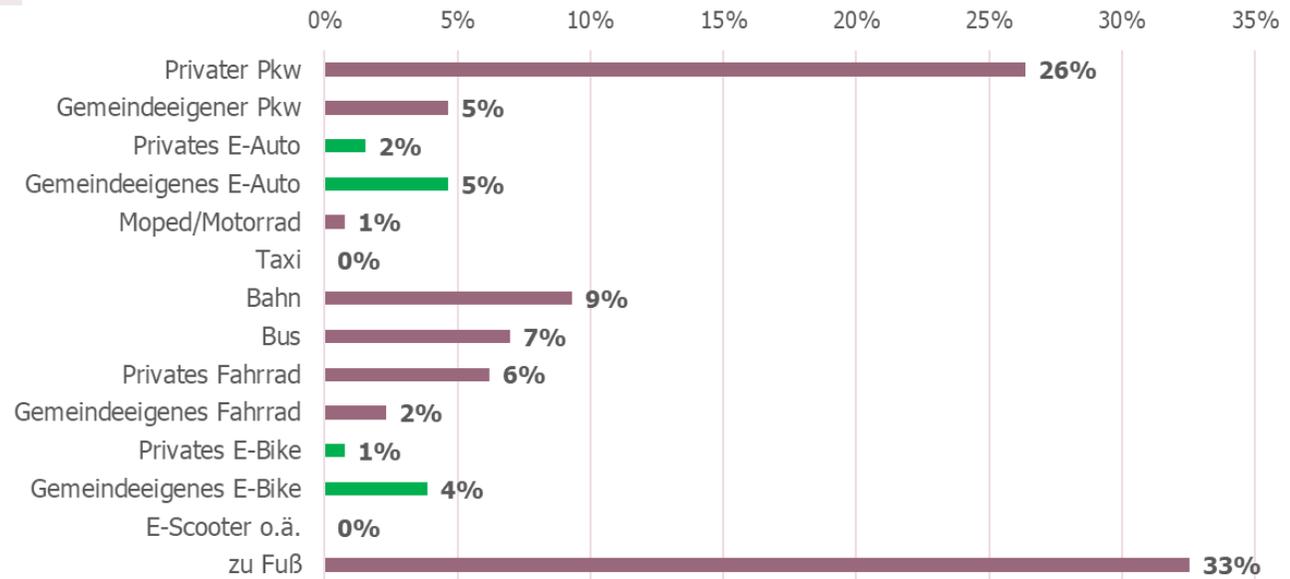
Wie häufig unternehmen Sie Dienstwege in einer durchschnittlichen Arbeitswoche?

n=71



■ Nie ■ 1 - 2 Mal pro Woche ■ 3 - 4 Mal pro Woche ■ Täglich ■ Mehrmals täglich

**Modal Split**  
Dienstwege Gemeindebedienstete



Eine detaillierte Darstellung der Umfrageergebnisse befindet sich im Anhang.

## KINDERGARTEN HOCHSTRASSE

Zielgruppe	Methode / Format
<b>Kinder</b>	-
<b>PädagogInnen</b>	Umfrage mit Fragebogen (FB_A2)
<b>Eltern</b>	Online-Umfrage via QR-Code/Link auf Flyer/Karte, ausgeteilt am Eingang des Kindergartens durch das Projektteam

Datum	Termin / Inhalte
<b>3.6.2019</b>	<b>Vorgespräch mit Leiterin Susanne Atzler und Pädagoginnen:</b> Grundsätzliche Information, Ausfüllen der Fragebögen durch die Pädagoginnen, Abklärung der Verteilung von Flyern (Online-Umfrage) an Eltern, mündliche Inputs zu Verkehr/Mobilität im Kindergartenumfeld
<b>5.6.2019</b>	<b>Verteilen der Flyer (Online-Umfrage) an Eltern:</b> an den Eingängen des Kindergartens, zwischen 7:30 und 9:00 Uhr
<b>27.9.2019</b>	<b>Rücknahme PädagogInnen-Fragebögen</b>

## KINDERGARTEN ZELLPARK

Zielgruppe	Methode / Format
<b>Kinder</b>	-
<b>PädagogInnen</b>	Umfrage mit Fragebogen (FB_A2)
<b>Eltern</b>	Online-Umfrage via QR-Code/Link auf Flyer/Karte, ausgeteilt am Eingang des Kindergartens durch das Projektteam

Datum	Termin / Inhalte
<b>4.6.2019</b>	<b>Vorgespräch mit Leiterin Kerstin Hauer:</b> Grundsätzliche Information, Ausgabe der Fragebögen für die Pädagoginnen, Abklärung der Verteilung von Flyern (Online-Umfrage) an Eltern, mündliche Inputs zu Verkehr/Mobilität im Kindergartenumfeld
<b>6.6.2019</b>	<b>Verteilen der Flyer (Online-Umfrage) an Eltern:</b> an den Eingängen des Kindergartens, zwischen 7:30 und 9:00 Uhr
<b>27.9.2019</b>	<b>Rücknahme PädagogInnen-Fragebögen</b>

## KINDERGARTEN LEONHARDIBERG

Zielgruppe	Methode / Format
<b>Kinder</b>	-
<b>PädagogInnen</b>	Umfrage mit Fragebogen (FB_A2)
<b>Eltern</b>	Online-Umfrage via QR-Code/Link auf Flyer/Karte, ausgeteilt am Eingang des Kindergartens durch das Projektteam

Datum	Termin / Inhalte
<b>5.6.2019</b>	<b>Vorgespräch mit Leiterin Ursula Steppan:</b> Grundsätzliche Information, Ausgabe der Fragebögen für die Pädagoginnen, Abklärung der Verteilung von Flyern (Online-Umfrage) an Eltern, mündliche Inputs zu Verkehr/Mobilität im Kindergartenumfeld
<b>7.6.2019</b>	<b>Verteilen der Flyer (Online-Umfrage) an Eltern:</b> an den Eingängen des Kindergartens, zwischen 7:30 und 9:00 Uhr
<b>27.9.2019</b>	<b>Rücknahme PädagogInnen-Fragebögen</b>

## KINDERGARTEN ASPETTENSTRASSE

Zielgruppe	Methode / Format
<b>Kinder</b>	-
<b>PädagogInnen</b>	Umfrage mit Fragebogen (FB_A2)
<b>Eltern</b>	Online-Umfrage via QR-Code/Link auf Flyer/Karte, ausgeteilt am Eingang des Kindergartens durch das Projektteam

Datum	Termin / Inhalte
<b>4.6.2019</b>	<b>Vorgespräch mit Leiterin Uta Kietaibl:</b> Grundsätzliche Information, Ausgabe der Fragebögen für die Pädagoginnen, Abklärung der Verteilung von Flyern (Online-Umfrage) an Eltern, mündliche Inputs zu Verkehr/Mobilität im Kindergartenumfeld
<b>6.6.2019</b>	<b>Verteilen der Flyer (Online-Umfrage) an Eltern:</b> an den Eingängen des Kindergartens, zwischen 7:30 und 9:00 Uhr

## KINDERGARTEN SEBASTIAN KNEIPP-GASSE

Zielgruppe	Methode / Format
<b>Kinder</b>	-
<b>PädagogInnen</b>	Umfrage mit Fragebogen (FB_A2)
<b>Eltern</b>	Online-Umfrage via QR-Code/Link auf Flyer/Karte, ausgeteilt am Eingang des Kindergartens durch das Projektteam

Datum	Termin / Inhalte
<b>4.6.2019</b>	<b>Vorgespräch mit Leiterin Gabriele Kastek:</b> Grundsätzliche Information, Ausgabe der Fragebögen für die Pädagoginnen, Abklärung der Verteilung von Flyern (Online-Umfrage) an Eltern, mündliche Inputs zu Verkehr/Mobilität im Kindergartenumfeld
<b>7.6.2019</b>	<b>Verteilen der Flyer (Online-Umfrage) an Eltern:</b> an den Eingängen des Kindergartens, zwischen 7:30 und 9:00 Uhr
<b>27.9.2019</b>	<b>Rücknahme PädagogInnen-Fragebögen</b>

## KINDERGARTEN THERESIENAU

Zielgruppe	Methode / Format
<b>Kinder</b>	-
<b>PädagogInnen</b>	Umfrage mit Fragebogen (FB_A2)
<b>Eltern</b>	Online-Umfrage via QR-Code/Link auf Flyer/Karte, ausgeteilt am Eingang des Kindergartens durch das Projektteam

Datum	Termin / Inhalte
<b>12.6.2019</b>	<b>Vorgespräch mit Leiterin Karin Staudinger:</b> Grundsätzliche Information, Ausgabe der Fragebögen für die Pädagoginnen, Abklärung der Verteilung von Flyern (Online-Umfrage) an Eltern, mündliche Inputs zu Verkehr/Mobilität im Kindergartenumfeld
<b>17.6.2019</b>	<b>Verteilen der Flyer (Online-Umfrage) an Eltern:</b> an den Eingängen des Kindergartens, zwischen 7:30 und 9:00 Uhr
<b>27.9.2019</b>	<b>Rücknahme PädagogInnen-Fragebögen</b>

## Beispielfragebogen Personal, Kindergarten Sebastian Kneipp-Gasse



### MOBILITÄTSKONZEPT PERCHTOLDSDORF

FRAGEBOGEN PERSONAL, STANDORT: KINDERGARTEN SEBASTIAN KNEIPP-GASSE

**01. Wie alt sind Sie?** \_\_\_\_\_ Jahre

**02. Geschlecht?**  weiblich  männlich

**03. In welchem Ort wohnen Sie?**

Perchtoldsdorf  Kaltenleutgeben  
 Gießhübl  Breitenfurt / Laab im Walde  
 Brunn / Maria Enzersdorf  Wien  
 Mödling  Sonstiges: \_\_\_\_\_

**04. Besitzen Sie einen Führerschein der Klasse B?**  ja  nein

**05. Welche Verkehrsmittel verwenden Sie im Sommer am häufigsten, um zu Ihrem Arbeitsort zu gelangen?** (Bitte geben Sie nur das am häufigsten benutzte Verkehrsmittel bzw. die häufigste Verkehrsmittelkombination an!)

Pkw als FahrerIn	Pkw in Fahrgemeinschaft	Motorrad / Moped	Bahn	Bus	Taxi	Fahrrad	E-Scooter o.ä.	zu Fuß
<input type="checkbox"/>								

**06. Welche Verkehrsmittel verwenden Sie im Winter am häufigsten, um zu Ihrem Arbeitsort zu gelangen?** (Bitte geben Sie nur das am häufigsten benutzte Verkehrsmittel bzw. die häufigste Verkehrsmittelkombination an!)

Pkw als FahrerIn	Pkw in Fahrgemeinschaft	Motorrad / Moped	Bahn	Bus	Taxi	Fahrrad	E-Scooter o.ä.	zu Fuß
<input type="checkbox"/>								

**07. Wenn Frage 05 oder 06 mit „Pkw oder Motorrad/Moped“ beantwortet wurde: Warum legen Sie Ihren Weg mit dem Pkw oder Motorrad/Moped zurück?** (mehrfache Antwort möglich!)

Der Weg zum Standort Kneipp-Gasse ist zu Fuß zu weit.

Die Fahrzeit mit einem öffentlichen Verkehrsmittel ist zu lang.

Die Fahrzeit der öffentlichen Verkehrsmittel ist nicht auf die Betreuungszeit abgestimmt.

Die öffentlichen Verkehrsmittel sind zu den Betreuungszeiten überlastet.

Am Weg zum Standort Kneipp-Gasse fühle ich mich als FußgängerIn bzw. RadfahrerIn unsicher.

Der Standort Kneipp-Gasse ist mit dem Fahrrad nicht optimal zu erreichen.

Mit dem Auto ist es bequemer.

Ich habe nach Betreuungsschluss noch weitere Erledigungen mit dem Pkw zu tätigen.

Sonstiges: \_\_\_\_\_



### 08. Wie lange brauchen Sie normalerweise für Ihren Weg zum Standort Kneipp-Gasse?

unter 5 min  5 – 10 min  11 – 20 min  21 – 30 min  über 30 min

### 09. Wie viele Gehminuten ist die nächstgelegene Haltestelle öffentlicher Verkehrsmittel von Ihrer Wohnadresse entfernt?

unter 2 min  2 – 5 min  5 – 8 min  
 8 – 10 min  10 – 15 min  über 15 min

### 10. Wie oft müssen (müssten) Sie umsteigen, wenn Sie diesen Weg mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurücklegen?

gar nicht  ein Mal  zwei Mal  
 drei Mal  öfter als 3 Mal  weiß nicht

### 11. Wie lange Fahrzeiten würden Sie in Kauf nehmen, um den Weg zum Standort Kneipp-Gasse mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurück zu legen?

unter 10 min  11 – 20 min  21 – 30 min  über 30 min

### 12. Wie wichtig sind Ihnen folgende Verbesserungen im Verkehrssystem für Ihren Weg zum Standort Sebastian Kneipp-Gasse? (Bitte nur eine Antwort pro Zeile!)

	wichtig	eher wichtig	eher unwichtig	unwichtig
Verkehrsberuhigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
bessere Radverkehrsanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
mehr Fahrradabstellplätze	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
kürzere Intervalle bei Bahn/Bus/Straßenbahn	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
schnellere öffentliche Verkehrsmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
bequemere öffentliche Verkehrsmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Beispielfragebogen Personal, Kindergarten Sebastian Kneipp-Gasse



13. Für welche Gruppe von VerkehrsteilnehmerInnen sollten Ihrer Meinung nach am ehesten Verbesserungen geschaffen werden? (nur eine Antwortmöglichkeit!)

- FußgängerInnen
- RadfahrerInnen
- Motorrad-/MopedfahrerInnen
- AutofahrerInnen
- BenutzerInnen von öffentlichen Verkehrsmitteln

14. Was wünschen Sie sich für die Mobilität im Jahr 2030? (Bitte stichwortartig antworten!)

Meine Wünsche für den ...

Fußgängerverkehr/Öffentlichen Raum: \_\_\_\_\_

Radverkehr: \_\_\_\_\_

Öffentlichen Verkehr: \_\_\_\_\_

Motorisierten Verkehr: \_\_\_\_\_



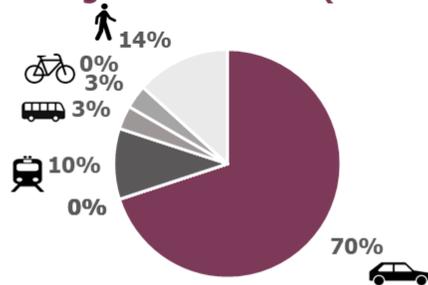
15. Optional  
Abschließend haben Sie die Möglichkeit Verkehrsprobleme mitzuteilen, die Ihnen am Weg zu Ihrem Standort Sebastian Kneipp-Gasse aufgefallen sind:

Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit Problemstellen im Umfeld in der Karte einzuzeichnen (Bitte mit kurzer Erklärung!):

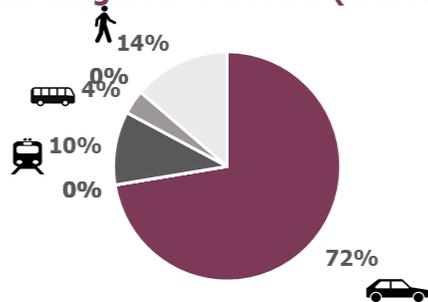


→ mehr als 2/3 der PädagogInnen aller Perchtoldsdorfer Kindergartenstandorte kommen mit dem Pkw zu ihrem Arbeitsplatz

**Modal Split Kindergarten Personal (Sommer)** n=30

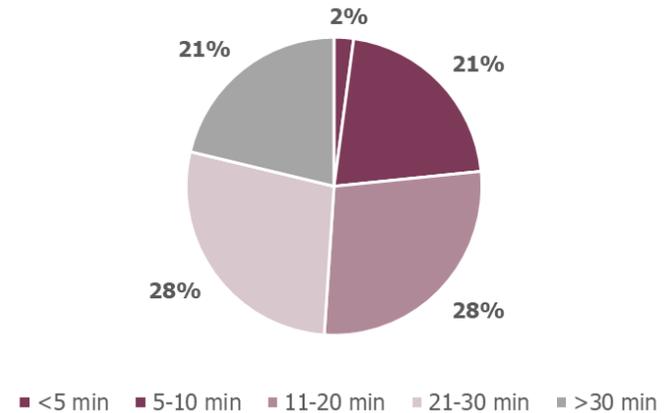


**Modal Split Kindergarten Personal (Winter)** n=29

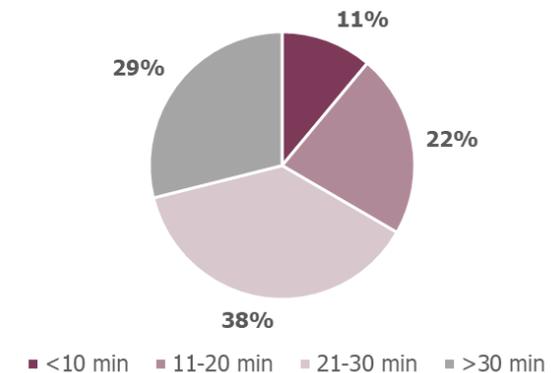


- Pkw als FahrerIn
- Pkw in Fahrgemeinschaft
- Motorrad/Moped
- Taxi
- Bahn
- Bus
- Fahrrad
- E-Scooter o.ä.
- zu Fuß

**Benötigte Fahrzeit zum Arbeitsort (Pkw NutzerInnen, Sommer)**



**Fahrzeit mit öff. Verkehrsmitteln in Kauf nehmen (Pkw NutzerInnen, Sommer)**



Eine detaillierte Darstellung der Umfrageergebnisse befindet sich im Anhang.

## Anhang: Umfrage

### mobil 2030 - Mobilitätskonzept Perchtoldsdorf

Liebe Eltern!

Im Zuge des Mobilitätskonzeptes 2030 wollen wir insbesondere die Umgebung der Kindergärten sicherer gestalten! Deshalb möchten wir mit Ihrer Hilfe die persönlichen Wege zum Kindergarten genau analysieren und nach Verbesserungsmöglichkeiten suchen. Mithilfe dieses Fragebogens können Sie uns am besten auf die vorhandenen Gefahren aufmerksam machen.

Auf Basis Ihrer Informationen wird versucht, Maßnahmen auszuarbeiten, welche die Verkehrssicherheit im Umfeld des Kindergartens erhöhen!

Wir danken Ihnen für Ihre Teilnahme und Ihre aktive Mithilfe, um unseren Kindern ein verkehrssicheres Umfeld zu gewährleisten!

#### 1. Welchen Kindergarten besucht Ihr Kind derzeit?

Fragesupport: Wählen Sie eine Antwort

- Kindergarten Sebastian Kneipp-Gasse
- Kindergarten Hochstraße
- Kindergarten Zellpark
- Kindergarten Aspettenstraße
- Kindergarten Leonhardberg
- Kindergarten Theresienau
- Tagesbetreuungsstätte Castellino

#### 2. Wie weit entfernt vom Kindergarten wohnen Sie?

Fragesupport: Wählen Sie eine Antwort

- < 500 m
- 500 - 1.000 m
- 1 bis 3 km
- 3 bis 5 km
- > 5 km

#### 3. Legen Sie den Weg zum Kindergarten gemeinsam mit Kindern anderer Familien zurück?

Fragesupport: Wählen Sie eine Antwort

- Ja, wir legen den Weg gemeinsam mit anderen Familien/Kindern zurück (z. B. Fahrgemeinschaft)
- Nein, nur mit meinem/n eigenen Kind/em

#### 4. Mit welchem Verkehrsmittel legt Ihr Kind den Weg in den Kindergarten üblicherweise zurück?

Fragesupport: Wählen Sie eine Antwort

- zu Fuß
- mit dem Fahrrad
- mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Bus, Bahn)
- Mitfahrt im Auto
- Scooter, E-Scooter o. ä.

#### 5. Wenn Ihr Kind mit dem Auto zum Kindergarten gebracht wird, was sind die Gründe dafür?

Fragesupport: Wählen Sie eine oder mehr Antworten

- Der Straßenverkehr ist zu gefährlich.
- Es gibt keine sicheren Wege zum zu Fuß gehen oder Radfahren.
- Der Weg zum Kindergarten ist zu weit.
- Es gibt keine annehmbare Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel.
- Ich kombiniere das Bringen meiner Kinder zum Kindergarten mit anderen Wegen (Arbeit/Einkaufen).
- Die Fahrt mit dem Auto ist komfortabler (z.B. Schlechtwetter etc.).
- Sonstige Gründe ...

#### 6. Ist die Verkehrssicherheit Ihres Kindes Ihrer Meinung nach auf dem Weg zum Kindergarten gefährdet?

Fragesupport: Wählen Sie eine Antwort

- Nein
- Ja

#### 7. Wenn ja, wodurch?

Fragesupport: Wählen Sie eine oder mehr Antworten

- zu viel Verkehr
- Autos fahren zu schnell
- unübersichtliche Kreuzungssituationen
- parkende Autos beeinträchtigen die Sichtverhältnisse
- Gehsteig ist zu schmal oder blockiert
- keine attraktiven Radverkehrsanlagen vorhanden
- kein Gehsteig vorhanden
- unsichere Querungshilfen von Fahrbahnen
- Sonstiges ...



8. Welche Veränderungen müsste es geben, damit der Weg zum Kindergarten für Ihr Kind sicherer wird?

*Fragesupport: Wählen Sie eine oder mehr Antworten*

- Errichtung zusätzlicher Schutzwege (Zebrastreifen)
- Errichtung zusätzlicher Ampelanlagen
- Verkehrshelfer (z.B. Schülerlotsen)
- Verbesserung der Sichtverhältnisse an Querungsstellen (z.B. Freihalten von parkenden Autos)
- zeitlich begrenzte Straßensperre vor dem Kindergarten (z.B. morgendliches Fahrverbot)
- Errichtung fehlender Gehsteige
- keine, der Weg zum Kindergarten ist ausreichend sicher
- Sonstiges ...

9. Optional: Gibt es aus Ihrer Sicht besondere Gefahrenstellen hinsichtlich der Verkehrssicherheit auf dem Weg zum Kindergarten?

*Fragesupport: Bitte schreiben Sie uns ein paar Stichworte und wenn möglich, nennen Sie genaue Örtlichkeiten.*

10. Haben Sie Anregungen bzw. Ideen, welche Maßnahmen das Umfeld des Kindergartens für Ihr Kind sicherer machen?

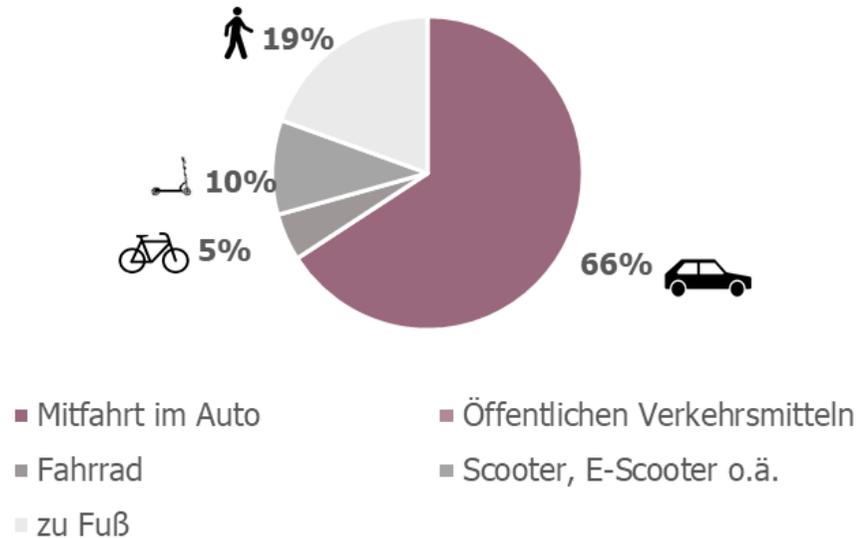
*Fragesupport: Bitte schreiben Sie uns ein paar Stichworte und wenn möglich, nennen Sie genaue Örtlichkeiten.*

Wir danken Ihnen für die Teilnahme an der Umfrage!

0%

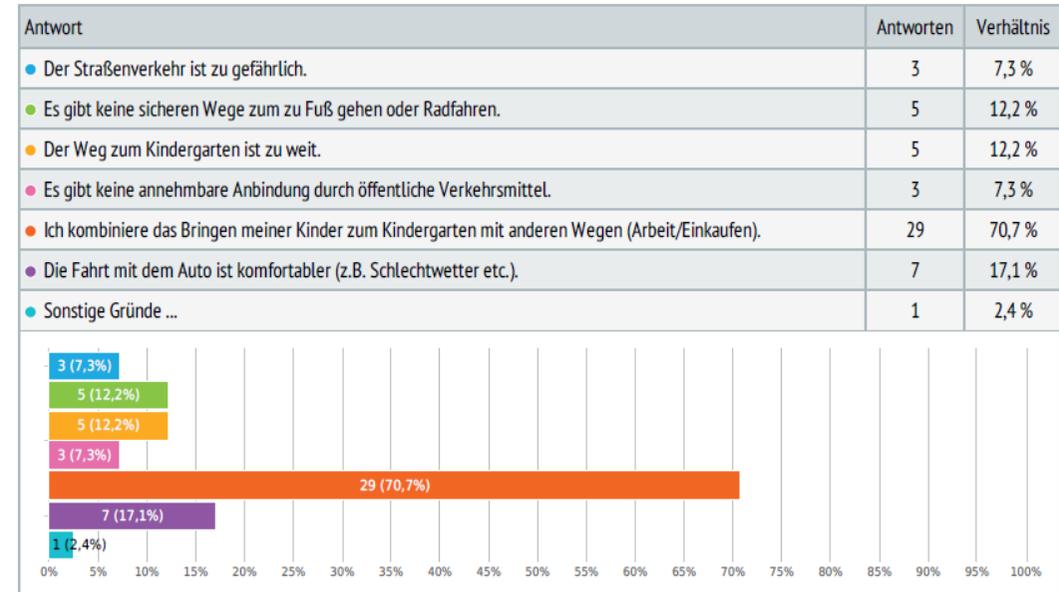
## Modal Split Kindergarten

n=41



## 5. Wenn Ihr Kind mit dem Auto zum Kindergarten gebracht wird, was sind die Gründe dafür?

Mehrfachauswahl, geantwortet 41x, unbeantwortet 0x



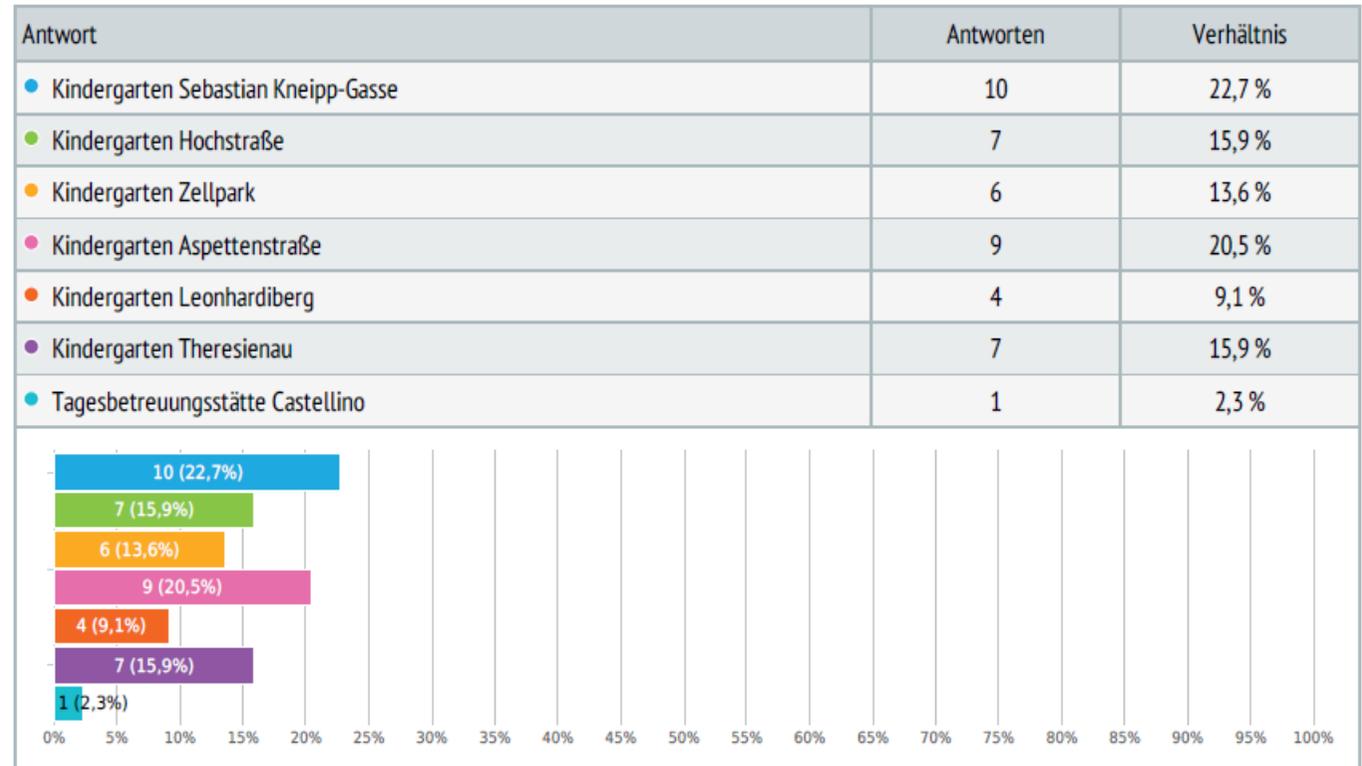
→ beinahe zwei Drittel der Kinder werden mit dem Auto in den Kindergarten gebracht

→ die Weiterfahrt der Eltern zur Arbeitsstätte ist der häufigste Grund, warum Kinder mit dem Auto in den Kindergarten gebracht werden

## 1. Welchen Kindergarten besucht Ihr Kind derzeit?

Einzelwahl, geantwortet 44x, unbeantwortet 0x

→ insgesamt eher geringe Rücklaufquote

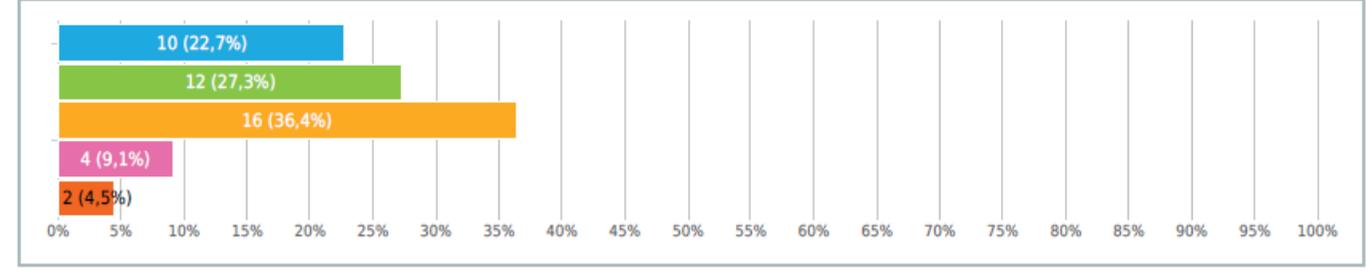


## 2. Wie weit entfernt vom Kindergarten wohnen Sie?

Einzelwahl, geantwortet 44x, unbeantwortet 0x

→ Wege zum/vom Kindergarten werden meistens alleine zurückgelegt; Geh- bzw. Fahrgemeinschaften sind selten (ca. 10 %)

Antwort	Antworten	Verhältnis
< 500 m	10	22,7 %
500 - 1.000 m	12	27,3 %
1 bis 3 km	16	36,4 %
3 bis 5 km	4	9,1 %
> 5 km	2	4,5 %



## 3. Legen Sie den Weg zum Kindergarten gemeinsam mit Kindern anderer Familien zurück?

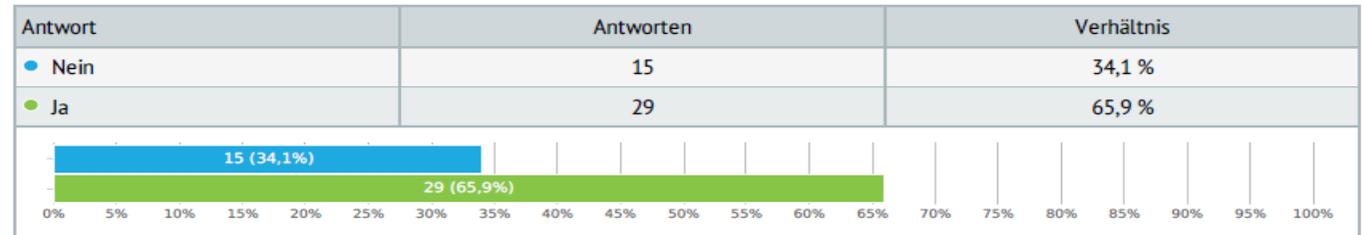
Einzelwahl, geantwortet 44x, unbeantwortet 0x

Antwort	Antworten	Verhältnis
Ja, wir legen den Weg gemeinsam mit anderen Familien/Kindern zurück (z. B. Fahrgemeinschaft)	4	9,1 %
Nein, nur mit meinem/n eigenen Kind/ern	40	90,9 %



## 6. Ist die Verkehrssicherheit Ihres Kindes Ihrer Meinung nach auf dem Weg zum Kindergarten gefährdet?

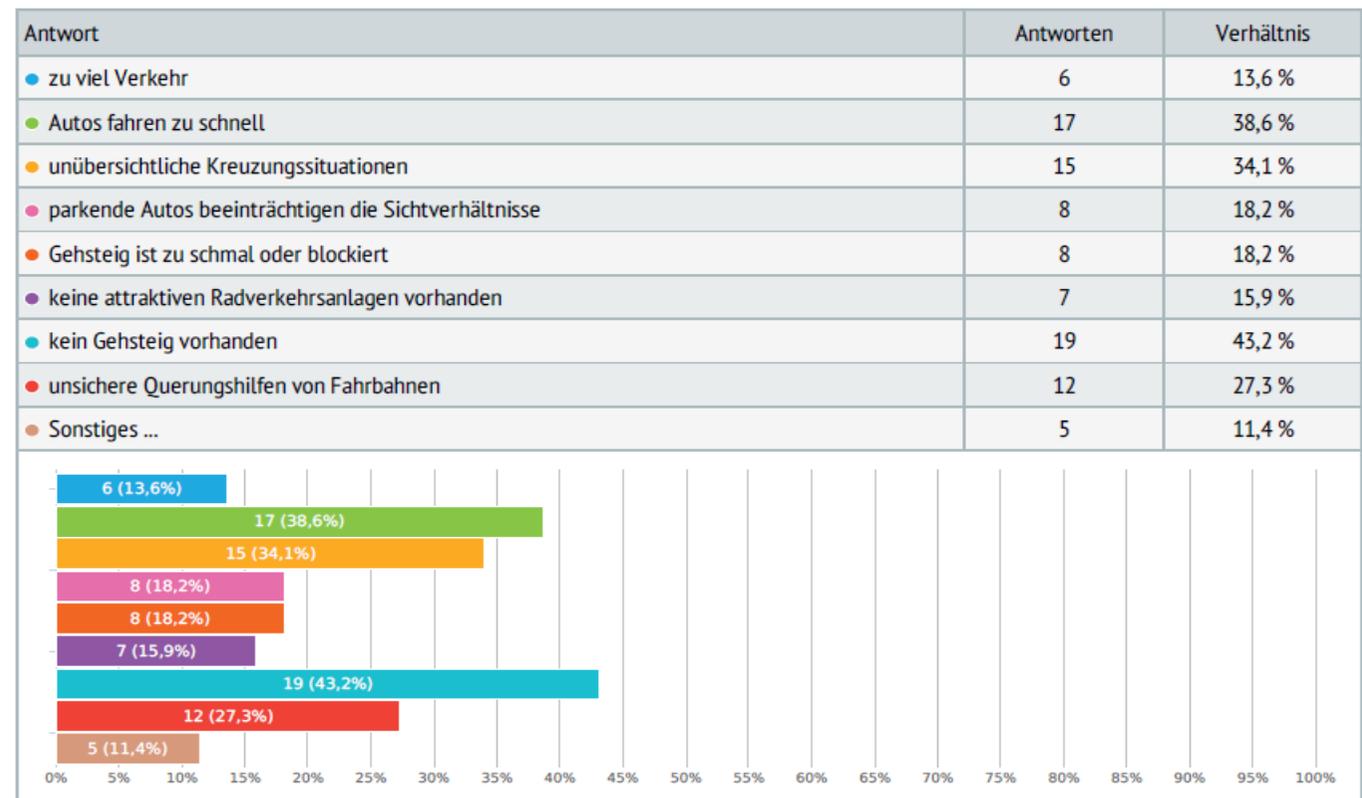
Einzelwahl, geantwortet 44x, unbeantwortet 0x



→ etwa zwei Drittel der Eltern geben an, dass die Verkehrssicherheit ihres Kindes am Weg in den Kindergarten gefährdet ist

## 7. Wenn ja, wodurch?

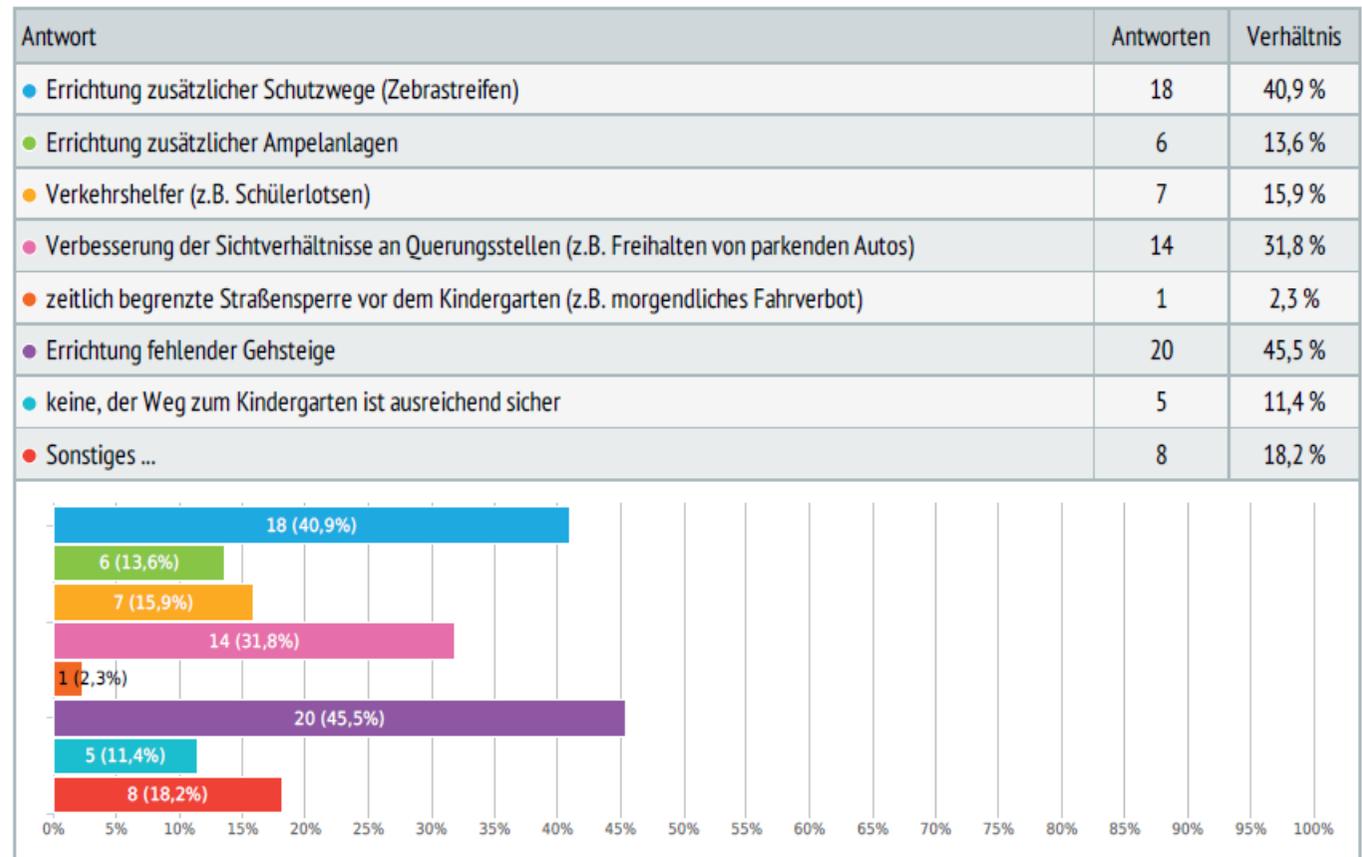
Mehrfachauswahl, geantwortet 44x, unbeantwortet 0x



→ durchgehende Gehsteige und sichere Querungsstellen sind die Hauptanliegen der Kindergarten-Eltern

## 8. Welche Veränderungen müsste es geben, damit der Weg zum Kindergarten für Ihr Kind sicherer wird?

Mehrfachauswahl, geantwortet 44x, unbeantwortet 0x



**VOLKSSCHULE ROSEGGERGASSE**

Zielgruppe	Methode / Format
<b>SchülerInnen</b>	Workshop mit 4 Klassen an einem Vormittag
<b>PädagogInnen</b>	Umfrage mit Fragebogen (FB_A2)
<b>Eltern</b>	Umfrage mit Fragebogen (FB_A1)

Datum	Termin / Inhalte
<b>15.5.2019</b>	<b>Vorgespräch mit Schulleiterin Katharina Hussian:</b> Grundsätzliche Information, Übergabe PädagogInnen-Fragebogen, Vorbesprechung SchülerInnen-Workshop, persönliche Inputs zu Verkehr/Mobilität im Schulumfeld
<b>21.5.2019</b>	<b>Workshop mit 4 Schulklassen:</b> Gestaltung einer Unterrichtsstunde je Klasse (eine Klasse je Schulstufe) zu den Themen Verkehrsmittelwahl und Schulweg
<b>21.5.2019</b>	<b>Ausgabe Eltern-Fragebögen</b>
<b>21.6.2019</b>	<b>Rücknahme Eltern- und PädagogInnen-Fragebögen</b>



## MOBILITÄTSKONZEPT PERCHTOLDSDORF

FRAGEBOGEN LEHRPERSONAL, STANDORT: ROSEGGGASSE

- 01. Wie alt sind Sie?** \_\_\_\_\_ Jahre
- 02. Geschlecht?**  weiblich  männlich
- 03. In welchem Ort wohnen Sie?**
- |  |   |
|--|---|
| <input type="radio"/> Perchtoldsdorf           | <input type="radio"/> Kaltenleutgeben             |
| <input type="radio"/> Gießhübl                 | <input type="radio"/> Breitenfurt / Laab im Walde |
| <input type="radio"/> Brunn / Maria Enzersdorf | <input type="radio"/> Wien                        |
| <input type="radio"/> Mödling                  | <input type="radio"/> Sonstiges: _____            |
- 04. Besitzen Sie einen Führerschein der Klasse B?**  ja  nein
- 05. Welche Verkehrsmittel verwenden Sie im Sommer am häufigsten, um zu Ihrem Schulstandort zu gelangen?** (Bitte geben Sie nur das am häufigsten benutzte Verkehrsmittel bzw. die häufigste Verkehrsmittelkombination an!)
- |                       |                         |                       |                       |                       |                       |                       |                       |                       |
|-----------------------|-------------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Pkw als FahrerIn      | Pkw in Fahrgemeinschaft | Motorrad / Moped      | Bahn                  | Bus                   | Taxi                  | Fahrrad               | E-Scooter o.ä.        | zu Fuß                |
| <input type="radio"/> | <input type="radio"/>   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
- 06. Welche Verkehrsmittel verwenden Sie im Winter am häufigsten, um zu Ihrem Schulstandort zu gelangen?** (Bitte geben Sie nur das am häufigsten benutzte Verkehrsmittel bzw. die häufigste Verkehrsmittelkombination an!)
- |                       |                         |                       |                       |                       |                       |                       |                       |                       |
|-----------------------|-------------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Pkw als FahrerIn      | Pkw in Fahrgemeinschaft | Motorrad / Moped      | Bahn                  | Bus                   | Taxi                  | Fahrrad               | E-Scooter o.ä.        | zu Fuß                |
| <input type="radio"/> | <input type="radio"/>   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
- 07. Wenn Frage 05 oder 06 mit „Pkw oder Motorrad/Moped“ beantwortet wurde: Warum legen Sie Ihren Weg mit dem Pkw oder Motorrad/Moped zurück?** (mehrfache Antwort möglich!)
- Der Weg zum Schulstandort Rosegggasse ist zu Fuß zu weit.
  - Die Fahrzeit mit einem öffentlichen Verkehrsmittel ist zu lang.
  - Die Fahrzeit der öffentlichen Verkehrsmittel ist nicht auf die Unterrichtszeit abgestimmt.
  - Die öffentlichen Verkehrsmittel sind zu den Unterrichtszeiten überlastet.
  - Am Weg zum Schulstandort fühle ich mich als FußgängerIn bzw. RadfahrerIn unsicher.
  - Der Schulstandort Rosegggasse ist mit dem Fahrrad nicht optimal zu erreichen.
  - Mit dem Auto ist es bequemer.
  - Ich habe nach Unterrichtschluss noch weitere Erledigungen mit dem Pkw zu tätigen.
  - Sonstiges: \_\_\_\_\_



## 08. Wie lange brauchen Sie normalerweise für Ihren Weg zum Schulstandort?

- unter 5 min  5 – 10 min  11 – 20 min  21 – 30 min  über 30 min

## 09. Wie viele Gehminuten ist die nächstgelegene Haltestelle öffentlicher Verkehrsmittel von Ihrer Wohnadresse entfernt?

- unter 2 min  2 – 5 min  5 – 8 min  
 8 – 10 min  10 – 15 min  über 15 min

## 10. Wie oft müssen (müssten) Sie umsteigen, wenn Sie diesen Weg mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurücklegen?

- gar nicht  ein Mal  zwei Mal  
 drei Mal  öfter als 3 Mal  weiß nicht

## 11. Wie lange Fahrzeiten würden Sie in Kauf nehmen, um den Weg zum Schulstandort mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurück zu legen?

- unter 10 min  11 – 20 min  21 – 30 min  über 30 min

## 12. Wie wichtig sind Ihnen folgende Verbesserungen im Verkehrssystem für Ihren Weg zum Schulstandort Rosegggasse? (Bitte nur eine Antwort pro Zeile!)

	wichtig	eher wichtig	unwichtig	eher unwichtig
Verkehrsberuhigung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
bessere Radverkehrsanlagen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
mehr Fahrradabstellplätze	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
kürzere Intervalle bei Bahn/Bus/Straßenbahn	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
schnellere öffentliche Verkehrsmittel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
bequemere öffentliche Verkehrsmittel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



13. Für welche Gruppe von VerkehrsteilnehmerInnen sollten Ihrer Meinung nach am ehesten Verbesserungen geschaffen werden? (nur eine Antwortmöglichkeit!)

- FußgängerInnen
- RadfahrerInnen
- Motorrad-/MopedfahrerInnen
- AutofahrerInnen
- BenützerInnen von öffentlichen Verkehrsmitteln

14. Was wünschen Sie sich für die Mobilität im Jahr 2030? (Bitte stichwortartig antworten!)

Meine Wünsche für den ...

Fußgängerverkehr/Öffentlichen Raum: \_\_\_\_\_

Radverkehr: \_\_\_\_\_

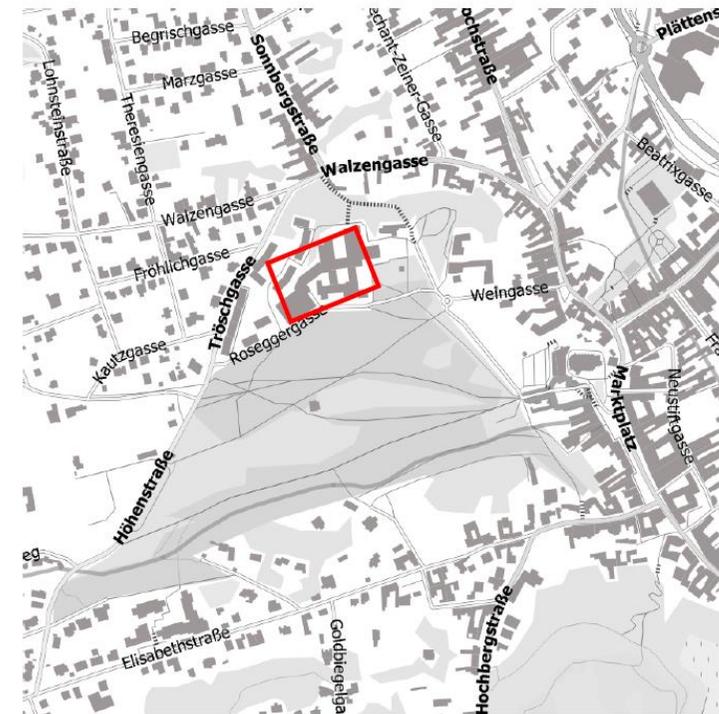
Öffentlichen Verkehr: \_\_\_\_\_

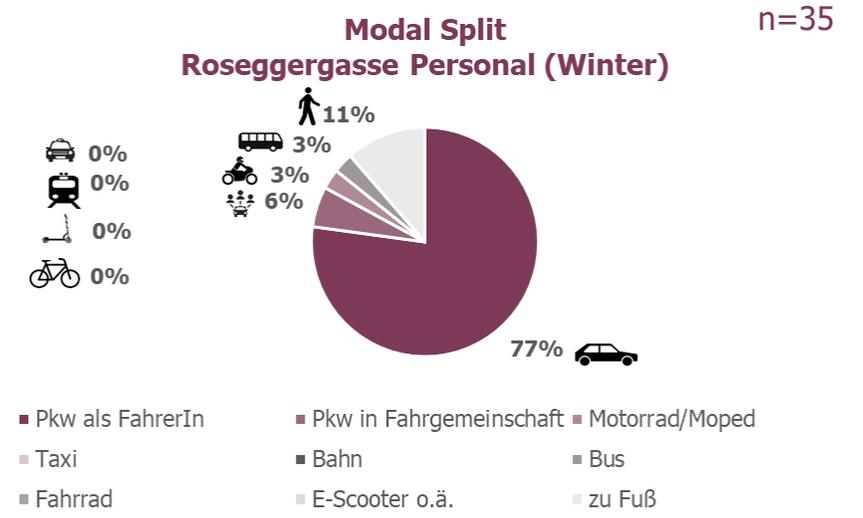
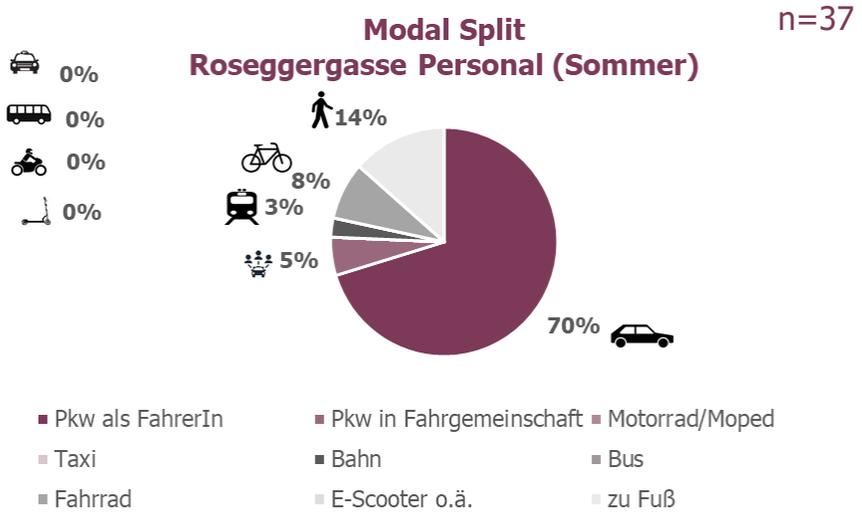
Motorisierten Verkehr: \_\_\_\_\_

15. Optional  
Abschließend haben Sie die Möglichkeit Verkehrsprobleme mitzuteilen, die Ihnen am Weg zu Ihrem Schulstandort Roseggergasse aufgefallen sind:



Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit Problemstellen im Schulumfeld in der Karte einzzeichnen (Bitte mit kurzer Erklärung!):





Das hier dargestellt Ergebnis des Modal Splits für den Standort Roseggergasse umfasst alle dort befindlichen Bildungseinrichtungen (Volksschule, IBMS, BG/BRG).



## MOBILITÄTSKONZEPT PERCHTOLDSORF

### FRAGEBOGEN ELTERN VOLKSSCHULE, STANDORT: ROSEGGERGASSE

#### Liebe Eltern!

Im Zuge des Mobilitätskonzeptes 2030 wollen wir auch die Schulwege sicherer gestalten! Deshalb möchten wir mit Ihrer Hilfe die persönlichen Wege zur Schule genau analysieren und nach Verbesserungsmöglichkeiten suchen. Mithilfe dieses Fragebogens und dem Standortplan können Sie uns am besten auf die vorhandenen Gefahren aufmerksam machen.

Auf Basis Ihrer Informationen wird versucht, Maßnahmen auszuarbeiten, welche die Verkehrssicherheit im Umfeld der Volksschule Roseggergasse erhöhen!

Wenn Sie sich bei der Erarbeitung des gemeindeweiten „Mobilitätskonzeptes Perchtoldsdorf 2030“ noch aktiver einbringen möchten, laden wir Sie herzlich zu folgender Veranstaltung ein:

„Open House“ im Kulturzentrum Perchtoldsdorf

07. Juni 2019, zwischen 14:00 und 20:00 Uhr

Vielen Dank!

#### 01. Wie weit entfernt vom Schulstandort wohnen Sie?

- < 500 m
- 500 – 1.000 m
- 1 bis 3 km
- 3 bis 5 km
- > 5 km

#### 02. Legt Ihr Kind den Weg in die Volksschule üblicherweise alleine oder in Begleitung zurück?

- alleine (ohne Begleitung Erwachsener)
- gemeinsam mit anderen Kindern (ohne Begleitung Erwachsener)
- in Begleitung Erwachsener
- gemeinsam mit anderen Kindern in Begleitung Erwachsener

#### 03. Mit welchem Verkehrsmittel legt Ihr Kind den Weg in die Volksschule üblicherweise zurück?

- zu Fuß
- mit dem Fahrrad
- mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Bus, Bahn)
- Mitfahrt im Auto
- Scooter, E-Scooter o. ä.

#### 04. Wenn Ihr Kind mit dem Auto zur Schule gebracht wird, was sind die Gründe dafür?

- Der Straßenverkehr ist zu gefährlich.
- Es gibt keine sicheren Wege zum zu Fuß gehen oder Radfahren.
- Der Schulweg ist zu weit.
- Es gibt keine annehmbare Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel.
- Ich kombiniere das zur Schule bringen meiner Kinder mit anderen Wegen (Arbeit/Einkaufen).
- Die Fahrt mit dem Auto ist komfortabler (z. B. Schlechtwetter etc.).
- Sonstige Gründe: \_\_\_\_\_

#### 05. Ist die Verkehrssicherheit Ihres Kindes Ihrer Meinung nach auf dem Schulweg gefährdet?

- nein
- ja

wenn ja, wodurch?

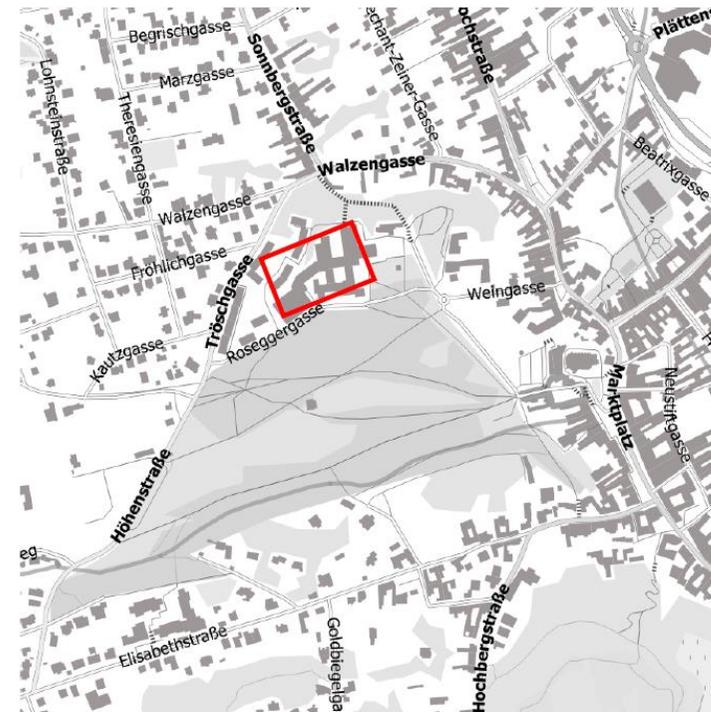
- zu viel Verkehr
- Autos fahren zu schnell
- unübersichtliche Kreuzungssituationen
- parkende Autos beeinträchtigen die Sichtverhältnisse
- Gehsteig ist zu schmal oder blockiert
- keine attraktiven Radverkehrsanlagen vorhanden
- kein Gehsteig vorhanden
- unsichere Querungshilfen von Fahrbahnen
- Sonstiges: \_\_\_\_\_



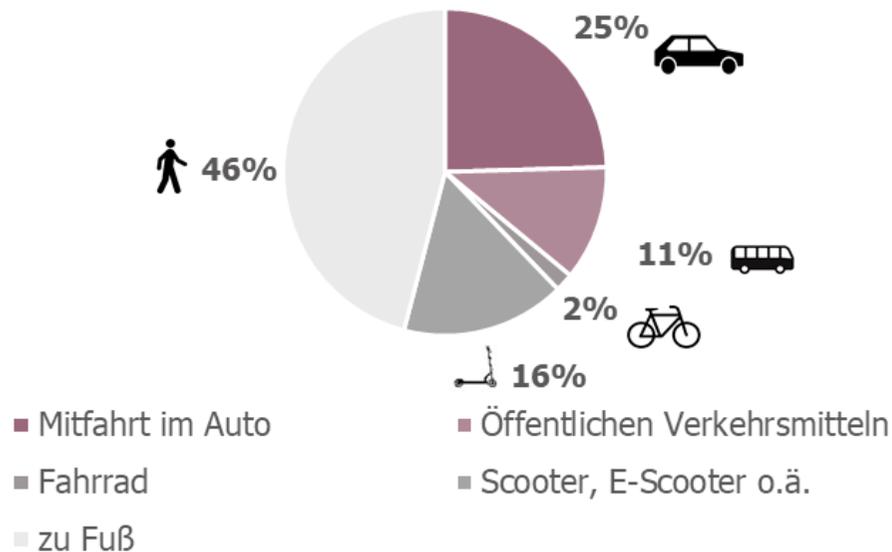
- 06. Welche Veränderungen müsste es geben, damit der Schulweg für Ihr Kind sicherer wird und es eigenständig zur Schule kommen kann?**
- Errichtung zusätzlicher Schutzwege (Zebrastreifen)
  - Errichtung zusätzlicher Ampelanlagen
  - Verkehrshelfer (z. B. Schülerlotsen)
  - Verbesserung der Sichtverhältnisse an Querungsstellen (z. B. Freihalten von parkenden Autos)
  - zeitlich begrenzte Straßensperre vor der Schule (z. B. morgendliches Fahrverbot vor Schulbeginn)
  - Einrichtung eines Schülerbusverkehrs
  - Errichtung fehlender Gehsteige
  - Sonstiges: \_\_\_\_\_
  - keine, der Schulweg ist ausreichend sicher



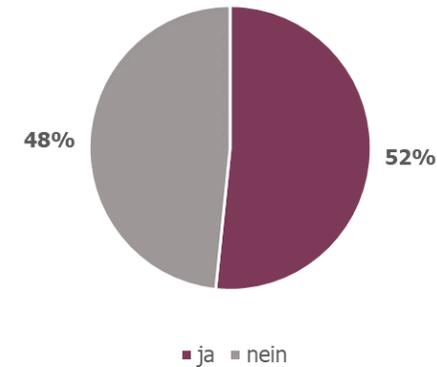
- 07. Gibt es aus Ihrer Sicht besondere Gefahrenstellen hinsichtlich der Verkehrssicherheit auf dem Schulweg? und/oder**
- Haben Sie Anregungen bzw. Ideen, welche Maßnahmen den Schulweg im Umfeld der Schule für Ihr Kind sicherer machen?**
- Bitte schreiben Sie uns ein paar Stichworte und/oder verorten Sie die Stelle in der Karte



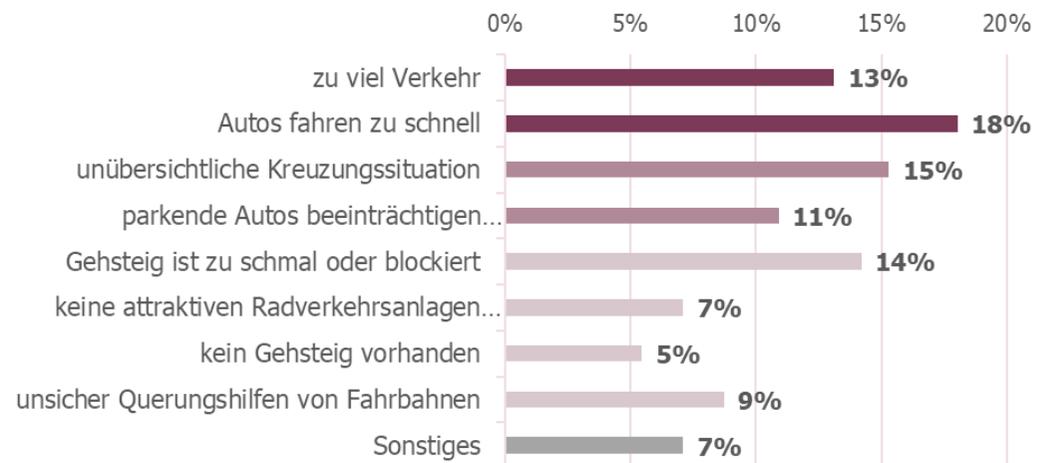
**Modal Split  
Volksschule Roseggergasse** n=220



**Volksschule Roseggergasse -  
Verkehrssicherheit der Kinder gefährdet?** n=153



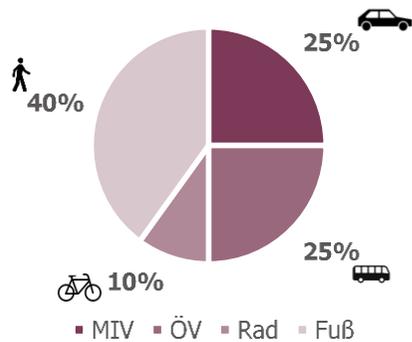
**Volksschule Roseggergasse -  
Begründung:** n=183





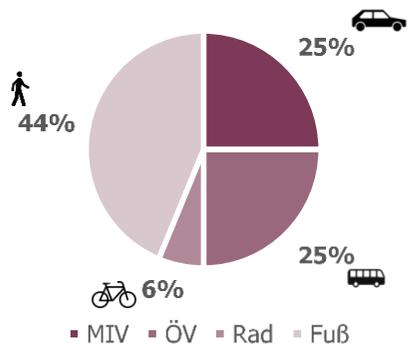
**Klasse 1a**  
n=20

**Modal Split 1. Klasse, VS Roseggergasse**



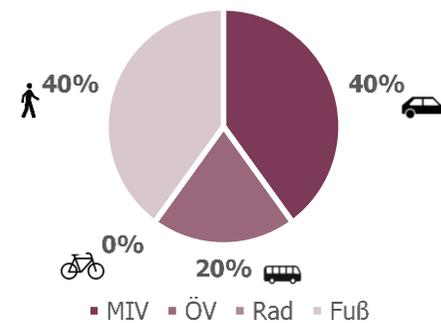
**Klasse 2a**  
n=16

**Modal Split 2. Klasse, VS Roseggergasse**



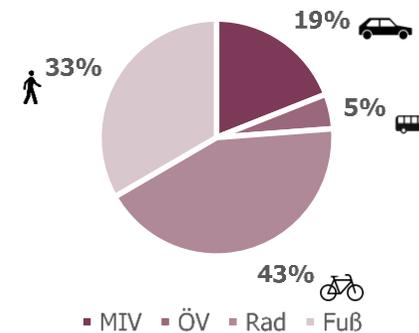
**Klasse 3a**  
n=15

**Modal Split 3. Klasse, VS Roseggergasse**



**Klasse 4c**  
n=21

**Modal Split 4. Klasse, VS Roseggergasse**



## Häufige Statements der SchülerInnen:

- Radabstellanlagen teilweise zu voll
- am Markplatz werden SchülerInnen oft übersehen bzw. wird nicht angehalten
- Autos fahren im Bereich des Markplatzes zu schnell
- Busse sehr voll/ausgelastet
- zu viel Verkehr an Kreuzung Walzengasse – Krautgasse und Weingasse – Hochstraße
- Waldgraben bei Schlechtwetter gesperrt
- Autos sollen abgeschafft werden, in Zukunft nur E-Autos und Fahrräder
- Geschwindigkeit generell zu hoch
- bei Schutzwegen wird nicht angehalten

## VOLKSSCHULE SEBASTIAN KNEIPP-GASSE

Zielgruppe	Methode / Format
<b>SchülerInnen</b>	Workshop mit 4 Klassen an einem Vormittag
<b>PädagogInnen</b>	Umfrage mit Fragebogen (FB_A2)
<b>Eltern</b>	Umfrage mit Fragebogen (FB_A1)

Datum	Termin / Inhalte
<b>10.5.2019</b>	<b>Vorgespräch mit Schulleiterin Martina Mandl:</b> Grundsätzliche Information, Übergabe PädagogInnen-Fragebogen, Vorbesprechung SchülerInnen-Workshop, persönliche Inputs zu Verkehr/Mobilität im Schulumfeld
<b>23.5.2019</b>	<b>Workshop mit 4 Schulklassen:</b> Gestaltung einer Unterrichtsstunde je Klasse (eine Klasse je Schulstufe) zu den Themen Verkehrsmittelwahl und Schulweg
<b>23.5.2019</b>	<b>Ausgabe Eltern-Fragebögen</b>
<b>21.6.2019</b>	<b>Rücknahme Eltern- und PädagogInnen-Fragebögen</b>



## MOBILITÄTSKONZEPT PERCHTOLDSDORF

FRAGEBOGEN LEHRPERSONAL, STANDORT: SEBASTIAN KNEIPP-GASSE

- 01. Wie alt sind Sie?** \_\_\_\_\_ Jahre
- 02. Geschlecht?**  weiblich  männlich
- 03. In welchem Ort wohnen Sie?**
- |  |   |
|--|---|
| <input type="radio"/> Perchtoldsdorf           | <input type="radio"/> Kaltenleutgeben             |
| <input type="radio"/> Gießhübl                 | <input type="radio"/> Breitenfurt / Laab im Walde |
| <input type="radio"/> Brunn / Maria Enzersdorf | <input type="radio"/> Wien                        |
| <input type="radio"/> Mödling                  | <input type="radio"/> Sonstiges: _____            |
- 04. Besitzen Sie einen Führerschein der Klasse B?**  ja  nein
- 05. Welche Verkehrsmittel verwenden Sie im Sommer am häufigsten, um zu Ihrem Schulstandort zu gelangen?** (Bitte geben Sie nur das am häufigsten benutzte Verkehrsmittel bzw. die häufigste Verkehrsmittelkombination an!)
- |                       |                         |                       |                       |                       |                       |                       |                       |                       |
|-----------------------|-------------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Pkw als FahrerIn      | Pkw in Fahrgemeinschaft | Motorrad / Moped      | Bahn                  | Bus                   | Taxi                  | Fahrrad               | E-Scooter o.ä.        | zu Fuß                |
| <input type="radio"/> | <input type="radio"/>   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
- 06. Welche Verkehrsmittel verwenden Sie im Winter am häufigsten, um zu Ihrem Schulstandort zu gelangen?** (Bitte geben Sie nur das am häufigsten benutzte Verkehrsmittel bzw. die häufigste Verkehrsmittelkombination an!)
- |                       |                         |                       |                       |                       |                       |                       |                       |                       |
|-----------------------|-------------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Pkw als FahrerIn      | Pkw in Fahrgemeinschaft | Motorrad / Moped      | Bahn                  | Bus                   | Taxi                  | Fahrrad               | E-Scooter o.ä.        | zu Fuß                |
| <input type="radio"/> | <input type="radio"/>   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
- 07. Wenn Frage 05 oder 06 mit „Pkw oder Motorrad/Moped“ beantwortet wurde: Warum legen Sie Ihren Weg mit dem Pkw oder Motorrad/Moped zurück?** (mehrfache Antwort möglich!)
- Der Weg zum Schulstandort Kneippgasse ist zu Fuß zu weit.
  - Die Fahrzeit mit einem öffentlichen Verkehrsmittel ist zu lang.
  - Die Fahrzeit der öffentlichen Verkehrsmittel ist nicht auf die Unterrichtszeit abgestimmt.
  - Die öffentlichen Verkehrsmittel sind zu den Unterrichtszeiten überlastet.
  - Am Weg zum Schulstandort fühle ich mich als FußgängerIn bzw. RadfahrerIn unsicher.
  - Der Schulstandort Kneippgasse ist mit dem Fahrrad nicht optimal zu erreichen.
  - Mit dem Auto ist es bequemer.
  - Ich habe nach Unterrichtsschluss noch weitere Erledigungen mit dem Pkw zu tätigen.
  - Sonstiges: \_\_\_\_\_



## 08. Wie lange brauchen Sie normalerweise für Ihren Weg zum Schulstandort?

- unter 5 min  5 – 10 min  11 – 20 min  21 – 30 min  über 30 min

## 09. Wie viele Gehminuten ist die nächstgelegene Haltestelle öffentlicher Verkehrsmittel von Ihrer Wohnadresse entfernt?

- unter 2 min  2 – 5 min  5 – 8 min  
 8 – 10 min  10 – 15 min  über 15 min

## 10. Wie oft müssen (müssten) Sie umsteigen, wenn Sie diesen Weg mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurücklegen?

- gar nicht  ein Mal  zwei Mal  
 drei Mal  öfter als 3 Mal  weiß nicht

## 11. Wie lange Fahrzeiten würden Sie in Kauf nehmen, um den Weg zum Schulstandort mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurück zu legen?

- unter 10 min  11 – 20 min  21 – 30 min  über 30 min

## 12. Wie wichtig sind Ihnen folgende Verbesserungen im Verkehrssystem für Ihren Weg zum Schulstandort Sebastian-Kneippgasse? (Bitte nur eine Antwort pro Zeile!)

	wichtig	eher wichtig	unwichtig	eher unwichtig
Verkehrsberuhigung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
bessere Radverkehrsanlagen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
mehr Fahrradabstellplätze	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
kürzere Intervalle bei Bahn/Bus/Straßenbahn	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
schnellere öffentliche Verkehrsmittel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
bequemere öffentliche Verkehrsmittel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



13. Für welche Gruppe von VerkehrsteilnehmerInnen sollten Ihrer Meinung nach am ehesten Verbesserungen geschaffen werden? (nur eine Antwortmöglichkeit!)

- FußgängerInnen
- RadfahrerInnen
- Motorrad-/MopedfahrerInnen
- AutofahrerInnen
- BenutzerInnen von öffentlichen Verkehrsmitteln

14. Was wünschen Sie sich für die Mobilität im Jahr 2030? (Bitte stichwortartig antworten!)

Meine Wünsche für den ...

Fußgängerverkehr/Öffentlichen Raum: \_\_\_\_\_

Radverkehr: \_\_\_\_\_

Öffentlichen Verkehr: \_\_\_\_\_

Motorisierten Verkehr: \_\_\_\_\_

15. Optional  
Abschließend haben Sie die Möglichkeit Verkehrsprobleme mitzuteilen, die Ihnen am Weg zu Ihrem Schulstandort Sebastian-Kneippgasse aufgefallen sind:

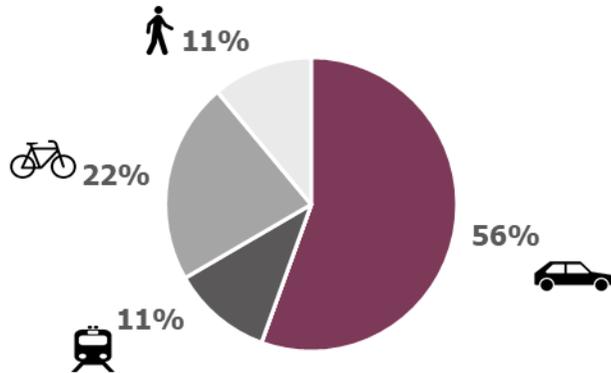


Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit **Problemstellen im Schulumfeld** in der Karte einzuzichnen (Bitte mit kurzer Erklärung!):



**Modal Split  
Kneippgasse Personal (Sommer)**

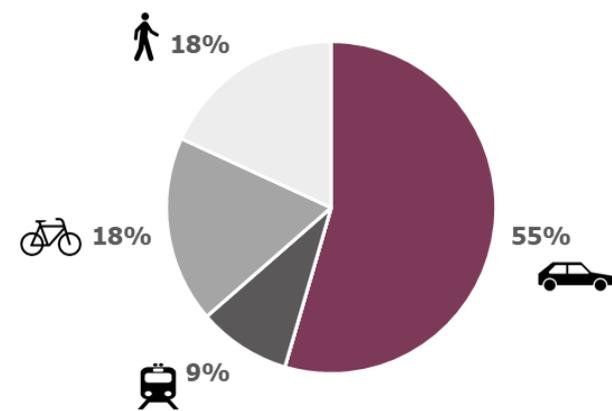
n=9



- Pkw als FahrerIn
- Pkw in Fahrgemeinschaft
- Motorrad/Moped
- Taxi
- Bahn
- Bus
- Fahrrad
- E-Scooter o.ä.
- zu Fuß

**Modal Split  
Kneippgasse Personal (Winter)**

n=11



- Pkw als FahrerIn
- Pkw in Fahrgemeinschaft
- Motorrad/Moped
- Taxi
- Bahn
- Bus
- Fahrrad
- E-Scooter o.ä.
- zu Fuß

Das hier dargestellte Ergebnis des Modal Splits für den Standort Sebastian Kneipp-Gasse umfasst alle dort befindlichen Bildungseinrichtungen (Kindergarten und Volksschule).



## MOBILITÄTSKONZEPT PERCHTOLDSDORF

### FRAGEBOGEN ELTERN VOLKSSCHULE, STANDORT: SEBASTIAN KNEIPP-GASSE

#### Liebe Eltern!

Im Zuge des Mobilitätskonzeptes 2030 wollen wir auch die Schulwege sicherer gestalten! Deshalb möchten wir mit Ihrer Hilfe die persönlichen Wege zur Schule genau analysieren und nach Verbesserungsmöglichkeiten suchen. Mithilfe dieses Fragebogens und dem Standortplan können Sie uns am besten auf die vorhandenen Gefahren aufmerksam machen.

Auf Basis Ihrer Informationen wird versucht, Maßnahmen auszuarbeiten, welche die Verkehrssicherheit im Umfeld der Volksschule Sebastian Kneipp-Gasse erhöhen!

Wenn Sie sich bei der Erarbeitung des gemeindeweiten „Mobilitätskonzeptes Perchtoldsdorf 2030“ noch aktiver einbringen möchten, laden wir Sie herzlich zu folgender Veranstaltung ein:

„Open House“ im Kulturzentrum Perchtoldsdorf

07. Juni 2019, zwischen 14:00 und 20:00 Uhr

Vielen Dank!

#### 01. Wie weit entfernt vom Schulstandort wohnen Sie?

- < 500 m
- 500 – 1.000 m
- 1 bis 3 km
- 3 bis 5 km
- > 5 km

#### 02. Legt Ihr Kind den Weg in die Volksschule üblicherweise alleine oder in Begleitung zurück?

- alleine (ohne Begleitung Erwachsener)
- gemeinsam mit anderen Kindern (ohne Begleitung Erwachsener)
- in Begleitung Erwachsener
- gemeinsam mit anderen Kindern in Begleitung Erwachsener

#### 03. Mit welchem Verkehrsmittel legt Ihr Kind den Weg in die Volksschule üblicherweise zurück?

- zu Fuß
- mit dem Fahrrad
- mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Bus, Bahn)
- Mitfahrt im Auto
- Scooter, E-Scooter o. ä.

#### 04. Wenn Ihr Kind mit dem Auto zur Schule gebracht wird, was sind die Gründe dafür?

- Der Straßenverkehr ist zu gefährlich.
- Es gibt keine sicheren Wege zum zu Fuß gehen oder Radfahren.
- Der Schulweg ist zu weit.
- Es gibt keine annehmbare Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel.
- Ich kombiniere das zur Schule bringen meiner Kinder mit anderen Wegen (Arbeit/Einkaufen).
- Die Fahrt mit dem Auto ist komfortabler (z. B. Schlechtwetter etc.).
- Sonstige Gründe: \_\_\_\_\_

#### 05. Ist die Verkehrssicherheit Ihres Kindes Ihrer Meinung nach auf dem Schulweg gefährdet?

- nein
- ja

wenn ja, wodurch?

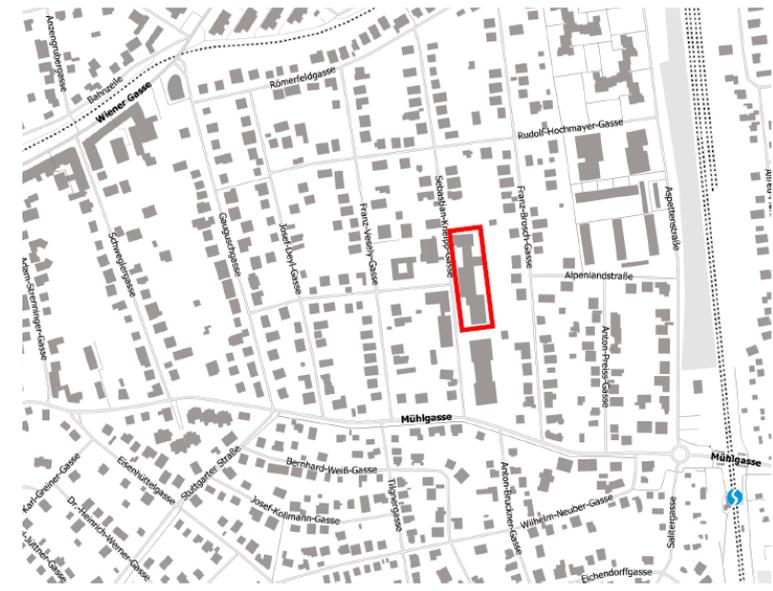
- zu viel Verkehr
- Autos fahren zu schnell
- unübersichtliche Kreuzungssituationen
- parkende Autos beeinträchtigen die Sichtverhältnisse
- Gehsteig ist zu schmal oder blockiert
- keine attraktiven Radverkehrsanlagen vorhanden
- kein Gehsteig vorhanden
- unsichere Querungshilfen von Fahrbahnen
- Sonstiges: \_\_\_\_\_



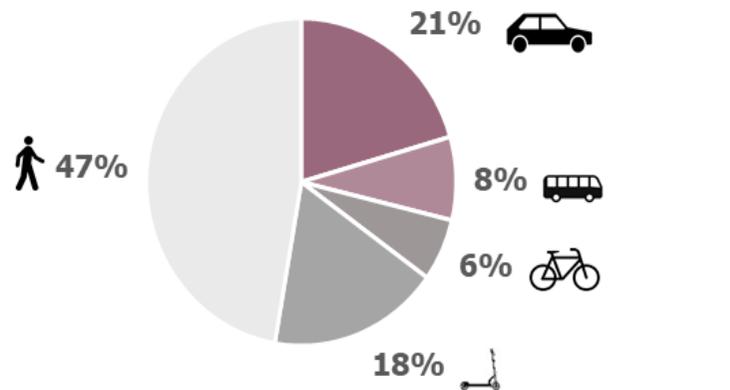
- 06. Welche Veränderungen müsste es geben, damit der Schulweg für Ihr Kind sicherer wird und es eigenständig zur Schule kommen kann?**
- Errichtung zusätzlicher Schutzwege (Zebrastreifen)
  - Errichtung zusätzlicher Ampelanlagen
  - Verkehrshelfer (z. B. Schülerlotsen)
  - Verbesserung der Sichtverhältnisse an Querungsstellen (z. B. Freihalten von parkenden Autos)
  - zeitlich begrenzte Straßensperre vor der Schule (z. B. morgendliches Fahrverbot vor Schulbeginn)
  - Einrichtung eines Schülerbusverkehrs
  - Errichtung fehlender Gehsteige
  - Sonstiges: \_\_\_\_\_
  - keine, der Schulweg ist ausreichend sicher



- 07. Gibt es aus Ihrer Sicht besondere Gefahrenstellen hinsichtlich der Verkehrssicherheit auf dem Schulweg? und/oder Haben Sie Anregungen bzw. Ideen, welche Maßnahmen den Schulweg im Umfeld der Schule für Ihr Kind sicherer machen?**
- Bitte schreiben Sie uns ein paar Stichworte und/oder verorten Sie die Stelle in der Karte

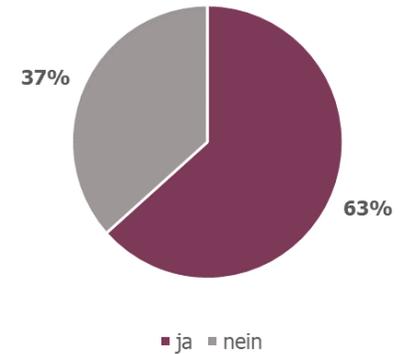


**Modal Split  
Volksschule Kneippgasse** n=146

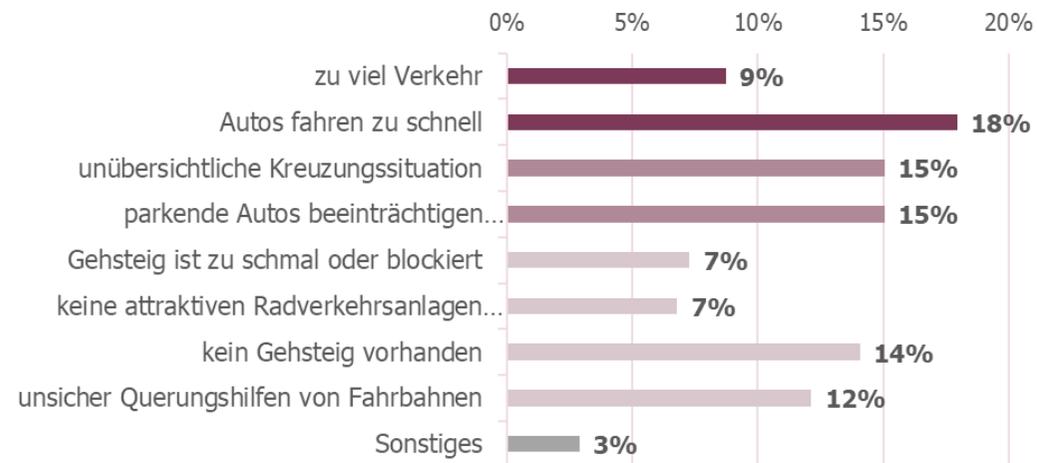


- Mitfahrt im Auto
- Fahrrad
- zu Fuß
- Öffentlichen Verkehrsmitteln
- Scooter, E-Scooter o.ä.

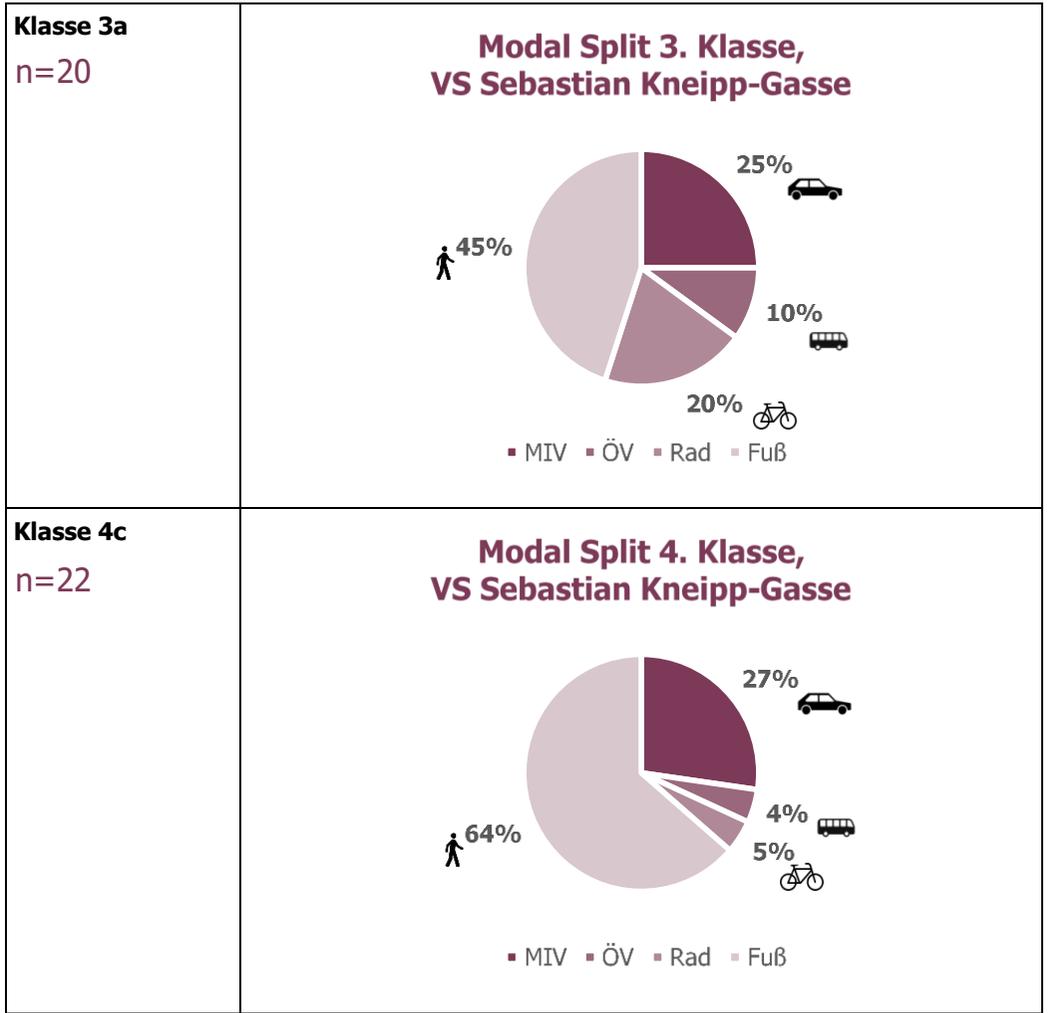
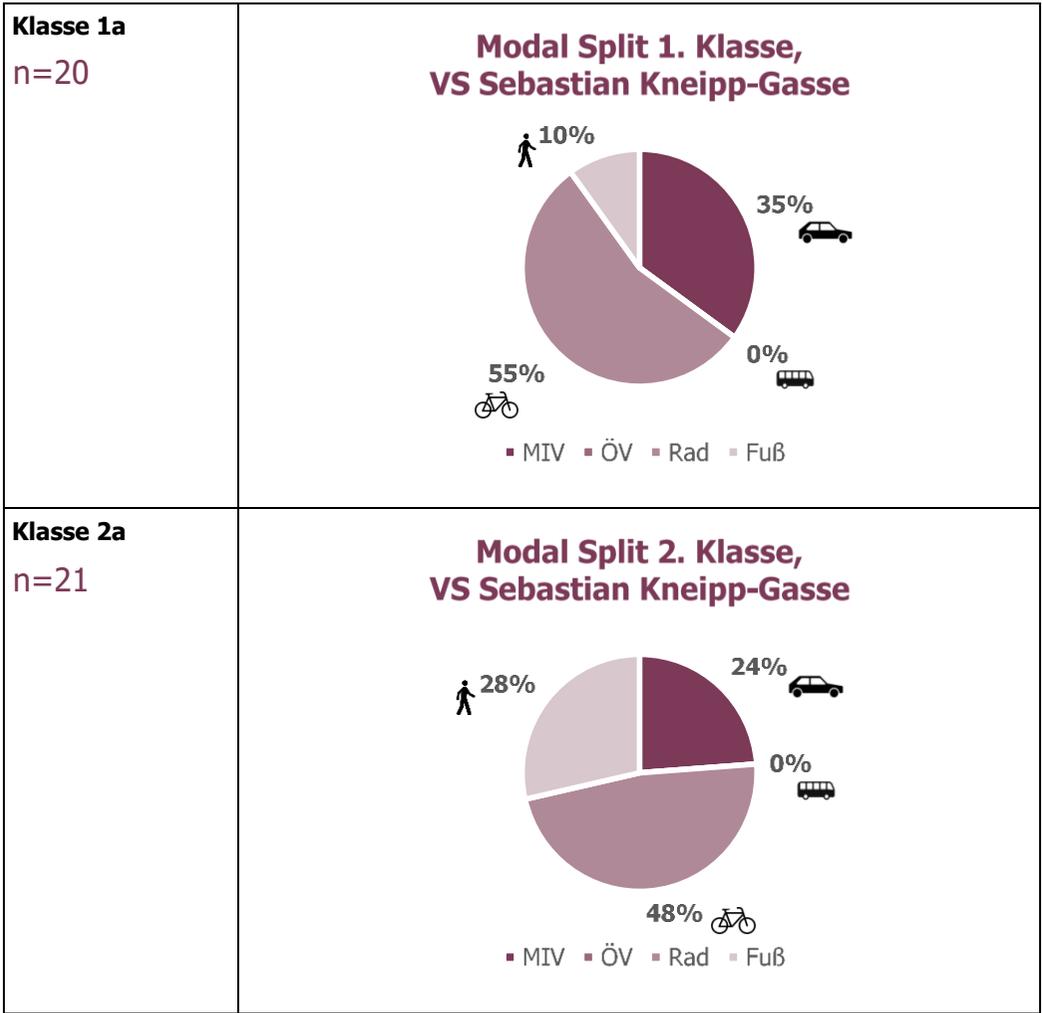
**Volksschule Kneippgasse -  
Verkehrssicherheit der Kinder gefährdet?** n=112



**Volksschule Kneippgasse -  
Begründung:** n=206







## Häufige Statements der SchülerInnen:

- Gefahrenstelle Kreuzung Wiener Gasse – Gauguschgasse
- viel Verkehr in Mühlgasse
- generell zu viel Kfz-Verkehr
- Gefahrenstelle Kreuzung Stuttgarterstraße – Mühlgasse
- viel Kfz-Verkehr vor der Schule
- einmündende Nebengasse in die Mühlgasse gefährlich
- Kreisverkehr Freizeitzentrum für Kinder unübersichtlich
- zu hohe Geschwindigkeiten in Alfred Merz-Gasse
- Autofahrer beim Kreisverkehr Bahnhof missachten teilweise Schutzwege
- Leebgasse für Kinder als unübersichtlich/gefährlich empfunden
- Bahnübergang in Leebgasse und Durchgang zu Römerfeldgasse schmal und als gefährlich empfunden
- ungünstige Sichtverhältnisse bei Kreuzung Wiener Gasse – Grillparzerstraße
- ungünstige Sichtverhältnisse bei Kreuzung Leebgasse – Aspettgasse
- hohe Geschwindigkeiten in Salitergasse
- ungünstige Sichtverhältnisse Mühlgasse – Anton Bruckner-Gasse
- viele MopedfahrerInnen im Schulbereich der Roseggasse
- kein Schutzweg in Wilhelm Neuber-Gasse – Eisenhüttelgasse
- viel Kfz-Verkehr in Gauguschgasse

**IBMS ROSEGGERGASSE**

Zielgruppe	Methode / Format
<b>SchülerInnen</b>	Online-Umfrage (FB_B1), eingebettet in EDV-Unterricht
<b>PädagogInnen</b>	Umfrage mit Fragebogen (FB_A2)
<b>Eltern</b>	-

Datum	Termin / Inhalte
<b>10.5.2019</b>	<b>Vorgespräch mit Direktor Rudolf Blank:</b> Grundsätzliche Information, Übergabe PädagogInnen-Fragebogen, Vorbesprechung Online-Umfrage SchülerInnen, persönliche Inputs zu Verkehr/Mobilität im Schulumfeld
<b>29.5.2019</b>	<b>Start der Online-Umfrage SchülerInnen:</b> Übermittlung von Link und QR-Code per Mail an Direktor Rudolf Blank.
<b>27.9.2019</b>	<b>Rücknahme PädagogInnen-Fragebögen</b>

→ Die Auswertungen der Fragebögen für das Personal am Standort Roseggergasse wurde für alle Schultypen (Volksschule, IBMS, BG/BRG) zusammengefasst (siehe Kap. 5.6).

**mobil 2030 - Mobilitätskonzept Perchtoldsdorf**

## Anhang: Umfrage

### mobil 2030 - Mobilitätskonzept Perchtoldsdorf

Liebe Schülerinnen und Schüler!

Nachfolgend bitten wir Dich einige Fragen zum Thema Verkehr und Mobilität in Perchtoldsdorf zu beantworten. Mit der Beantwortung der Fragen leistest Du einen wichtigen Beitrag zur Gestaltung einer zukunftsorientierten Mobilität in der Marktgemeinde Perchtoldsdorf!

Für ein zukunftsträchtiges Mobilitätskonzept sind die alltäglichen Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler auf dem Weg zur Schule ein wichtiger Schritt zur Erhebung des Ist-Zustandes. Der folgende Fragebogen dient als Planungsgrundlage für konkrete Verbesserungen!

#### 1. Wie alt bist Du?

#### 2. Geschlecht?

Fragesupport: *Wähle eine Antwort*

- weiblich  
 männlich

#### 3. In welchem Ort wohnst Du?

Fragesupport: *Wähle eine Antwort*

- Perchtoldsdorf  
 Gießhübl  
 Brunn / Maria Enzersdorf  
 Mödling  
 Kaltenleutgeben  
 Breitenfurt / Laab im Walde  
 Wien  
 Sonstiges:

#### 4. Ich besitze ...

Fragesupport: *Bitte zutreffendes ankreuzen! Mehrfachantwort möglich!*

- ein Top-Jugendticket  
 ein Jugendticket (Schülerfreifahrt)  
 ein Fahrrad  
 einen Mopedführerschein  
 keines der Auswahlmöglichkeiten

**mobil 2030 - Mobilitätskonzept Perchtoldsdorf**

#### 5. Wie kommst Du im Sommer normalerweise in die Schule?

Fragesupport: *Gib bitte nur das am häufigsten benutzte Verkehrsmittel bzw. die häufigste Verkehrsmittelkombination an!*

- Pkw in Fahrgemeinschaft  
 Motorrad/Moped  
 Bahn  
 Bus  
 Taxi  
 Fahrrad  
 E-Scooter o.ä.  
 zu Fuß

#### 6. Wie kommst Du im Winter normalerweise in die Schule?

Fragesupport: *Gib bitte nur das am häufigsten benutzte Verkehrsmittel bzw. die häufigste Verkehrsmittelkombination an!*

- Pkw in Fahrgemeinschaft  
 Motorrad/Moped  
 Bahn  
 Bus  
 Taxi  
 Fahrrad  
 E-Scooter o.ä.  
 zu Fuß

#### 7. Wenn Du mit dem Auto zur Schule gebracht wirst, warum?

Fragesupport: *Wenn Du nicht mit dem Auto zur Schule kommst/gebracht wirst, kannst du diese Frage überspringen! Wähle eine oder mehr Antworten*

- Der Schulweg ist zu Fuß zu weit.  
 Die Fahrzeit mit einem öffentlichen Verkehrsmittel ist zu lang.  
 Die Fahrzeit der öffentlichen Verkehrsmittel ist nicht auf die Schulzeit abgestimmt.  
 Die öffentlichen Verkehrsmittel sind zu Schulbeginn und -ende überlastet.  
 Am Schulweg fühle ich mich als FußgängerIn bzw. RadfahrerIn nicht sicher.  
 Der Schulstandort Roseggergasse ist mit dem Fahrrad nicht optimal zu erreichen.  
 Mit dem Auto ist es bequemer.  
 Sonstiges:



mobil 2030 - Mobilitätskonzept Perchtoldsdorf

## 8. Wie lange brauchst Du normalerweise für deinen Schulweg?

Fragesupport: *Wähle eine Antwort*

- unter 5 min
- 5 - 10 min
- 11 - 20 min
- 21 - 30 min
- über 30 min

## 9. Wie viele Gehminuten ist die nächstgelegene Haltestelle eines öffentlichen Verkehrsmittels von deiner Wohnadresse entfernt?

Fragesupport: *Wähle eine Antwort*

- unter 2 min
- 2 - 5 min
- 6 - 10 min
- 11 - 15 min
- über 15 min

## 10. Wie oft musst (müsstest) Du umsteigen, wenn Du deinen Schulweg mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurücklegst?

Fragesupport: *Wähle eine Antwort*

- gar nicht
- ein Mal
- zwei Mal
- drei Mal
- öfter als drei Mal
- weiß nicht

## 11. Wie lange darf Dein Schulweg mit öffentlichen Verkehrsmitteln maximal dauern?

Fragesupport: *Wähle eine Antwort*

- unter 10 min
- 11 - 20 min
- 21 - 30 min
- über 30 min



mobil 2030 - Mobilitätskonzept Perchtoldsdorf

## 12. Wie wichtig sind Dir folgende Verbesserungen im Verkehrssystem für Deinen Schulweg?

Fragesupport: *Wähle eine Antwort in jeder Zeile*

	wichtig	eher wichtig	eher unwichtig	unwichtig
Verkehrsberuhigung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
bessere Radverkehrsanlagen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
mehr Fahrradabstellplätze	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
kürzere Intervalle bei Bahn/Bus/Straßenbahn	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
schnellere öffentliche Verkehrsmittel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
bequemere öffentliche Verkehrsmittel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

## 13. Wie wichtig sind für Dich folgende Kriterien bei der Wahl der Verkehrsmittel für deinen Schulweg?

Fragesupport: *Wähle eine Antwort in jeder Zeile*

	wichtig	eher wichtig	eher unwichtig	unwichtig
Unabhängigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fahrzeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sicherheit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Umweltschutz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

## 14. Für welche Gruppe von VerkehrsteilnehmerInnen sollten Deiner Meinung nach am ehesten Verbesserungen geschaffen werden?

Fragesupport: *Wähle eine Antwort*

- FußgängerInnen
- RadfahrerInnen
- BenützerInnen von öffentlichen Verkehrsmitteln
- AutofahrerInnen
- Motorrad-/MopedfahrerInnen

## 15. Was wünschst Du dir für die Mobilität im Jahr 2030?

Fragesupport: *Meine Wünsche für den ...*

- Fußverkehr/Öffentlichen Raum
- Radverkehr
- Öffentlichen Verkehr
- Motorisierten Verkehr



**mobil 2030 - Mobilitätskonzept Perchtoldsdorf**

16. Abschließend kannst Du uns Verkehrsprobleme, die Dir aufgefallen sind, mitteilen:

*Fragesupport: Der Kartenausschnitt soll Dir dabei helfen, Problemstellen auf deinem Schulweg genauer zu beschreiben!*




---

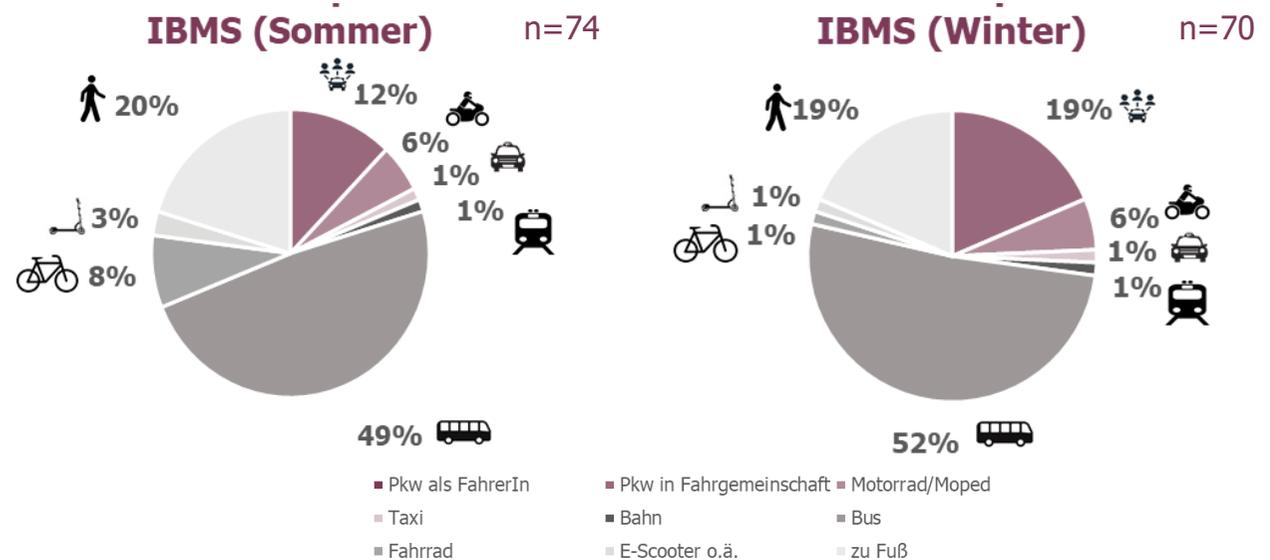
Wir danken Dir für die Teilnahme an der Umfrage!

Wenn Du dich bei der Erarbeitung des gemeindeweiten Perchtoldsdorfer Mobilitätskonzeptes 'mobil 2030' noch aktiver einbringen möchtest, laden wir Dich herzlich zu folgender Veranstaltung ein:

„Open House“ im Kulturzentrum Perchtoldsdorf

07. Juni 2019, zwischen 14:00 und 20:00 Uhr

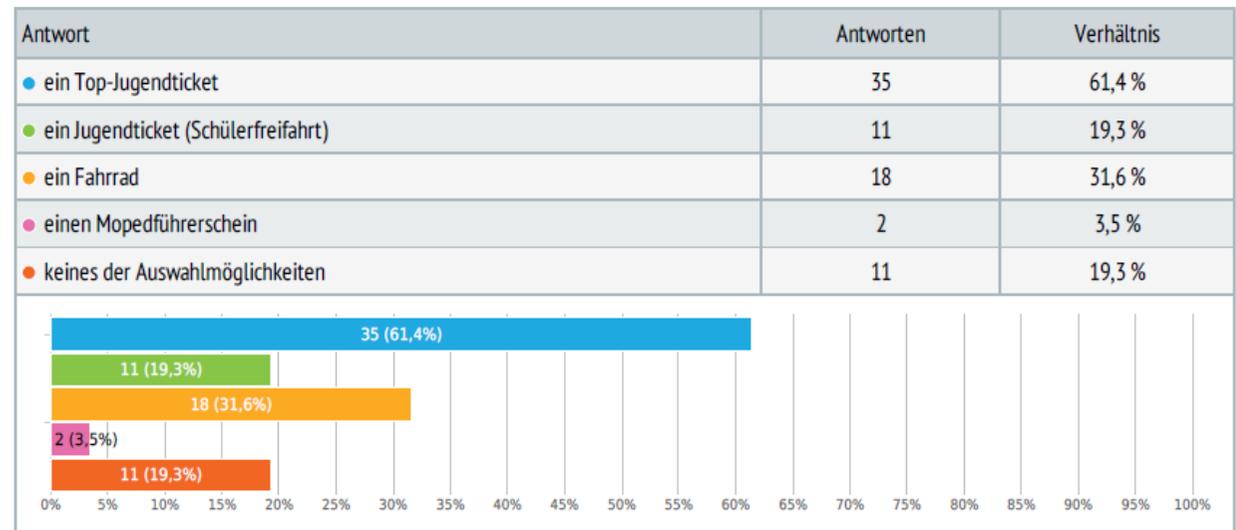
- etwa die Hälfte der SchülerInnen kommt mit dem Bus in die Schule
- verglichen mit den SchülerInnen des BG/BRG nutzen deutlich weniger SchülerInnen das Fahrrad für ihren Schulweg



- zwei Drittel der SchülerInnen haben Zugang zum ÖV
- ein Drittel besitzt ein Fahrrad

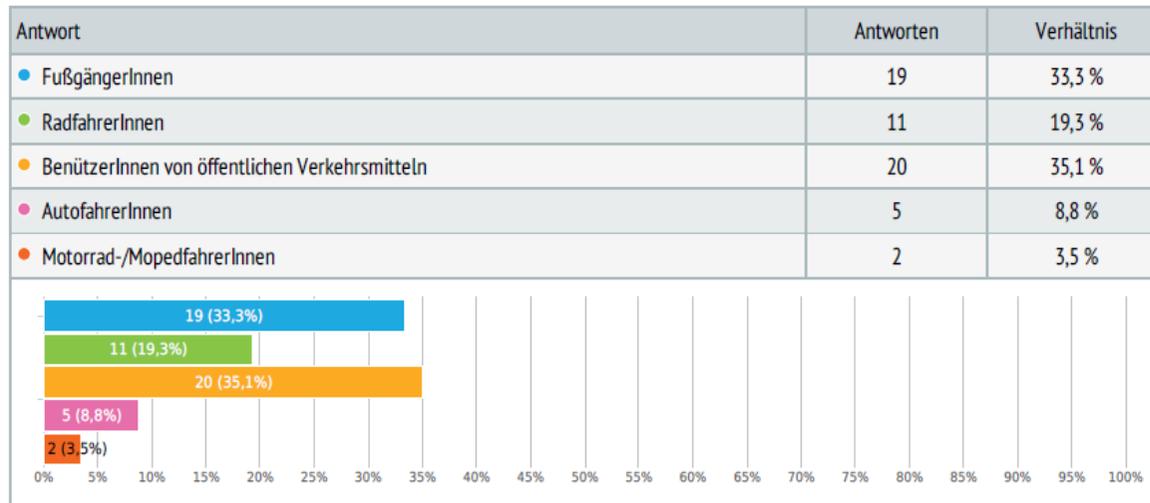
## 4. Ich besitze ...

Mehrfachauswahl, geantwortet 57x, unbeantwortet 0x



## 14. Für welche Gruppe von VerkehrsteilnehmerInnen sollten Deiner Meinung nach am ehesten Verbesserungen geschaffen werden?

Einzelwahl, geantwortet 57x, unbeantwortet 0x



→ Maßnahmen zur Förderung von ÖV, Rad- und Fußverkehr werden als prioritär erachtet

### Fußverkehr/Öffentlichen Raum

- (2x) kein benzin oder diesel
- das es mehr zebrastreifen geben wird
- dass es mehr zebrastreifen geben wird
- bessere Wege
- gehwege mit weniger autos,LKWs,.....
- sichtbare zebrastreifen
- Mehr Sicherheit
- alles fliegt und ist umweltschonend
- kein plan
- mehr sicherheit
- polizeischlagzeug
- mehr Fußverkehr
- sind das man mehr rücksicht auf fußgänger legt
- Es sollen mehr Leute zu Fuß gehen
- Keine Mülltonem am Gehweg
- nicht so Kreuzungen
- das es mehr Fußverkehr gibt

### Radverkehr

- mehr Radfahrer als Autofahrer
- das keine fahrräder auf der straße fahren
- dass es mehr fahrradwege gibt
- besere Straßen
- (2x) mehr Radwege
- (2x) gut gekennzeichnete Radwege
- mehr radwege
- Nicht so viel Verkehr
- Klima schonent ( Die Erde wied angeblich wärmer)
- alles fliegt und ist umweltschonend
- (2x) bessere Radwege
- monstertruck
- radverkehr
- bessere radwege
- Weil man Betreibt Mehr Sort und man verschmutzt nicht weiter die Umwelt
- mehr Rahdfahrwege
- weniger radfahrer

### Öffentlichen Verkehr

- es ist gut wie es ist
- alle besser auf passen
- dass es vllt bremsen gibt die schneller bremsen können
- weniger staus
- selbs fahrende Busse wie zum beispiel im westen von Österreich
- ich wünsche mir E-Buse
- kürzere abstände
- Angenehmer
- Das man dass mit den Stau hingriegen würde
- alles fliegt und ist umweltschonend
- (2x) mehr busse
- und so viele verspätung
- Nicht so viele Verspätungen
- pünktlichkeit
- mehr elektro
- kampfhubschrauber
- ruhigere Bahnen
- Weniger Haltestellenabstände
- Vielleicht das der Bus oder so einfach nicht um 6:30 das ist zu früh vielleicht nicht um 7:30 sondern um 7:10 kommt das man auch bequem gehen kann

**BG/BRG ROSEGGERGASSE**

Zielgruppe	Methode / Format
<b>SchülerInnen</b>	Online-Umfrage (FB_B1) via QR-Code, Aufforderung über Informationsblatt an die Eltern
<b>PädagogInnen</b>	Umfrage mit Fragebogen (FB_A2)
<b>Eltern</b>	Kenntnis über Online-Umfrage (FB_B1) via Mitteilungsblatt der SchülerInnen

Datum	Termin / Inhalte
<b>15.5.2019</b>	<b>Vorgespräch mit Direktor Mag. Wolfgang Faber:</b> Grundsätzliche Information, Übergabe PädagogInnen-Fragebogen, Vorbesprechung Online-Umfrage SchülerInnen, persönliche Inputs zu Verkehr/Mobilität im Schulumfeld
<b>29.5.2019</b>	<b>Start der Online-Umfrage SchülerInnen:</b> Übermittlung von Link und QR-Code per Mail an Direktor Wolfgang Faber zur weiteren Verteilung an SchülerInnen und Eltern.
<b>27.9.2019</b>	<b>Rücknahme PädagogInnen-Fragebögen</b>

→ Die Auswertungen der Fragebögen für das Personal am Standort Roseggergasse wurde für alle Schultypen (Volksschule, IBMS, BG/BRG) zusammengefasst.

**mobil 2030 - Mobilitätskonzept Perchtoldsdorf**

## Anhang: Umfrage

### mobil 2030 - Mobilitätskonzept Perchtoldsdorf

Liebe Schülerinnen und Schüler!

Nachfolgend bitten wir Dich einige Fragen zum Thema Verkehr und Mobilität in Perchtoldsdorf zu beantworten. Mit der Beantwortung der Fragen leistest Du einen wichtigen Beitrag zur Gestaltung einer zukunftsorientierten Mobilität in der Marktgemeinde Perchtoldsdorf!

Für ein zukunftsträchtiges Mobilitätskonzept sind die alltäglichen Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler auf dem Weg zur Schule ein wichtiger Schritt zur Erhebung des Ist-Zustandes. Der folgende Fragebogen dient als Planungsgrundlage für konkrete Verbesserungen!

#### 1. Wie alt bist Du?

#### 2. Geschlecht?

Fragesupport: *Wähle eine Antwort*

- weiblich
- männlich

#### 3. In welchem Ort wohnst Du?

Fragesupport: *Wähle eine Antwort*

- Perchtoldsdorf
- Gießhübl
- Brunn / Maria Enzersdorf
- Mödling
- Kaltenleutgeben
- Breitenfurt / Laab im Walde
- Wien
- Sonstiges:

**mobil 2030 - Mobilitätskonzept Perchtoldsdorf**

#### 4. Welche Schulstufe besuchst Du derzeit?

Fragesupport: *Wähle eine Antwort*

- 1. Klasse
- 2. Klasse
- 3. Klasse
- 4. Klasse
- 5. Klasse
- 6. Klasse
- 7. Klasse
- 8. Klasse

#### 5. Ich besitze ...

Fragesupport: *Bitte zutreffendes ankreuzen! Mehrfachantwort möglich!*

- ein Top-Jugendticket
- ein Jugendticket (Schülerfreifahrt)
- ein Fahrrad
- einen Mopedführerschein
- einen Führerschein der Klasse B
- keines der Auswahlmöglichkeiten

#### 6. Wie kommst Du im Sommer normalerweise in die Schule?

Fragesupport: *Gib bitte nur das am häufigsten benutzte Verkehrsmittel bzw. die häufigste Verkehrsmittelkombination an!*

- Pkw als FahrerIn
- Pkw in Fahrgemeinschaft
- Motorrad/Moped
- Bahn
- Bus
- Taxi
- Fahrrad
- E-Scooter o.ä.
- zu Fuß

**mobil 2030 - Mobilitätskonzept Perchtoldsdorf**

## 7. Wie kommst Du im Winter normalerweise in die Schule?

Fragesupport: *Gib bitte nur das am häufigsten benutzte Verkehrsmittel bzw. die häufigste Verkehrsmittelkombination an!*

- Pkw als FahrerIn
- Pkw in Fahrgemeinschaft
- Motorrad/Moped
- Bahn
- Bus
- Taxi
- Fahrrad
- E-Scooter o.ä.
- zu Fuß

## 8. Wenn Du mit dem Auto zur Schule kommst/gebracht wirst, warum?

Fragesupport: *Wenn Du nicht mit dem Auto zur Schule kommst/gebracht wirst, kannst du diese Frage überspringen! Wähle eine oder mehr Antworten*

- Der Schulweg ist zu Fuß zu weit.
- Die Fahrzeit mit einem öffentlichen Verkehrsmittel ist zu lang.
- Die Fahrzeit der öffentlichen Verkehrsmittel ist nicht auf die Schulzeit abgestimmt.
- Die öffentlichen Verkehrsmittel sind zu Schulbeginn und -ende überlastet.
- Am Schulweg fühle ich mich als FußgängerIn bzw. RadfahrerIn nicht sicher.
- Der Schulstandort Rosegggasse ist mit dem Fahrrad nicht optimal zu erreichen.
- Mit dem Auto ist es bequemer.
- Sonstiges:

## 9. Wie lange brauchst Du normalerweise für deinen Schulweg?

Fragesupport: *Wähle eine Antwort*

- unter 5 min
- 5 - 10 min
- 11 - 20 min
- 21 - 30 min
- über 30 min

## 10. Wie viele Gehminuten ist die nächstgelegene Haltestelle eines öffentlichen Verkehrsmittels von deiner Wohnadresse entfernt?

Fragesupport: *Wähle eine Antwort*

- unter 2 min
- 2 - 5 min
- 6 - 10 min
- 11 - 15 min
- über 15 min

**mobil 2030 - Mobilitätskonzept Perchtoldsdorf**

## 11. Wie oft musst (müsstest) Du umsteigen, wenn Du deinen Schulweg mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurücklegst?

Fragesupport: *Wähle eine Antwort*

- gar nicht
- ein Mal
- zwei Mal
- drei Mal
- öfter als drei Mal
- weiß nicht

## 12. Wie lange darf Dein Schulweg mit öffentlichen Verkehrsmitteln maximal dauern?

Fragesupport: *Wähle eine Antwort*

- unter 10 min
- 11 - 20 min
- 21 - 30 min
- über 30 min

## 13. Wie wichtig sind Dir folgende Verbesserungen im Verkehrssystem für Deinen Schulweg?

Fragesupport: *Wähle eine Antwort in jeder Zeile*

	wichtig	eher wichtig	eher unwichtig	unwichtig
Verkehrsberuhigung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
bessere Radverkehrsanlagen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
mehr Fahrradabstellplätze	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
kürzere Intervalle bei Bahn/Bus/Straßenbahn	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
schnellere öffentliche Verkehrsmittel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
bequemere öffentliche Verkehrsmittel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**mobil 2030 - Mobilitätskonzept Perchtoldsdorf**

14. Wie wichtig sind für Dich folgende Kriterien bei der Wahl der Verkehrsmittel für deinen Schulweg?

Fragesupport: Wähle eine Antwort in jeder Zeile

	wichtig	eher wichtig	eher unwichtig	unwichtig
Unabhängigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fahrzeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sicherheit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Umweltschutz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

15. Für welche Gruppe von VerkehrsteilnehmerInnen solltest Deiner Meinung nach am ehesten Verbesserungen geschaffen werden?

Fragesupport: Wähle eine Antwort

- FußgängerInnen
- RadfahrerInnen
- BenützerInnen von öffentlichen Verkehrsmitteln
- AutofahrerInnen
- Motorrad-/MopedfahrerInnen

16. Was wünschst Du dir für die Mobilität im Jahr 2030?

Fragesupport: Meine Wünsche für den ...

- Fußverkehr/Öffentlichen Raum
- Radverkehr
- Öffentlichen Verkehr
- Motorisierten Verkehr

**mobil 2030 - Mobilitätskonzept Perchtoldsdorf**

17. Abschließend kannst Du uns Verkehrsprobleme, die Dir aufgefallen sind, mitteilen:

Fragesupport: Der Kartenausschnitt soll Dir dabei helfen, Problemstellen auf deinem Schulweg genauer zu beschreiben!



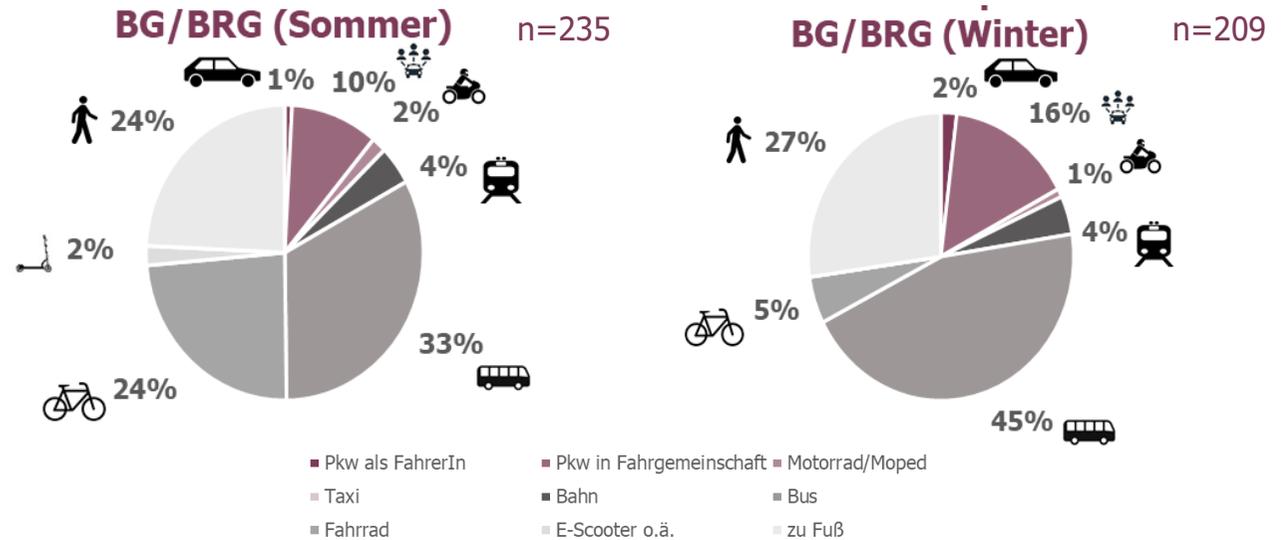

---

Wir danken Dir für die Teilnahme an der Umfrage!

Wenn Du dich bei der Erarbeitung des gemeindeweiten Perchtoldsdorfer Mobilitätskonzeptes 'mobil 2030' noch aktiver einbringen möchtest, laden wir Dich herzlich zu folgender Veranstaltung ein:

„Open House“ im Kulturzentrum Perchtoldsdorf  
07. Juni 2019, zwischen 14:00 und 20:00 Uhr

- die Mehrheit der SchülerInnen kommt mit dem Bus in die Schule
- im Sommer fährt etwa ein Viertel mit dem Rad zur Schule
- etwa 10 % wird mit dem Auto gebracht – Gründe dafür sind in erster Linie „schlechtes Wetter“, „Bus verpasst“, „Arbeitsweg Eltern“



- zwei Drittel der SchülerInnen haben Zugang zum ÖV und zum Radverkehr

## 5. Ich besitze ...

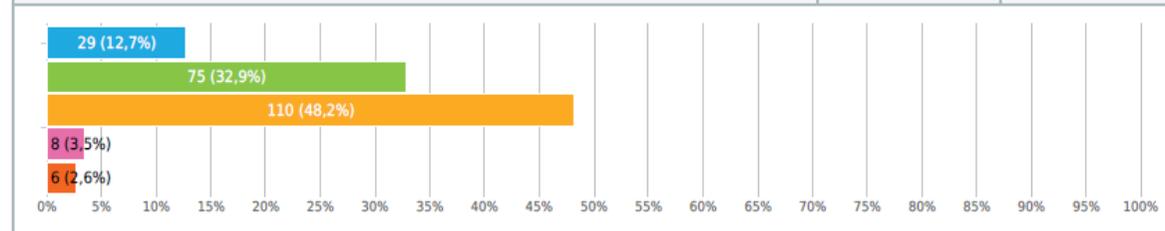
Mehrfachauswahl, geantwortet 228x, unbeantwortet 0x

Antwort	Antworten	Verhältnis
ein Top-Jugendticket	153	67,1 %
ein Jugendticket (Schülerfreifahrt)	39	17,1 %
ein Fahrrad	154	67,5 %
einen Mopedführerschein	9	3,9 %
einen Führerschein der Klasse B	4	1,8 %
keines der Auswahlmöglichkeiten	8	3,5 %

## 15. Für welche Gruppe von VerkehrsteilnehmerInnen sollten Deiner Meinung nach am ehesten Verbesserungen geschaffen werden?

Einzelwahl, geantwortet 228x, unbeantwortet 0x

Antwort	Antworten	Verhältnis
● FußgängerInnen	29	12,7 %
● RadfahrerInnen	75	32,9 %
● BenützerInnen von öffentlichen Verkehrsmitteln	110	48,2 %
● AutofahrerInnen	8	3,5 %
● Motorrad-/MopedfahrerInnen	6	2,6 %



### Motorisierten Verkehr

- größeres Straßennetz
- weniger Durchzugsverkehr
- CO2 Steuer für Perchtoldsdorf und das Auto nicht so nah zur Schule für
- Verringerung von CO<sup>2</sup> Ausstoß
- eigene Weg
- Besser ausgebauten Straßen
- (2x) Weniger
- Weniger motorisierter Verkehr
- Entlastung der Weingasse
- keine gravierenden Benachteiligungen von AutofahrerInnen
- Auto
- Große Straße (Plattenstraße) soll neu asphaltiert werden!
- Mehr Sicherheit
- Komfort
- Mehr UMWELTSCHUTZ
- Rücksichtvolle Fahrer
- Tempo max. 30
- abgestimmte Ampelschaltungen mit SINN
- Benzin Autos keine e Autos
- Weniger Autos
- (2x) Mehr Fahrgemeinschaften
- Keine weiteren Straßenmarkierungen, da für Mopedfahrer eine Rutsch
- Weniger Abgase, MEHR Umweltschutz, LEISERE Autos!
- Umweltschutz beachten
- Umfahrung vom Ortszentrum
- Keine elektronische Autos
- weniger enge Straßen
- umweltfreundlichere Büsse
- Nicht so viele Abgase
- Extra getrennte Wege
- Insgesamt weniger Auto- und LKW-Verkehr
- Sollte immer weniger werden, weniger Abgase
- Weniger Platz
- mehr Parkplätze
- Umwelt, besser den Innenraum der Busse gestalten, damit mehr Platz
- Elektro Autos
- Weniger Ampeln
- mehr Rücksicht nehmen
- mehr Platz bei engen Straßen
- mehr Fahrzeiten bei den Bussen und Umweltfreundlicher
- Das passt eigentlich

- Sichere Radabstellplätze da mein Rad schon mehrere Male gestohlen wurde
- Das man mit dem Rad schneller ist als mit dem Auto.
- Straßen ohne Löcher
- (3x) Bessere Radwege
- (6x) mehr Radwege
- mehr sichere Radwege
- Mehr Radwege, getrennt vom Autoverkehr
- Fahrradwege entgegen der Einbahnstraße
- Breitere Radwege und durchgängige Radwege
- (2x) Größere Radwege
- Mehr Fahrradwege
- Bessere Fahrradverbindung
- Mehr gesicherte Radwege
- Breitere Radwege auf den Straßen
- Das es sicherere Radwege gibt
- Mehr und günstigere e bikes
- Mehr und sichere Radwege, mehr Möglichkeiten für Radler
- Statt Rad mehr Scooter
- mehr Radwege zur Schule
- Passt
- öfters Säuberungen der Radwege
- Direktere Verbindungen
- Mehr Radwege, bessere Radübergänge, mehr Stellplätze
- mehr Abstellplätze und bequemere Anfahrt
- Mehr Fahrradabstellplätze, eigene Radwege (nicht nur ein Fahrstreifen!)
- Neue bzw. mehr Radwege in Perchtoldsdorf sowie in die umliegenden Gemeinden
- Radzone
- Gutes Radwegnetz
- Sichere Wege
- bessere Radwege
- Mehr und schöne Radwege
- Viele Radwege
- Mehr Fahrradwege und Abstellplätze
- Mehr Möglichkeiten
- Den Radverkehr fördern, mehr Radwege & Co.
- mehrere Radabstellplätze BEI der SCHULE
- Sichere Radwege
- mehr Rücksicht auf Radfahrer, Überholverbot an gefährlichen Stellen, mehr Radwege in Perchtoldsdorf
- Nicht vor Autos fahren

→ Maßnahmen zur Förderung von ÖV, Rad- und Fußverkehr werden als prioritär erachtet

→ Am häufigsten genannten Wünsche /Forderungen sind:

- höhere Verkehrssicherheit!!
- bessere Gehsteige, sicherere Querungsstellen
- mehr Verkehrsberuhigung (FUZO,...)
- mehr Radwege!!
- mehr und sichere Radabstellplätze
- mehr Busse, dichteres Intervall, bessere Abstimmung mit Unterrichtszeiten (v.a. Nachmittag, Verbindung nach Breitenfurt)

## MONTESSORI SCHULEN

Zielgruppe	Methode / Format
<b>SchülerInnen</b>	1,5-stündiger Workshop mit Altersgruppe 9 bis 12 Jahre mit 20 SchülerInnen am Standort Sonnbergstraße  1,5-stündiger Workshop mit Altersgruppe 12 bis 15 Jahre mit 20 SchülerInnen am Standort Herzogbergstraße
<b>PädagogInnen</b>	Umfrage mit Fragebogen (FB_A2)
<b>Eltern</b>	Online-Umfrage (FB_B1), verteilt via Mail durch die Schulleitung

Datum	Termin / Inhalte
<b>13.5.2019</b>	<b>Vorgespräch mit Schulleiterin Nicola Kovacic:</b> Grundsätzliche Information, Übergabe PädagogInnen-Fragebogen, Vorbesprechung Workshops mit SchülerInnen, persönliche Inputs zu Verkehr/Mobilität im Schulumfeld
<b>28.5.2019</b>	<b>Start der Online-Umfrage Eltern:</b> Übermittlung von Link und QR-Code per Mail an Schulleiterin Nicola Kovacic.
<b>18.6.2019</b>	<b>Workshop mit SchülerInnen am Standort Herzogbergstraße:</b> 45 Minuten Workshop zu den Themen Verkehrsmittelwahl und Schulweg 45 Minuten gemeinsame Begehung des Schulumfeldes (Bushaltestelle, mögliche Wegverbindung durch die Weingärten zum Schirgengraben)
<b>19.6.2019</b>	<b>Workshop mit SchülerInnen am Standort Sonnbergstraße:</b> 60 Minuten Workshop zu den Themen Verkehrsmittelwahl und Schulweg 30 Minuten gemeinsame Begehung des Schulumfeldes (Bushaltestelle, Sonnbergstraße, Berggasse)
<b>27.9.2019</b>	<b>Rücknahme PädagogInnen-Fragebögen</b>



## MOBILITÄTSKONZEPT PERCHTOLDSDORF

FRAGEBOGEN LEHRPERSONAL, STANDORT: MONTESSORI

- 01. Wie alt sind Sie?** \_\_\_\_\_ Jahre
- 02. Geschlecht?**  weiblich  männlich
- 03. In welchem Ort wohnen Sie?**
- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Perchtoldsdorf           | <input type="checkbox"/> Kaltenleutgeben             |
| <input type="checkbox"/> Gießhübl                 | <input type="checkbox"/> Breitenfurt / Laab im Walde |
| <input type="checkbox"/> Brunn / Maria Enzersdorf | <input type="checkbox"/> Wien                        |
| <input type="checkbox"/> Mödling                  | <input type="checkbox"/> Sonstiges: _____            |
- 04. Besitzen Sie einen Führerschein der Klasse B?**  ja  nein
- 05. Welche Verkehrsmittel verwenden Sie im Sommer am häufigsten, um zu Ihrem Schulstandort zu gelangen?** (Bitte geben Sie nur das am häufigsten benutzte Verkehrsmittel bzw. die häufigste Verkehrsmittelkombination an!)
- |                          |                          |                          |                          |                          |                          |                          |                          |                          |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Pkw als FahrerIn         | Pkw in Fahrgemeinschaft  | Motorrad / Moped         | Bahn                     | Bus                      | Taxi                     | Fahrrad                  | E-Scooter o.ä.           | zu Fuß                   |
| <input type="checkbox"/> |
- 06. Welche Verkehrsmittel verwenden Sie im Winter am häufigsten, um zu Ihrem Schulstandort zu gelangen?** (Bitte geben Sie nur das am häufigsten benutzte Verkehrsmittel bzw. die häufigste Verkehrsmittelkombination an!)
- |                          |                          |                          |                          |                          |                          |                          |                          |                          |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Pkw als FahrerIn         | Pkw in Fahrgemeinschaft  | Motorrad / Moped         | Bahn                     | Bus                      | Taxi                     | Fahrrad                  | E-Scooter o.ä.           | zu Fuß                   |
| <input type="checkbox"/> |



- 07. Wenn Frage 05 oder 06 mit „Pkw oder Motorrad/Moped“ beantwortet wurde: Warum legen Sie Ihren Weg mit dem Pkw oder Motorrad/Moped zurück?** (mehrfache Antwort möglich!)
- Der Weg zum Schulstandort Herzogbergstraße ist zu Fuß zu weit.
  - Die Fahrzeit mit einem öffentlichen Verkehrsmittel ist zu lang.
  - Die Fahrzeit der öffentlichen Verkehrsmittel ist nicht auf die Unterrichtszeit abgestimmt.
  - Die öffentlichen Verkehrsmittel sind zu den Unterrichtszeiten überlastet.
  - Am Weg zum Schulstandort fühle ich mich als FußgängerIn bzw. RadfahrerIn unsicher.
  - Der Schulstandort Herzogbergstraße ist mit dem Fahrrad nicht optimal zu erreichen.
  - Mit dem Auto ist es bequemer.
  - Ich habe nach Unterrichtsschluss noch weitere Erledigungen mit dem Pkw zu tätigen.
  - Sonstiges: \_\_\_\_\_
- 08. Wie lange brauchen Sie normalerweise für Ihren Weg zum Schulstandort?**
- unter 5 min  5 – 10 min  11 – 20 min  21 – 30 min  über 30 min
- 09. Wie viele Gehminuten ist die nächstgelegene Haltestelle öffentlicher Verkehrsmittel von Ihrer Wohnadresse entfernt?**
- unter 2 min  2 – 5 min  5 – 8 min
- 8 – 10 min  10 – 15 min  über 15 min
- 10. Wie oft müssen (müssten) Sie umsteigen, wenn Sie diesen Weg mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurücklegen?**
- gar nicht  ein Mal  zwei Mal
- drei Mal  öfter als 3 Mal  weiß nicht
- 11. Wie lange Fahrzeiten würden Sie in Kauf nehmen, um den Weg zum Schulstandort mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurück zu legen?**
- unter 10 min  11 – 20 min  21 – 30 min  über 30 min



**12. Wie wichtig sind Ihnen folgende Verbesserungen im Verkehrssystem für Ihren Weg zum Schulstandort Herzogbergstraße? (Bitte nur eine Antwort pro Zeile!)**

	wichtig	eher wichtig	eher unwichtig	unwichtig
Verkehrsberuhigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
bessere Radverkehrsanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
mehr Fahrradabstellplätze	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
kürzere Intervalle bei Bahn/Bus/Straßenbahn	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
schnellere öffentliche Verkehrsmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
bequemere öffentliche Verkehrsmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**13. Für welche Gruppe von VerkehrsteilnehmerInnen sollten Ihrer Meinung nach am ehesten Verbesserungen geschaffen werden? (nur eine Antwortmöglichkeit!)**

- FußgängerInnen
- RadfahrerInnen
- Motorrad-/MopedfahrerInnen
- AutofahrerInnen
- BenützerInnen von öffentlichen Verkehrsmitteln

**14. Was wünschen Sie sich für die Mobilität im Jahr 2030? (Bitte stichwortartig antworten!)**

Meine Wünsche für den ...

Fußgängerverkehr/Öffentlichen Raum: \_\_\_\_\_

Radverkehr: \_\_\_\_\_

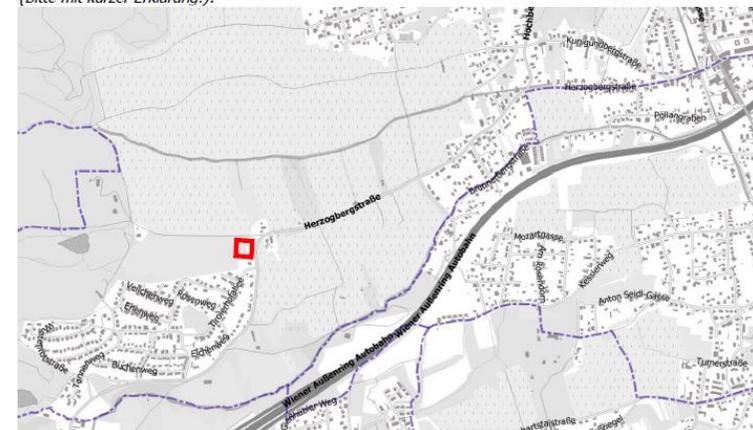
Öffentlichen Verkehr: \_\_\_\_\_

Motorisierten Verkehr: \_\_\_\_\_



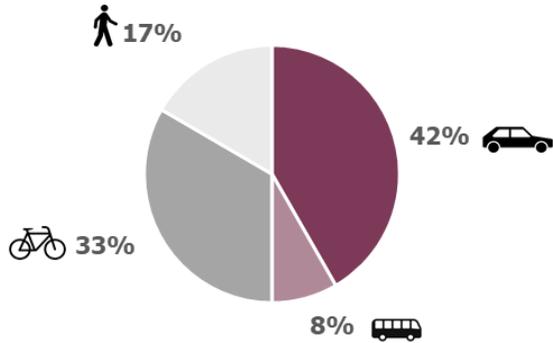
**15. Optional**  
**Abschließend haben Sie die Möglichkeit Verkehrsprobleme mitzuteilen, die Ihnen am Weg zu Ihrem Schulstandort Herzogbergstraße aufgefallen sind:**

Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit **Problemstellen im Schulumfeld** in der Karte einzuzeichnen (Bitte mit kurzer Erklärung!):



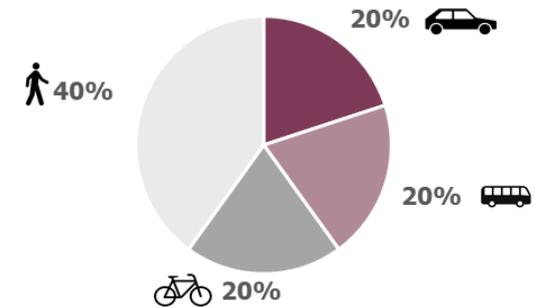
**Modal Split Personal Herzogberg (Sommer)**

n=12



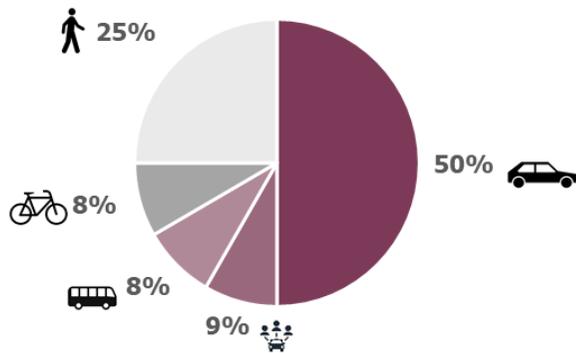
**Modal Split Personal Sonnberg (Sommer)**

n=5



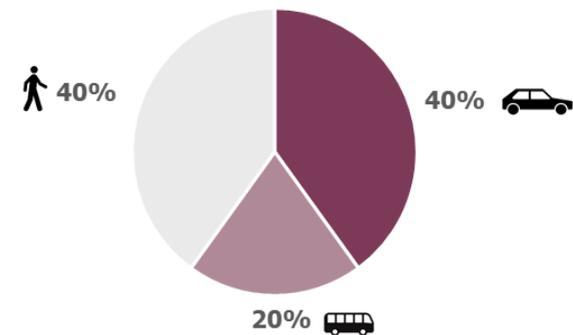
**Modal Split Herzogberg (Winter)**

n=12



**Modal Split Sonnberg (Winter)**

n=5



- Pkw als FahrerIn
- Pkw in Fahrgemeinschaft
- Motorrad/Moped
- Taxi
- Bahn
- Bus
- Fahrrad
- E-Scooter o.ä.
- zu Fuß



mobil 2030 - Mobilitätskonzept Perchtoldsdorf

## Anhang: Umfrage

### mobil 2030 - Mobilitätskonzept Perchtoldsdorf

Liebe Eltern!

Nachfolgend bitten wir Sie einige Fragen zum Thema Verkehr und Mobilität in Perchtoldsdorf zu beantworten. Mit der Beantwortung der Fragen leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Gestaltung einer zukunftsorientierten Mobilität in der Marktgemeinde Perchtoldsdorf!

Für ein zukunftssträchtiges Mobilitätskonzept sind die alltäglichen Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler auf dem Weg zur Schule ein wichtiger Schritt zur Erhebung des Ist-Zustandes. Der folgende Fragebogen dient als Planungsgrundlage für konkrete Verbesserungen!

Wir empfehlen Ihnen die Umfrage gemeinsam mit Ihrer Tochter/Ihrem Sohn auszufüllen!

#### 1. Wie alt ist Ihre Tochter/Ihr Sohn?

#### 2. Geschlecht Ihres Kindes?

Fragesupport: Wählen Sie eine Antwort

- weiblich  
 männlich

#### 3. In welchem Ort wohnen Sie?

Fragesupport: Wählen Sie eine Antwort

- Perchtoldsdorf  
 Gießhübl  
 Brunn / Maria Enzersdorf  
 Mödling  
 Kaltenleutgeben  
 Breitenfurt / Laab im Walde  
 Wien  
 Sonstiges:

17



mobil 2030 - Mobilitätskonzept Perchtoldsdorf

#### 4. Meine Tochter/mein Sohn besitzt ...

Fragesupport: Bitte zutreffendes ankreuzen! Mehrfachantwort möglich!

- ein Top-Jugendticket  
 ein Jugendticket (Schülerfreifahrt)  
 ein Fahrrad  
 einen Mopedführerschein  
 einen Führerschein der Klasse B  
 keines der Auswahlmöglichkeiten

#### 5. Wie kommt Ihre Tochter/Ihr Sohn im Sommer normalerweise in die Schule?

Fragesupport: Geben Sie bitte nur das am häufigsten benutzte Verkehrsmittel bzw. die häufigste Verkehrsmittelkombination an!

- Pkw als FahrerIn  
 Pkw in Fahrgemeinschaft  
 Motorrad/Moped  
 Bahn  
 Bus  
 Taxi  
 Fahrrad  
 E-Scooter o.ä.  
 zu Fuß

#### 6. Wie kommt Ihre Tochter/Ihr Sohn im Winter normalerweise in die Schule?

Fragesupport: Geben Sie bitte nur das am häufigsten benutzte Verkehrsmittel bzw. die häufigste Verkehrsmittelkombination an!

- Pkw als FahrerIn  
 Pkw in Fahrgemeinschaft  
 Motorrad/Moped  
 Bahn  
 Bus  
 Taxi  
 Fahrrad  
 E-Scooter o.ä.  
 zu Fuß

18

**mobil 2030 - Mobilitätskonzept Perchtoldsdorf**

## 7. Wenn Ihre Tochter/Ihr Sohn mit dem Auto zur Schule kommt/gebracht wirst, warum?

Fragesupport: Wenn Ihre Tochter/Ihr Sohn nicht mit dem Auto zur Schule kommt/gebracht wird, können Sie diese Frage überspringen! Wählen Sie eine oder mehr Antworten

- Der Schulweg ist zu Fuß zu weit.
- Die Fahrzeit mit einem öffentlichen Verkehrsmittel ist zu lang.
- Die Fahrzeit der öffentlichen Verkehrsmittel ist nicht auf die Schulzeit abgestimmt.
- Die öffentlichen Verkehrsmittel sind zu Schulbeginn und -ende überlastet.
- Am Schulweg fühle ich mich als FußgängerIn bzw. RadfahrerIn nicht sicher.
- Der Schulstandort Roseggergasse ist mit dem Fahrrad nicht optimal zu erreichen.
- Mit dem Auto ist es bequemer.
- Sonstiges:

## 8. Wie lange braucht Ihre Tochter/Ihr Sohn normalerweise für den Schulweg?

Fragesupport: Wählen Sie eine Antwort

- unter 5 min
- 5 - 10 min
- 11 - 20 min
- 21 - 30 min
- über 30 min

## 9. Wie viele Gehminuten ist die nächstgelegene Haltestelle eines öffentlichen Verkehrsmittels von Ihrer Wohnadresse entfernt?

Fragesupport: Wählen Sie eine Antwort

- unter 2 min
- 2 - 5 min
- 6 - 10 min
- 11 - 15 min
- über 15 min

## 10. Wie oft muss (müsste) Ihre Tochter/Ihr Sohn umsteigen, wenn sie/er den Schulweg mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurücklegt?

Fragesupport: Wählen Sie eine Antwort

- gar nicht
- ein Mal
- zwei Mal
- drei Mal
- öfter als drei Mal
- weiß nicht

**mobil 2030 - Mobilitätskonzept Perchtoldsdorf**

## 11. Wie lange darf der Schulweg Ihrer Tochter/Ihres Sohnes mit öffentlichen Verkehrsmitteln maximal dauern?

Fragesupport: Wählen Sie eine Antwort

- unter 10 min
- 11 - 20 min
- 21 - 30 min
- über 30 min

## 12. Wie wichtig sind Ihnen folgende Verbesserungen im Verkehrssystem für den Schulweg Ihrer Tochter/Ihres Sohnes?

Fragesupport: Wählen Sie eine Antwort in jeder Zeile

	wichtig	eher wichtig	eher unwichtig	unwichtig
Verkehrsberuhigung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
bessere Radverkehrsanlagen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
mehr Fahrradabstellplätze	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
kürzere Intervalle bei Bahn/Bus/Straßenbahn	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
schnellere öffentliche Verkehrsmittel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
bequemere öffentliche Verkehrsmittel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

## 13. Wie wichtig sind Ihnen folgende Kriterien bei der Wahl der Verkehrsmittel für den Schulweg Ihrer Tochter/Ihres Sohnes?

Fragesupport: Wählen Sie eine Antwort in jeder Zeile

	wichtig	eher wichtig	eher unwichtig	unwichtig
Unabhängigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fahrzeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sicherheit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Umweltschutz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**mobil 2030**  
con·sens KH13

**mobil 2030 - Mobilitätskonzept Perchtoldsdorf**

14. Für welche Gruppe von VerkehrsteilnehmerInnen sollten Ihrer Meinung nach am ehesten Verbesserungen geschaffen werden?

Fragesupport: *Wählen Sie eine Antwort*

- FußgängerInnen
- RadfahrerInnen
- BenützerInnen von öffentlichen Verkehrsmitteln
- AutofahrerInnen
- Motorrad-/MopedfahrerInnen

15. Was wünschen Sie sich für die Mobilität im Jahr 2030?

Fragesupport: *Meine Wünsche für den ...*

- Fußverkehr/Öffentlichen Raum
- Radverkehr
- Öffentlichen Verkehr
- Motorisierten Verkehr

16. Abschließend können Sie uns Verkehrsprobleme, die Ihnen aufgefallen sind, mitteilen:

Fragesupport: *Der Kartenausschnitt soll Ihnen dabei helfen, Problemstellen auf dem Schulweg genauer zu beschreiben!*




---

Wir danken Ihnen für die Teilnahme an der Umfrage!

Wenn Sie sich bei der Erarbeitung des gemeindeweiten Perchtoldsdorfer Mobilitätskonzeptes "mobil 2030" noch aktiver einbringen möchten, laden wir Sie herzlich zu folgender Veranstaltung ein:

„Open House“ im Kulturzentrum Perchtoldsdorf

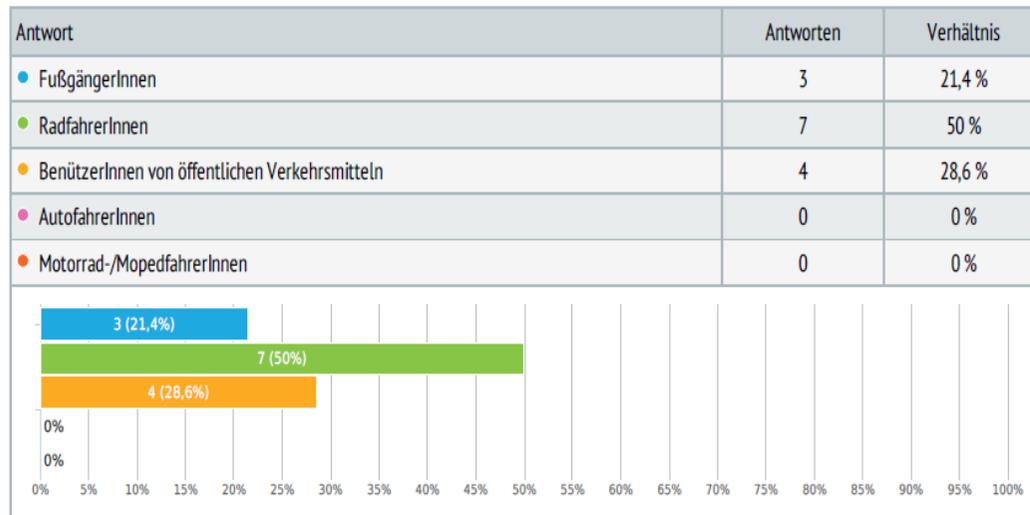
07. Juni 2019, zwischen 14:00 und 20:00 Uhr

→ Der Fragebogen wurde an den jeweiligen Standort Herzogberg bzw. Sonnberg angepasst.

## Standort Herzogberg

14. Für welche Gruppe von VerkehrsteilnehmerInnen sollten Ihrer Meinung nach am ehesten Verbesserungen geschaffen werden?

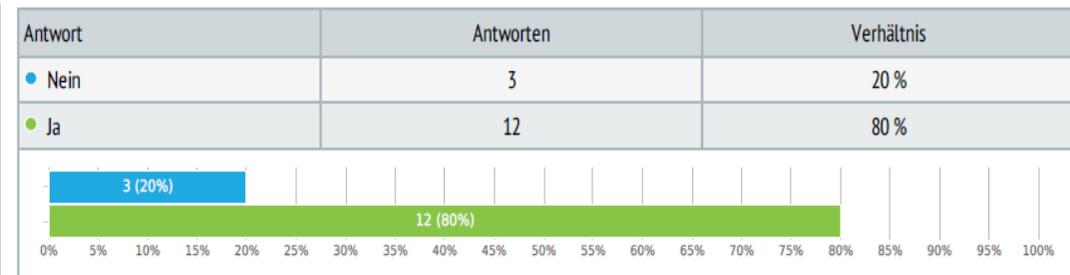
Einzelwahl, geantwortet 14x, unbeantwortet 0x



## Standort Sonnberg

5. Ist die Verkehrssicherheit Ihres Kindes Ihrer Meinung nach auf dem Schulweg gefährdet?

Einzelwahl, geantwortet 15x, unbeantwortet 0x



→ Die Verbesserung der Erreichbarkeit des Standortes Herzogberg im Fuß- und Radverkehr ist ein wichtiges Anliegen.

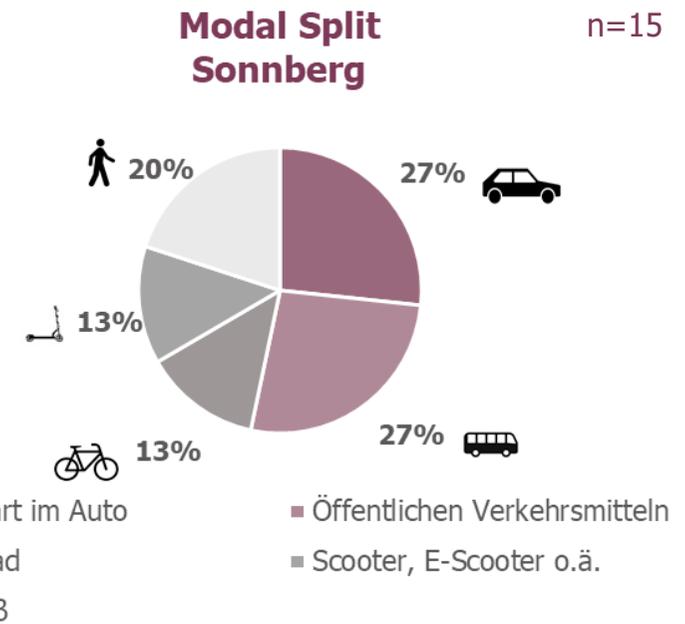
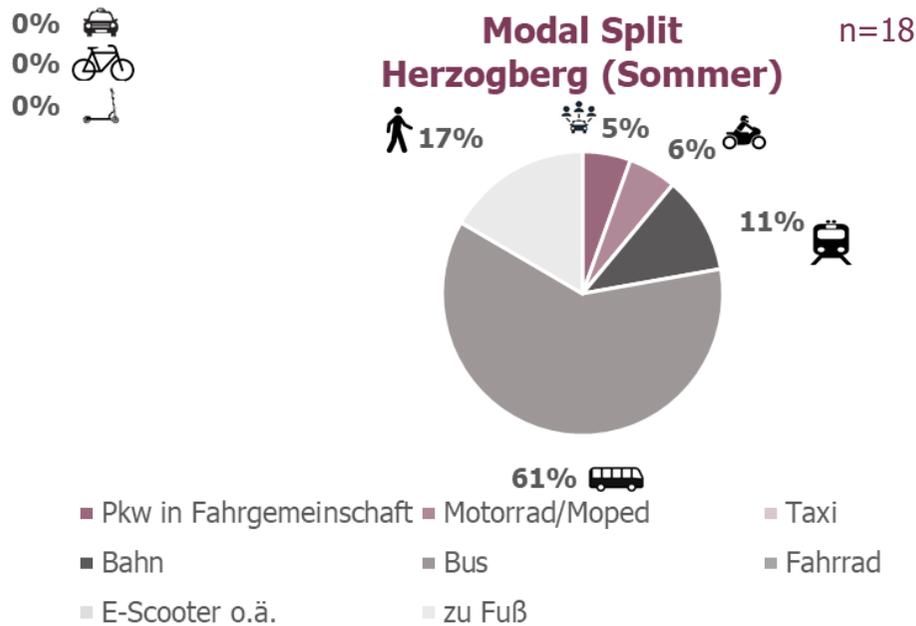
→ Am Standort Sonnberg ist die Erhöhung der Verkehrssicherheit im Schulumfeld ein wichtiges Anliegen.

**HERZOGBERG**



**SONNBERG**





- Zum Standort Herzogberg reisen 60 % der SchülerInnen mit dem Bus an. Die Kombination Fahrrad bis Marktplatz, von dort Bus bis Herzogberg wird durchaus von einigen SchülerInnen praktiziert.
- Der Standort Sonnberg ist zu Fuß und mit dem Fahrrad deutlich besser erreichbar. Es werden auch mehr SchülerInnen mit dem Auto gebracht.

## Häufige Statements der SchülerInnen:

### Herzogberg

- fehlende Gehsteige Herzogbergstraße
- Bushaltestelle/Aufstellfläche bei Schule zu klein
- Geschwindigkeiten teilweise zu hoch (30 km/h Schulumfeld)
- keine Schutzwege vorhanden
- Intervall der Busse verkürzen
- Buslinie 259 fährt an Wochenenden zu selten
- keine Radinfrastruktur zur Schule
- zu viel Kfz-Verkehr im Zentrumsgebiet
- scharfe Kurve vor Schulgebäude (teilweise als gefährlich angesehen, zu hohe Geschwindigkeiten)
- Hochbergstraße – Hagenauerstraße gefährliches Kreuzungsplateau
- Fußgängerzone am Marktplatz wünschenswert
- Fahrplan mit Unterrichtszeiten besser abstimmen
- Gehsteig von Schule zu Weinberg zu schmal
- Verkehrszeichen „Achtung Schulweg“
- Wiesengrundstück links oder rechts der Häuser als Verbindung in Weinberge ausbauen

### Sonnberg

- Schutzweg vor dem Schulgebäude (Bushaltestelle)
- Intervall der öffentlichen Verkehrsmittel kürzer
- Belag von Gehsteigen mangelhaft
- Gehsteige durch Gebüsche zugewachsen
- Krautgasse – viel Verkehr, keine sicheren Querungsmöglichkeiten
- Querung Plättenstraße (Wiener Gasse – Feldgasse) unsicher
- Eisgeschäft Marktplatz – unsichere Querungsstelle
- Walzengasse – Hochstraße unsichere Querungsstelle
- Donauwörther Straße – Schillerpromenade unsichere Querungsstelle
- E-(Schul-)Busse
- Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h im Schulumfeld
- Marktplatz als Fußgängerzone umgestalten

## SONDERSCHULE BEATRIXGASSE

Zielgruppe	Methode / Format
<b>SchülerInnen</b>	Begehung ausgewählter Wege mit einzelnen SchülerInnengruppen, gestaltet durch die PädagogInnen, gemeinsame Vorbereitung mit Projektteam
<b>PädagogInnen</b>	Umfrage mit Fragebogen (FB_A2)
<b>Eltern</b>	-

Datum	Termin / Inhalte
<b>15.5.2019</b>	<b>Vorgespräch mit Schulleiterin Ulla Belloschitz:</b> Grundsätzliche Information, Übergabe PädagogInnen-Fragebogen, Entwicklung eines Formats für Aktionen mit SchülerInnen, persönliche Inputs zu Verkehr/Mobilität im Schulumfeld
<b>21.5.2019</b>	<b>Begehung ausgewählter Wege mit PädagogInnen und SchülerInnen:</b> Begehung des Weges von der Sonderschule zum Spielplatz hinter der Burg (Begrüschpark), gemeinsame Begehung mit Projektteam, Pädagogin und ausgewählten SchülerInnen, Analyse des Weges auf Gefahrenstellen
<b>24.5.2019</b>	<b>Begehung ausgewählter Wege mit PädagogInnen und SchülerInnen:</b> Begehung des Weges von der Sonderschule zum Pflege- und Förderzentrum in der Theresienau, gemeinsame Begehung mit Projektteam, Pädagogin und ausgewählten SchülerInnen, Analyse des Weges auf Gefahrenstellen
<b>27.9.2019</b>	<b>Rücknahme PädagogInnen-Fragebögen</b>



## MOBILITÄTSKONZEPT PERCHTOLDSDORF

### FRAGEBOGEN LEHRPERSONAL, STANDORT: BEATRIXGASSE

- 01. Wie alt sind Sie?** \_\_\_\_\_ Jahre
- 02. Geschlecht?**  weiblich  männlich
- 03. In welchem Ort wohnen Sie?**
- Perchtoldsdorf  Kaltenleutgeben  
 Gießhübl  Breitenfurt / Laab im Walde  
 Brunn / Maria Enzersdorf  Wien  
 Mödling  Sonstiges: \_\_\_\_\_
- 04. Besitzen Sie einen Führerschein der Klasse B?**  ja  nein
- 05. Welche Verkehrsmittel verwenden Sie im Sommer am häufigsten, um zu Ihrem Schulstandort zu gelangen?** (Bitte geben Sie nur das am häufigsten benutzte Verkehrsmittel bzw. die häufigste Verkehrsmittelkombination an!)
- | Pkw als FahrerIn      | Pkw in Fahrgemeinschaft | Motorrad / Moped      | Bahn                  | Bus                   | Taxi                  | Fahrrad               | E-Scooter o.ä.        | zu Fuß                |
|-----------------------|-------------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| <input type="radio"/> | <input type="radio"/>   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
- 06. Welche Verkehrsmittel verwenden Sie im Winter am häufigsten, um zu Ihrem Schulstandort zu gelangen?** (Bitte geben Sie nur das am häufigsten benutzte Verkehrsmittel bzw. die häufigste Verkehrsmittelkombination an!)
- | Pkw als FahrerIn      | Pkw in Fahrgemeinschaft | Motorrad / Moped      | Bahn                  | Bus                   | Taxi                  | Fahrrad               | E-Scooter o.ä.        | zu Fuß                |
|-----------------------|-------------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| <input type="radio"/> | <input type="radio"/>   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
- 07. Wenn Frage 05 oder 06 mit „Pkw oder Motorrad/Moped“ beantwortet wurde: Warum legen Sie Ihren Weg mit dem Pkw oder Motorrad/Moped zurück?** (mehrfache Antwort möglich!)
- Der Weg zum Schulstandort Beatrixgasse ist zu Fuß zu weit.
- Die Fahrzeit mit einem öffentlichen Verkehrsmittel ist zu lang.
- Die Fahrzeit der öffentlichen Verkehrsmittel ist nicht auf die Unterrichtszeit abgestimmt.
- Die öffentlichen Verkehrsmittel sind zu den Unterrichtszeiten überlastet.
- Am Weg zum Schulstandort fühle ich mich als FußgängerIn bzw. RadfahrerIn unsicher.
- Der Schulstandort Beatrixgasse ist mit dem Fahrrad nicht optimal zu erreichen.
- Mit dem Auto ist es bequemer.
- Ich habe nach Unterrichtschluss noch weitere Erledigungen mit dem Pkw zu tätigen.
- Sonstiges: \_\_\_\_\_



## 08. Wie lange brauchen Sie normalerweise für Ihren Weg zum Schulstandort?

- unter 5 min  5 – 10 min  11 – 20 min  21 – 30 min  über 30 min

## 09. Wie viele Gehminuten ist die nächstgelegene Haltestelle öffentlicher Verkehrsmittel von Ihrer Wohnadresse entfernt?

- unter 2 min  2 – 5 min  5 – 8 min  
 8 – 10 min  10 – 15 min  über 15 min

## 10. Wie oft müssen (müssten) Sie umsteigen, wenn Sie diesen Weg mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurücklegen?

- gar nicht  ein Mal  zwei Mal  
 drei Mal  öfter als 3 Mal  weiß nicht

## 11. Wie lange Fahrzeiten würden Sie in Kauf nehmen, um den Weg zum Schulstandort mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurück zu legen?

- unter 10 min  11 – 20 min  21 – 30 min  über 30 min

## 12. Wie wichtig sind Ihnen folgende Verbesserungen im Verkehrssystem für Ihren Weg zum Schulstandort Beatrixgasse? (Bitte nur eine Antwort pro Zeile!)

	wichtig	eher wichtig	unwichtig	eher unwichtig
Verkehrsberuhigung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
bessere Radverkehrsanlagen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
mehr Fahrradabstellplätze	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
kürzere Intervalle bei Bahn/Bus/Straßenbahn	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
schnellere öffentliche Verkehrsmittel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
bequemere öffentliche Verkehrsmittel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



13. Für welche Gruppe von VerkehrsteilnehmerInnen sollten Ihrer Meinung nach am ehesten Verbesserungen geschaffen werden? (nur eine Antwortmöglichkeit!)

- FußgängerInnen
- RadfahrerInnen
- Motorrad-/MopedfahrerInnen
- AutofahrerInnen
- BenutzerInnen von öffentlichen Verkehrsmitteln

14. Was wünschen Sie sich für die Mobilität im Jahr 2030? (Bitte stichwortartig antworten!)

Meine Wünsche für den ...

Fußgängerverkehr/Öffentlichen Raum: \_\_\_\_\_

Radverkehr: \_\_\_\_\_

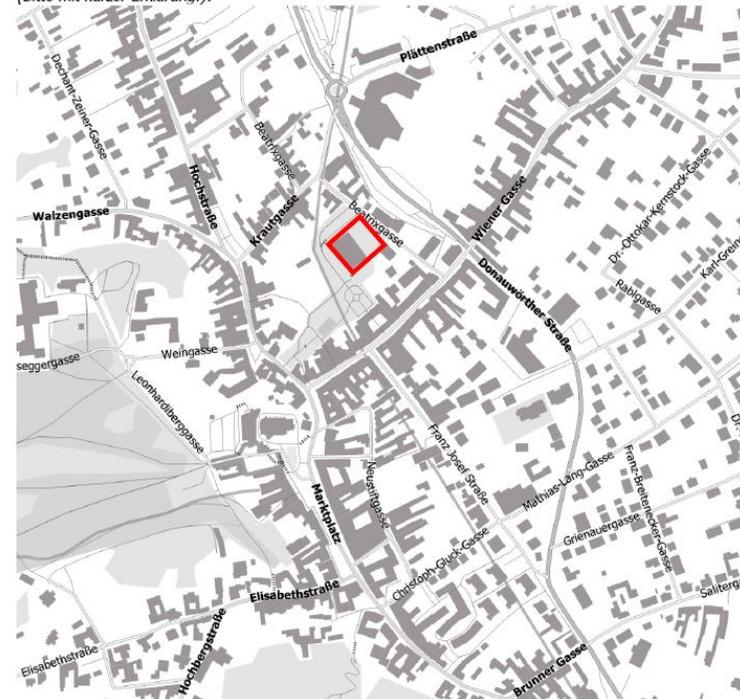
Öffentlichen Verkehr: \_\_\_\_\_

Motorisierten Verkehr: \_\_\_\_\_

15. Optional  
Abschließend haben Sie die Möglichkeit Verkehrsprobleme mitzuteilen, die Ihnen am Weg zu Ihrem Schulstandort Beatrixgasse aufgefallen sind:

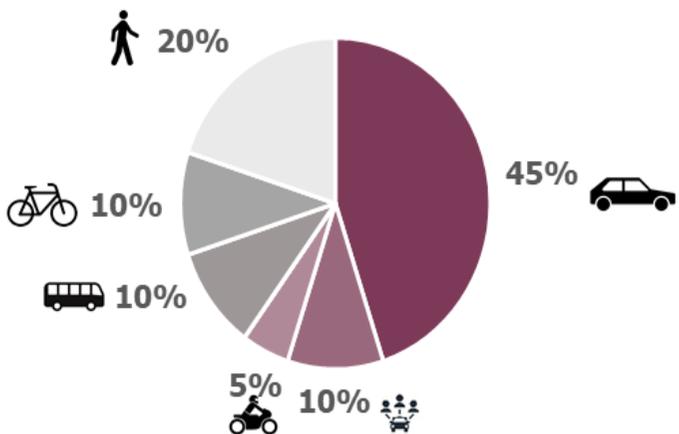


Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit Problemstellen im Schulumfeld in der Karte einzuzeichnen (Bitte mit kurzer Erklärung!):

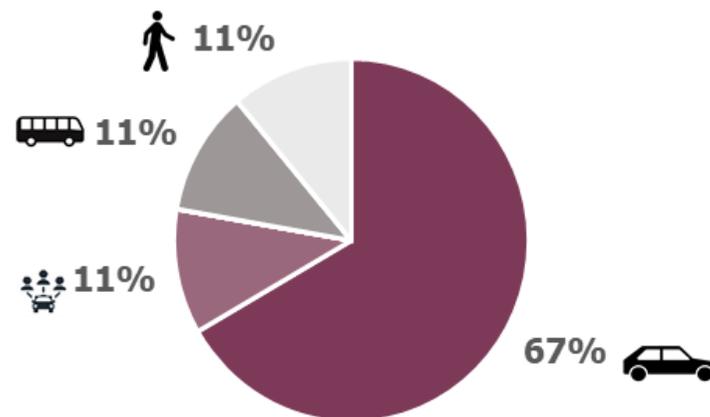


→ die deutliche Mehrheit der LehrerInnen/PädagogInnen kommt mit dem Pkw zum Arbeitsplatz

**Beatrixgasse Personal (Sommer)** n=20



**Beatrixgasse Personal (Winter)** n=18



- Pkw als FahrerIn
- Pkw in Fahrgemeinschaft
- Motorrad/Moped
- Taxi
- Bahn
- Bus
- Fahrrad
- E-Scooter o.ä.
- zu Fuß

<p><b>Route</b></p>	<p>ASO Beatrixgasse – Spielplatz Begrischpark – ASO Beatrixgasse</p>
<p><b>Informationen zur Route</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weg ca. 1 x pro Woche (nur bei Schönwetter)</li> <li>• 7 – 12 Kinder pro Gruppe</li> <li>• Uhrzeit ca. 10.30 Uhr</li> </ul>
<p><b>Auffälligkeiten</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Parkplatz vor Kulturzentrum wird sehr oft von z. B. Bankangestellten benutzt → Sicherheit der SchülerInnen teilweise gefährdet (Park- und Halteverbot ausgenommen Angestellte Kulturzentrum?)</li> <li>• Kopfsteinpflaster bei Durchgang Hochstraße – Wiener Gasse und am Gehsteig Marktplatz stellen ein Hindernis für Rollstuhlfahrer, Gehbehinderte und Senioren dar</li> <li>• Geschwindigkeit von Radfahrenden in Zellpark teilweise sehr hoch und sorgt für ein unsicheres Gefühl bei FußgängerInnen</li> <li>• Bei Schutzwegen agieren die PädagogInnen als Lotse, Autofahrer halten für die Überquerung → keine Probleme berichtet</li> <li>• Schotterparkplatz bei Jugendcafe im Begrischpark wenig ausgelastet → keine Konflikte mit Schülergruppe</li> <li>• Grundsätzlich aber ein sicherer und komfortabler Weg</li> </ul>

<p><b>Route</b></p>	<p>ASO Beatrixgasse – PFZ Theresienau – ASO Beatrixgasse</p>
<p><b>Informationen zur Route</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weg wird zu Fuß nur bei Feierlichkeiten im PFZ zurückgelegt (bei Schönwetter)</li> <li>• 3 – 5 Rollstuhlfahrer in Gruppe</li> </ul>
<p><b>Auffälligkeiten</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kopfsteinpflaster am Parkplatz vor Kulturzentrum und Gehsteigabsenkung zum Eingang in Kulturzentrum mangelhaft</li> <li>• für Fahrtendienste des PFZ stellt ein zugeparkter Parkplatz ein Problem dar, va. bei Ausfahrt von Parkplatz (meistens oft zugeparkt, dass Fahrtendienst nicht ohne Reversiermanöver um Kurve kommt)</li> <li>• Kreuzung Spitalskirche: Andenken einer Vorlaufzeit für Fußgänger, Sichtverhältnisse bei Querung von SE nach NW mangelhaft (Richtung Erste Bank Filiale)</li> <li>• Kreuzung Wiener Gasse x Eigenheimstraße → Bordstein schwer zu überwinden</li> <li>• Gehsteig Mühlgasse ab Kreuzung Wiener Gasse sehr schmal</li> <li>• Kreuzung Mühlgasse x Eisenhüttelgasse → Mittelinsel nicht barrierefrei, kein Schutzweg vorhanden (Aufmerksamkeit der Kfz-LenkerInnen z.B. durch rote Markierung erhöhen)</li> <li>• Kreuzung Mühlgasse x Schweglergasse → Sichtverhältnisse und Gehsteigabsenkung mangelhaft</li> <li>• Kreuzung Mühlgasse x Gaguschgasse → Gehsteigabsenkung mangelhaft</li> <li>• Kreuzung Mühlgasse x Anton Bruckner-Gasse → Sichtverhältnisse mangelhaft</li> <li>• Kreisverkehr funktioniert gut, Fahrbahnanhebung bzw. Gehsteigabsenkung vorhanden</li> <li>• Mühlgasse nach Kreisverkehr Richtung B12 → Geländer von Brücke weiter vorziehen?</li> </ul>

# 6. Anhang



6.1 Frequenzzählung Fuß-/Radverkehr

6.2 Auswertungen Knotenstromzählung

6.3 Auswertungen Seitenradarmessung

6.4 Dokumentation Open-House Veranstaltung

6.5 Gemeindeumfrage Website

6.6 Umfrage Gemeindebedienstete

6.7 Umfragen Kindergarten

6.8 Umfragen Volksschulen

6.9 Dokumentation Workshop Volksschulen

6.10 Umfrage IBMS Roseggergasse

6.11 Umfrage BG/BRG Roseggergasse

6.12 Umfragen Montessori

6.13 Dokumentation Workshop Montessori

6.14 Umfrage ASO Beatrixgasse

6.15 Dokumentation Begehung ASO Beatrixgasse